





Bericht

des

Königl. Conservatoriums für Musik

und Theater

zu

Dresden

über das

51. Studienjahr 1906/1907.

Preis 30 Pfennige.

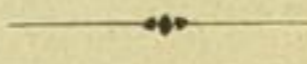


DRESDEN.

1907.

Inhalt.

	Seite
Zur Erinnerung an die ersten Aufführungen des „Parsifal“ im Jahre 1882	3
Vorkommnisse im Schuljahre 1906/07	12
Die Bibliothek	19
Zeugnisse der Reife	20
Preiszeugnisse	21
Öffentliche Belobigungen	22
Preise	24
Stiftungen	25
Allerhöchster Protektor, hohe Ehrenvorstände	26
Patronatverein	26
Direktorium	30
Direktionsrat und Abteilungsvorstände	30
Inspektoren	31
Lehrer: I. Theoretische Fächer	31
II. Tasteninstrumente und Harfe	32
III. Streichinstrumente	34
IV. Blasinstrumente	35
V. Gesang	35
VI. Zusammenwirkungsfächer	36
VII. Redekunst und Bühnenausbildung	37
VIII. Körperliche Schulung	37
Verwaltung	37
Schüler-Zusammenstellung	38
Übersicht der Schüler nach ihren Geburtsländern	55
„ „ in den einzelnen Lehrfächern unterrichteten Schülerzahl	56
Aufführungen:	
A. Übersicht	57
B. Reihenfolge	57
C. Aufgeführte Werke:	
I. Musikalische Werke	60
II. Dichterwerke	74



Zur Erinnerung an die ersten Aufführungen des „Parsifal“ im Jahre 1882.

Von

Professor **Eduard Reuss**,

Hochschullehrer am Königlichen Konservatorium.

In den Bayreuther Festspielen der Jahre 1876 und 1882 gelangte der künstlerische Wille eines Einzelnen zum Ausdruck, wofür die deutsche Nation in ihrer Gesamtheit zunächst kein besonderes Verständnis zeigte. Ihr darüber Vorwürfe machen zu wollen, wäre ebenso nutzlos wie ungerecht. Grosse Werke können von der Menschheit der unmittelbaren Gegenwart, in der sie entstehen, niemals in ihrer gewaltigen Bedeutung erkannt werden. Das ist das Wesen des als Genie geborenen Menschen, dass er von der Höhe seiner Zeit über diese hinweg in eine weite Ferne blickt, und dass er das, was er dort entdeckt, in seinen Werken der Welt offenbart. Sie erregen zunächst nur durch die Eigenschaften ein gewisses Aufsehen, durch die sie mit den vorhandenen Werken ihrer Gattung in irgend einem Zusammenhang stehen. Daraus entspringen gewöhnlich die Missverständnisse, denen ein Meister mit seinen Schöpfungen begegnet, und unter denen er um so stärker zu leiden hat, je weniger es ihm gelingt, sie zu beseitigen.

Es ist häufig hervorgehoben worden, dass Richard Wagner während seines ganzen Lebens nie recht zufrieden gewesen sei und fortwährend Klagen über den Mangel an Entgegenkommen von Seiten der Künstler und des Publikums angestimmt habe, obgleich seine Werke, besonders der „Tannhäuser“ und der „Lohengrin“, überall mit dem grössten Erfolge gegeben wurden, und grosse Künstler mit berühmten Namen es sich angelegen sein liessen, durch die glänzende Verkörperung der einzelnen Rollen den Ruhm des Schöpfers der Werke verbreiten und vermehren zu helfen. Dafür müsse dieser doch eher ein Gefühl freudiger Dankbarkeit empfinden, als dass er stets nur ein Unbehagen und eine Verstimmung bei dem Hinblicke auf die Aufführungen seiner Werke zu äussern sich gezwungen sehe. Nun liess es Wagner allerdings nicht an Aufklärungen über das Missverhältnis zwischen ihm und der Kunstwelt seiner Zeit fehlen. In zahlreichen Schriften, die für die Geschichte und die Aesthetik der Musik von bleibender Bedeutung geworden sind, hat er das Wesen seines Schaffens und die Eigenart seiner Werke aus dem Zusammenhange mit der Entwicklung der Gattung der Oper heraus erklärt. Wären sie damals schon beachtet worden, wie sie es verdienten, so hätten sie sofort zu einer Reinigung des Geschmacks und zu einer Klärung des Urteils in musikalischen Angelegenheiten führen müssen. Dann wäre das Unheil verhütet worden, das mit dem Buche „Vom Musikalisch-Schönen“ angerichtet worden ist und das in nichts anderem als in der völligen

Verwirrung der Begriffe bei Künstlern und Gelehrten bestand. Diese letzteren lassen sich lieber von einem Menschen, der sich ihren Namen, wenn auch völlig mit Unrecht, beilegt, in die Irre leiten, als dass sie sich von einem Künstler über das wirkliche Wesen der Kunst unterrichten liessen. Hätten sie ohne Vorurteil oder überhaupt nur einen Blick in die Wagner'schen Schriften geworfen, so hätten sie sehen können, dass er gar nichts so durchaus Neues und noch niemals Dagewesenes in seinen Werken bot, wobei zunächst die grossartige Weise, wie er es bot, ausser Betracht hätte bleiben können. Er selbst äusserte in seiner Schrift vom Jahre 1849 „Die Kunst und die Revolution“, dass es unmöglich sei, in der Kunst irgend einen Schritt zu tun, ohne auf einen Zusammenhang von ihr mit der Kunst der Griechen zu stossen, dass in Wahrheit die moderne Kunst nur ein Glied in der Kunstentwicklung des gesamten Europa sei, und dass diese ihren Ausgang von den Griechen genommen habe.

Um die Richtigkeit dieser Behauptung erkennen zu können, braucht nur mit einigen Worten an die Entwicklung der griechischen Dichtung erinnert zu werden. Unter den lyrischen Dichtungsarten erfreute sich der Dithyrambus einer besonders erfolgreichen Pflege. Er bildete das Preislied auf den frucht- und weinspendenden Gott Dionysos. Bei den Staatsfesten gelangten kunstmässige Chorlieder zur Aufführung, die von den reichen Bürgern glänzend ausgestattet wurde. Nun umfasste der Dithyrambos nicht nur die Töne und Rhythmen aller vorhandenen Gattungen der Lyrik, sondern es fanden sich in ihm auch solche Elemente, die über das Gebiet dieser lyrischen Dichtung hinausdrängten. In den Festchören wurde der von ihnen verherrlichte Gott als ein naher und gegenwärtiger betrachtet. Mit enthusiastischer Erregung wurden seine Schicksale, seine Verfolgungen und seine Siege so lebendig verherrlicht, dass die Zuhörer sie gleichsam mit erlebten. Nun schlugen die Dichter einen anderen Weg ein. Sie setzten die Begebenheiten, die den Inhalt jener Lieder bildeten, nicht ganz als bekannt voraus, sondern riefen sie durch Erzählungen in das Gedächtnis zurück. Die Vorsänger des dithyrambischen Chores liessen die Gesänge abbrechen und begannen die Vorgänge zu schildern: so entstand eine neue Gattung, die ein Gemisch von Lied und Epos bildete. Diese vermittelnden Vorträge erhielten dann durch Handlung und Kostüm einen eigenen Reiz. Der Gott selbst erschien in der Person des Chorführers, die Festtänzer wurden in Satyrn verwandelt, die als die Begleiter des Gottes und als die Genossen seiner Schicksale auftraten, und auf diese Weise entsprang allmählich aus der Verbindung der verschiedenen Dichtungsarten eine neue, die bedeutendste und vollkommenste unter ihnen: das Drama. In ihm wurde alles vereinigt, was die früheren Meister an kunstvollen Rhythmen, an Mannigfaltigkeit der Tonweisen, an kraftvollem Glanze des dichterischen Ausdrucks erfunden hatten, und wurde durch die Kunst der Mimik, in der die ganze Person zum Organ des künstlerischen Vortrags werden soll, lebensvoll hervorgehoben. Wie gross die Rolle gewesen ist, die die Musik in der griechischen Tragödie gespielt hat, das werden auch die gelehrtesten Forschungen nicht mehr ermitteln können, da die Erkenntnis der überlieferten Schriftzeichen für die musikalischen Ausdrucksmittel stets eine unvollkommene bleiben wird. So weit sich aber noch eine Wirkung von der Musik auf der damaligen Bühne vorstellen lässt, wird mit Recht behauptet werden können, dass schon den griechischen Dichtern die Idee von der Notwendigkeit einer eindringlichen Verbindung zwischen Wort und Ton vorgeschwebt hat, wie sie in Wagner ihre Erfüllung gefunden hat.

Vielleicht wäre die Kluft, die sich anfangs zwischen Wagner und selbst den Besten und Edelsten des deutschen Volkes aufgetan hatte, nicht so gross geworden und nicht so lange unüberbrückbar geblieben, wenn dieses von vornherein dazu angeleitet worden wäre, in ihm nicht nur den Musiker, sondern auch den Dichter, und diesen in stärkerem

Grade als jenen, zu erblicken. Es hat viele Kämpfe, viele bittere Erfahrungen und Enttäuschungen gekostet, bis die Deutschen sich wenigstens teilweise an die Art der Griechen gewöhnten, in den Dichtern ihre Lehrer zu sehen, und nicht bloß Unterhaltungskünstler, die sich nur durch Talent, Phantasie und eine gewisse Kunstfertigkeit zum Dichter berufen fühlten. Wer in Griechenland zur Anerkennung gelangen wollte, bedurfte einer inneren Durchbildung von Herz und Verstand, einer umfassenden Kenntnis der Ueberlieferungen und einer klaren Einsicht in göttliche und menschliche Dinge. Als in Deutschland die Auseinandersetzungen über den Wert und die Bedeutung des „Ringes des Nibelungen“ begannen, haben einsichtsvolle Anhänger dessen Schöpfer mit Aischylos verglichen, was zunächst nur ein mitleidiges Lächeln hervorrief. Wer aber in unseren Tagen dieses Riesenwerk ohne Voreingenommenheit betrachtet, wird der diesen Vergleich noch für völlig haltlos halten können? Es wird Aischylos nachgerühmt, dass er seine Zuhörer in die Tiefen des Mythos führt, „indem er den sittlichen Ernst desselben hervorkehrt und ihn im Lichte geschichtlicher Erfahrungen beleuchtet“. Die von ihm in dem Titanen Prometheus dargestellte Menschheit, „die im Kampf und Not ausharrende, im Selbstbewusstsein stolze, in erfinderischem Denken unermüdete, aber auch zur Unbesonnenheit und zu dünkeltäufiger Ueberhebung geneigte“, war die rastlos vorwärts strebende Generation seiner eigenen Zeitgenossen; „aber nur die Weisheit taugt, die von Zeus stammt, nur die Klugheit, die auf sittlicher Frömmigkeit beruht.“ So wurde der Dichter in der Zeit des beginnenden Zweifels der Stützer der väterlichen Religion und suchte aus den bunten Aeusserlichkeiten mythologischer Fabeln den religiösen Kern heilsamer Wahrheit herauszuheben. Er suchte die höchste Erfüllung seines Berufes darin, „die Ueberlieferung des Volkes mit dem fortschreitenden Bewusstsein im Einklang zu erhalten.“ Diese aus der innersten Natur der griechischen Nation entsprungene Tragödie entzückte Wagner zu dem Bekenntnisse, „lieber einen halben Tag Grieche vor dem tragischen Kunstwerke sein zu mögen, als in Ewigkeit — un-griechischer Gott!“

Nun hatten die griechischen Dichter und Künstler es leicht, um von ihrer Nation verstanden zu werden, da diese, wenn auch nur in der kurzen Spanne des perikleischen Zeitalters so geschlossen und geeinigt dastand, dass sie sich auch als solche fühlen und das sofort mit Begeisterung aufnehmen konnte, was aus ihrem Schoße entsprang. Der griechische Dichter sprach sofort zu seinem ganzen Volke, während der deutsche ein Jahrhundert lang immer nur zu einem, oft nur sehr kleinen Teile des seinigen sprechen konnte. Das einige Deutschland entstand erst in dem bismarckischen Zeitalter, und die deutschen Stämme mussten erst nach und nach lernen, sich als Glieder eines grossen Ganzen zu fühlen. Daraus erklärt es sich, dass Wagner in dem jungen Deutschland nicht die allgemeine und notwendige Teilnahme finden konnte, als er mit der Absicht hervortrat, für die Aufführung der vier Teile seines gewaltigsten Werkes ein eigenes Theater zu gründen. Der Gedanke erschien so ungeheuerlich, so über alle Möglichkeiten der Verwirklichung hinausgehend, dass er nur Verwunderung erregen konnte und, nach der Ansicht auch der Gutgesinnten, gar nicht ernstlich in Erwägung gezogen zu werden brauchte. Wenn ein Künstler nicht einmal mit der liebevollen Gunst und der verschwenderischen Freigebigkeit eines Königs hatte zufrieden sein und zu der Verwirklichung seiner Pläne hatte gelangen können, so mussten diese doch nur die Ausgeburt einer masslosen oder gar verwirrten Phantasie sein. Die Beziehungen zu Ludwig II. hatten es Wagner wenigstens ermöglicht, seinen „Ring“ zu vollenden. In der stummen Alpenwelt hatte er den „überschwänglichen Plan“ zu dem Werke entworfen und die Ausführung in Angriff genommen und in das schweigende Asyl, „fern jedem Klange“, war er zurückgekehrt, um es bis zur Vollendung zu bringen. Unter dem Schutze jenes mächtigen Wohltäters schritt er nun in ganz anderem Sinne zu der

Aufführung, die allerdings zuerst in München hatte stattfinden sollen, durch die Verständnislosigkeit einer irre geführten Bevölkerung aber verhindert worden war.

Was war aber nun der Grund gewesen, aus welchem Wagner auf den Gedanken gekommen war, sein Theater in eine einsame Gegend zu stellen, an einen Ort, der nach den heutigen Begriffen von der Beschaffenheit des Verkehrs nicht einmal leicht zu erreichen war, und der erst im Verlaufe einer längeren Reihe von Jahren für das herbeiströmende Publikum die nötige Bequemlichkeit bieten konnte? Der tiefe Einblick in das deutsche Opernwesen hatte ihn erkennen lassen, dass nur wenig Originalität in ihm vorhanden war, dass die Theater Vorstellungen „nur unvollkommene, oft gänzlich entstellende Nachahmungen einer undeutschen Theaterkunst“ waren. Der Geschmack war so entartet, dass selbst die deutschen Künstler für den Entwurf und Stil ihrer Arbeiten sich ganz in der Nachahmung des Auslandes verrannt hatten. In dieser Erkenntnis stand Wagner gar nicht allein, obgleich vielfach angenommen wird, dass sein Zorn über das Undeutsche in der deutschen Kunst grösstenteils einer persönlichen Empfindlichkeit entsprungen sei. Die vielen Fäden, die zu der Abhängigkeit des deutschen Theaterwesens vom ausländischen geleitet hatten, werden zu einem Knoten verknüpft, indem der Name Giacomo Meyerbeer genannt wird. Sein Verdienst ist es, die Missgeburt der sogenannten „Grossen Oper“ der Welt hinterlassen zu haben. Es kann schon bedauert werden, wenn einmal eine Kunst auf falsche Bahnen geraten ist; wenn aber gleich zwei Künste, Dichtung und Musik, jede für sich und in ihrer Vereinigung verwildert und entwürdigt werden, dann muss sich der Sinn selbst des ruhig denkenden und fühlenden Menschen bis zur grenzenlosen Wut steigern, besonders wenn das ganze Publikum rund herum wie mit Blindheit und Taubheit geschlagen zu sein scheint. Die Aussprüche berühmter Männer haben ein eigenes Schicksal: je nach dem sie zu gebrauchen sind, werden sie beachtet. Das Urteil, das Wagner über Meyerbeer fällte, wurde an die grosse Glocke gehängt und immer wieder hervorgeholt, um damit beweisen zu können, dass sein Urheber keine edle Gesinnung besessen habe. Nun hatte Robert Schumann schon im Jahre 1837 über denselben Meyerbeer und insbesondere über dessen „Hugenotten“ ein viel schärferes und vernichtenderes Urteil ausgesprochen: das wurde möglichst geheim gehalten; denn bei dem Ansehen das Schumann gerade in seiner Eigenschaft als Schriftsteller genoss, hätte ein solcher Ausspruch von ihm leicht gefährlich werden können. Beide Urteile waren der Verzweiflung entsprungen, die ihre Verkündiger beim Anblicke des Unheils erfasst hatte, das durch eine Weiterverbreitung derartiger Werke über das deutsche Kunstleben hereinbrechen musste. So stimmt Schumann mit Wagner ganz überein, wenn er sagt „oft möchte man sich an die Stirn greifen, zu fühlen, ob da oben alles noch im gehörigen Stande, wenn man Meyerbeers Erfolge im gesunden musikalischen Deutschland erwägt, und wie sonst ehrenwerte Leute, Musiker selbst, von seiner Musik sagen, sie wär' etwas“. Dabei war er nicht blind gegen manche Gewandtheiten; aber in seinem Schlussworte gelangte er doch zu dem Ausrufe: „was aber ist das alles gegen die Gemeinheit, Verzerrtheit, Unnatur, Unsittlichkeit, Unmusik des Ganzen?“

Wenn sich nun in derartigen Werken eine Verwilderung des Stils findet, so muss eine solche sich auch bei ihrer Aufführung zeigen und besonders die Künstler ergreifen, die durch ihren Beruf und ihre Stellung gezwungen sind, sich häufiger damit zu beschäftigen. Um die Theater und ihre Mitglieder aus diesem Banne zu befreien, wollte Wagner seine neuen Werke, die „schon ihrer Originalität wegen die höchste Korrektheit ihrer Aufführung erfordern, um auf das Publikum den richtigen Eindruck zu machen“, in einem Hause aufführen, das als Vorbild für die Reinheit des Stils und des Geschmacks dienen sollte. Der Zweck seiner Einrichtung lief darauf hinaus, „nichts anderes zu bieten,

als den örtlich fixierten periodischen Vereinigungspunkt der besten theatralischen Kräfte Deutschlands zu Uebungen und Ausführungen in einem höheren deutschen Originalstyle ihrer Kunst, welche ihnen im gewöhnlichen Laufe ihrer Beschäftigungen nicht ermöglicht werden können.“ Grossen Fürsten, kühnen Feldherren, weisen Staatsmännern wird die Bewunderung für ihren Mut, ihre Klugheit, ihre Ausdauer bei der Verfolgung ihrer Pläne gezollt: warum sollte sie einem Künstler vorenthalten werden, der mit einer geradezu beispiellosen Energie, einer unglaublichen Kühnheit, einer schon an Verzweiflung grenzenden Zähigkeit auf sein Ziel lossteuerte und aus dem heissesten Kampfe gegen Vorurteile, Böswilligkeit, Verleumdung und Hinterlist als siegreicher Held hervorging?

Als Wagner im Jahre 1876 die Pforten seines Festspielhauses der erstaunten Menge öffnen konnte, da hatte er die glänzendste Tat vollendet, die bis jetzt die Geschichte der Kunst zu verzeichnen hat. Sie war ihm gelungen einzig und allein im Vertrauen auf die innere Notwendigkeit und Berechtigung seiner Idee und auf die Reinheit und Echtheit seines Werkes. Er gewann die Genugtuung, dass die hervorragenden Vertreter der Kunst und der Wissenschaft, dass Fürsten und Könige und selbst der Deutsche Kaiser zu ihm kamen, um Teilnehmer dieses grossartigen Vorganges zu sein. Der letztere erklärte ihm, dass er allerdings in das Verständnis dieser Art von Kunstwerken [noch nicht eingedrungen sei und wohl auch nicht mehr eindringen werde; man habe ihm aber gesagt, dass die Gründung dieses Unternehmens aus dem innersten Kerne des deutschen Wesens entsprungen sei und darum auch ein Glied in der Kette der Aeusserungen des Deutschtums bilde, und der Befriedigung darüber habe er durch sein Erscheinen einen deutlichen Ausdruck geben wollen. Schöner kann ein Fürst sein Interesse an künstlerischen Bestrebungen nicht bekunden! Die Zweifel an dem Zustandekommen und an dem Gelingen dieser ungeheueren Unternehmung schwanden in dem Augenblicke, als sich die Hoffnungen ihres Urhebers erfüllt hatten. Ueber die Berechtigung zu dieser neuen Art der Kunstbetätigung brauchte nicht mehr gestritten zu werden, und selbst der augenblickliche materielle Misserfolg konnte den Glauben an den ferneren Bestand und die weitere Entwicklung der zur Wirklichkeit gewordenen Festspiele nicht zerstören. Der künstlerische Erfolg musste selbst von Uebelgelaunten bestätigt werden, die nur mit Widerwillen sich hatten nach Bayreuth locken lassen.

Es braucht kaum noch daran erinnert zu werden, dass Wagner ursprünglich die Absicht gehegt hatte, in dem Werke, das er nach dem „Lohengrin“ schaffen wollte, Siegfrieds Taten und Tod zu schildern und in diesen Helden die ideale Gestalt der künftigen Menschheit darzubieten. Im Verlaufe der Arbeit geriet er dann in den viel grossartigeren Plan hinein „die furchtbare Katastrophe zu schildern, welche die Gesellschaft mit ihren ungerechten und trugvollen Gesetzen verschlingt.“ Er folgte darin dem Vorgange des schon erwähnten griechischen Dichters und schuf aus dem Mythos heraus ein Spiegelbild der ihn umgebenden Generation. Nun wurde Wotan die Hauptfigur des Werkes, da in dessen Herzen sich die grosse Welt-Tragödie abspielte. Der Traum, den dieser von ewiger und unbegrenzter Macht geträumt hatte, musste vor der Erkenntnis zerfliessen, dass die Mittel zur Erringung einer solchen schlecht und hinfällig sind. Darum schwört er allem selbstsüchtigen Verlangen ab, gibt jeden Gedanken an Herrschaft auf und befreit die Menschheit von jeder Bevormundung. So ermöglicht er die Entstehung des freien Helden, der das Unrecht der Götter ohne fremde Einmischung wieder gut macht und das Erscheinen des Reiches der Liebe auf Erden vorbereitet. Siegfried erscheint als die Jugend, die im Vertrauen auf ihre Kraft und Unwiderstehlichkeit auszieht, um lächelnd die feindlichen und überlebten Gewalten über den Haufen zu werfen. Das Leben hat für ihn nur Wert, wenn er es erhobenen Hauptes durchwandeln und stets einem ungehemmten

Naturtriebe folgen kann, und er macht sich aus ihm genau so viel wie aus der Erdscholle, die er hinter sich wirft. Durch ein schreckliches Verhängnis gibt er Brünnhilde den verfluchten Ring als Pfand seiner ewigen Treue. Die daraus entspringenden Folgen müssen erst ihre verheerenden Wirkungen verursacht haben, bis Brünnhilde zur erlösenden Seherin werden konnte. Als solche kann sie freiwillig die Tat bewusster Liebe vollbringen und den unheilvollen Ring den Rheintöchtern zurückgeben. Auf der von der Selbstsucht befreiten Erde kann das Reich der Liebe aufgerichtet werden. In den Schluss der „Götterdämmerung“ greifen schon die Gedanken des letzten Werkes Wagner's hinüber; denn Brünnhilde erhebt sie in gleicher Weise wie Parsifal zur höchsten Weisheit und zum tiefsten Mitleid.

Im Jahre 1882 konnte Wagner zum zweiten Male die nun inzwischen schon stärker gewordene Gemeinde seiner Kunst nach Bayreuth einladen, um sie mit seinem letzten Werke bekannt zu machen, das nicht bloß sein letztes Wort geblieben ist, weil er kurz darauf für immer die Augen schloss, sondern das den letzten Teil der Offenbarungen bildet, die er als Künstler, Denker und Dichter der Welt zu verkünden hatte. Von diesem Gesichtspunkte aus wurde es damals nicht gleich betrachtet. Man erblickte zunächst in ihm nur ein Bühnenwerk, in dem er eine neue Saite seiner Leier hatte erklingen lassen wollen, aber nicht die Krönung seines geistigen Strebens. Viele glaubten, dass er sich in seinem Alter noch zum Christentum bekehrt habe, und dass er dadurch noch in einen neuen Widerspruch mit sich und seinen Anschauungen geraten sei. Von Widersprüchen in seinem Denken und Handeln konnten nur diejenigen reden, die nicht die Linie genau verfolgten, die sich durch seine sämtlichen Schriften und Werke hindurchzieht. Er hat nie den Gedanken an eine Revolution in dem Sinne einer verblendeten Demokratie gehegt; aber er hat stets nach der Möglichkeit gesucht, die Schäden der zeitgenössischen Kultur und die aus ihr erwachsenen Leiden der Menschheit zu beseitigen und zu lindern. Nicht Revolution, sondern Regeneration hat er gepredigt — mit den leidenschaftlichen Worten eines Predigers, der von dem Glauben an das verkündete Ideal bis in das Innerste seines Wesens und seiner Person durchdrungen ist. Seine idealen Anschauungen entsprangen einer religiösen Ueberzeugung, die niemals einen konfessionellen Charakter getragen hat. Die tiefste Grundlage jeder echten Religion bildete für ihn die Erkenntnis von der Hinfälligkeit der Welt und die daraus gewonnene Lehre, dass die Bekehrung des egoistischen Willens das Ziel ist, das der zum Vollbewusstsein seiner selbst gekommene Mensch seinem Leben setzt: das ist auch das „höchste Wunder“, das der religiöse Mensch aus tiefster Seele mit Inbrunst herbeisehnt.

In den „Bayreuther Blättern“ von 1885 erzählt Hans von Wolzogen, wie der „Parsifal“ entstanden ist. „Ein herrlicher Morgen war aufgestiegen über See und Gebirg des Züricher Landes, und hinaus blickte der Meister vom Altane seines eben gewonnenen stillen Asyls in die sonnigen Zauber der frühlingfrischen Natur. „Du sollst nicht Waffen tragen an dem Tage, da der Herr am Kreuze starb!“ — So schallte es ihm entgegen wie mit Engelszungen aus dem grossen Frieden dieser feierlichen Welt, eine Stimme aus weiter Ferne, ein Gralsklang aus den singenden Tagen seines „Lohengrin“, eine lange verklungene Erinnerung aus der Zeit, da er einst im böhmischen Walde das Gedicht vom „Parzival“ gelesen. Vor ihm schwebte das Bild des Gekreuzigten; und Wehr und Waffen der philosophisch geklärten Weltkritik, der historisch geschärften Weltverachtung, die legte er still zur Seite“: er entwarf die Dichtung des „Parsifal“ — am Charfreitage 1857, mitten unter der Arbeit am „Tristan“ und nicht lange nach der Unterbrechung der Schöpfung des „Ringes“, den er damals bis zum zweiten Akte des „Siegfried“ vollendet hatte. Aus diesem zeitlichen Beieinanderliegen geht deutlich hervor, dass der Weg von der Idee des „Ringes“ zu der des „Parsifal“ gar nicht über Abgründe geführt

hat, und dass von dem einen zum anderen keine Aenderung in den Anschauungen notwendig gewesen ist, sondern nur eine Erweiterung.

Wie wenig richtig der „Parsifal“ bei seinem Erscheinen verstanden wurde, geht am deutlichsten aus der Stellung hervor, die Nietzsche ihm gegenüber einnahm. Dieser Verteidiger des „Willens zur Macht“ war nicht nur ein begeisterter Anhänger des Helenentums und der Renaissance, ein Schwärmer für den ersten Napoleon, sondern auch ein Bewunderer des „jungen Siegfried“ gewesen und hatte gefunden, dass dies die schönste Gestalt sei, die Wagner geschaffen habe, dessen dramatische Musik er eine zeitlang für das ersehnte Kunstideal ansah. Als er dann nach Bayreuth kam und Wagner auf dem Gipfel der Macht erblickte, die ihm in seinen philosophischen Erwägungen doch als das höchste Ziel stets vorgeschwebt hatte, da störten ihn persönliche Züge, die er für Auswüchse hielt, und er war nicht im Stande, Ideal und Wirklichkeit zu trennen, ein Mangel, der ihn nie zu einem harmonischen Ausbau seiner Philosophie hat gelangen lassen. Der „Parsifal“ zerstörte dann völlig die seitherige Verbindung und Anhänglichkeit. Dieses Werk erschien ihm nur als eine unwürdige Kniebeugung des einstmals souveränen Künstlers vor dem Altar, als eine Demütigung der Kunst durch die Kirche. Was ihn zu dieser Verurteilung trieb, war nur die blinde Verehrung des klassischen Altertums. Wohl war aus dieser ein schönes Buch hervorgegangen „Die Geburt der Tragödie“; aber gleich nach dessen Erscheinen machte ihn Liszt in seiner vornehmen und vielleicht auch — überlegenen Weise darauf aufmerksam, dass man in dieser Vergötterung des Griechentums nicht zu weit gehen dürfe. Er schreibt ihm — 1872 — unter der Versicherung seines Dankes für die Uebersendung des Buches, dass „darin ein gewaltiger Geist braust und flammt, der mich innigst musikalisch ergreift“. Er gesteht dann, dass ihm manche Vorbereitungen und Kenntnisse zur vollkommenen Würdigung des Werkes fehlen, und dass ihm „das Griechentum und die Abgöttereien, welche manche damit zu treiben pflegen, ziemlich fremd geblieben sind. Als die höchste geistige Tat der Athenienser preise ich die Errichtung des Altars Deo ignoto, woran der ganze Olymp zerschellte, sobald Paulus den „unbekannten Gott“ verkündigte, und nicht ringsumher des Helikon und Parnass schweift mein Blick, wohl aber haftet meine Seele an Tabor und Golgatha.“

Nachdem Liszt dann dieser Abweisung auch die gebührende Bewunderung der Teile des Werkes hat folgen lassen, die seine Zustimmung gefunden hatten, schliesst er diese bedeutsame Kundgebung mit den Worten: „Nun helfe Gott, dass der Wahn und das Wehe der Welt von dem Willen immer mehr besiegt werde!“ Wenn dieser Brief doch schon zu der Zeit bekannt gewesen wäre, als jene inhaltlose Schrift „Der Fall Wagner“ so viel Staub aufwirbelte, da man in dieser Abwendung eines schon kranken Mannes von der Wagner'schen Kunst ein vielsagendes Kriterium für diese erblicken wollte! In den Liszt'schen Worten liegt die beste Antwort auf derartige bedeutungslose Verirrungen.

Die Aufführungen des „Parsifal“ waren der Absicht, die der Meister für die Ermöglichung von Vorbildern für andere Theater gehegt hatte, viel näher gekommen. Im Jahre 1876 hatte er zunächst nur in den grossen Zügen das Wesen des musikalischen Dramas zur Geltung bringen können, während viele einzelne Teile, besonders die scenischen, bei der Beschränktheit der Mittel noch nicht zu seiner Zufriedenheit erledigt werden konnten. Auch waren die Anforderungen an die Verwirklichung des „Ringes“ viel schwierigere, da es sich um vier Abende handelte, und da der ganz besondere Stil für musikalische und dramatische Leistungen dieser Art einem grossen Teil der Mitwirkenden bis dahin noch zu fremd gewesen war. Trotzdem blieb die Darbietung des Werkes bewundernswert und dem innersten Kerne nach unerreichbar für die übrige Theaterwelt. Noch eindringlicher, im höchsten Grade weihevoll, war die Wirkung, die von den Aufführungen des

„Parsifal“ ausgehen konnte. Auf die von geübten Theaterleitern an Wagner gestellte Frage, durch welche Gewalt „die so erstaunlich sichere Ausführung aller scenischen, musikalischen und dramatischen Vorgänge auf, über, unter, hinter und vor der Bühne“ geleitet werde, konnte er scherzhaft erwidern, „dass dies die Anarchie leiste, indem ein Jeder täte, was er wolle, nämlich das richtige“.

„Das Richtige“ konnten die Künstler tun, weil Wagner sie anleitete, sich nur genau an die in seinen Werken enthaltenen Vorschriften für deren Wiedergabe zu halten. Sie brauchten sich in seinem „Theater“ nicht den Launen und der Willkür der Kapellmeister und der Regisseure zu unterwerfen, wie sie es, zum Schaden ihrer Leistungen, nur allzuoft an den Theatern, an denen sie sonst zu wirken berufen waren, zu tun verpflichtet waren. Diese Art der Kunstausübung, die nicht an äussere Einflüsse und Rücksichten gebunden ist, ist das wirkliche Wesen dessen, was wir jetzt gewohnt worden sind, unter dem Namen Bayreuth zusammenzufassen: mit ihm wird weniger der örtliche Vereinigungspunkt der Künstler und des Publikums in dem für die Aufführungen bestimmten Festspieljahre, als ein künstlerischer Begriff verstanden, der Begriff von dem reinen, ungebundenen und nur auf die Sache gerichteten Streben nach Vollendung in der Darbietung grosser Kunstwerke. Wenn Bayreuth als Vorbild und als Muster hingestellt wird, so soll damit gar keine Ueberhebung über die vorzüglichen Darbietungen der grossen deutschen Theater ausgesprochen werden; aber nach ihrer Beschaffenheit, nach ihrem Gebundensein an gewisse materielle Rücksichten — trotz der grossen Freigebigkeit der Fürsten, denen sie gehören, — und nach ihrer Abhängigkeit von dem Willen und dem Geschmack des Publikums, über den sie nicht immer die nötige Gewalt ausüben können, müssen jene oft gegen ihren Willen Bedürfnissen Rechnung tragen, durch die sie an der freien Verfolgung ihrer rein künstlerischen Absichten verhindert werden. Um diesen Hindernissen aus dem Wege zu gehen, hat „Bayreuth“ gegründet werden müssen, und darin liegt auch die Gewähr für seine Zukunft und sein weiteres Fortbestehen.

In diesem Sommer werden es 25 Jahre, dass der „Parsifal“ zum erstenmale aufgeführt worden ist. Die Erinnerung daran wird nur in aller Stille gefeiert werden können. Welche Gründe dafür maßgebend gewesen sind, dass dieses Ereignis keinen Ausdruck in einer besonderen Veranstaltung findet, die jedoch nur wieder in einer Aufführung des Werkes in Bayreuth hätte bestehen können, das entzieht sich jeder weiteren Erörterung. Vielleicht hat die Festspielleitung es vermeiden wollen, die unerquicklichen Auseinandersetzungen über die „Parsifal“-Frage wieder aufleben zu lassen. Merkwürdigerweise gibt es eine solche: sie ist zuerst im Jahre 1901 aufgeworfen worden, als im Deutschen Reichstage über die Verlängerung des Urheberrechts verhandelt wurde. Was die Vertreter des deutschen Volkes sich in Bezug auf die „Parsifal“-Angelegenheit bis jetzt haben zu schulden kommen lassen, ist nicht sehr erfreulich, kann aber den nicht in Verwunderung setzen, der sich daran erinnert, wie — feinsinnig die Reichsboten es 1895 abgelehnt haben, den achtzigsten Geburtstag des Fürsten Bismarck zu feiern, durch dessen Willen und Wirken allein die Mitglieder der deutschen Volksvertretung zur Entfaltung einer politischen Wirksamkeit gelangt waren.

Es nützte auch nichts — oder hat bis jetzt leider nichts genützt, dass Frau Wagner, die sonst stets ein Heraustreten in die Öffentlichkeit gescheut hatte, sich an den Deutschen Reichstag wandte, um ihn mit den ganz bestimmten Absichten des Schöpfers des Werkes bekannt zu machen. Ihre Worte lauteten:

„Richard Wagners Wunsch und Wille war es, dass sein Theater einzig auf dem Hügel zu Bayreuth stehe, und dass einzig in diesem Hause sein Bühnenweih-Festspiel „Parsifal“ aufgeführt werde.

Dies ist sein Vermächtnis an die deutsche Nation.“

Seitdem ist viel darüber verhandelt und gestritten worden, ob ein grosser schaffender Geist eigenwillige Verfügungen über seine Werke treffen könne, oder ob sie, wenn er sie wirklich treffe, auch beachtet werden müssten. Besonders haben sich die Herren Juristen damit beschäftigt, den Nachweis zu erbringen, dass es ganz unmöglich sei, eine Ausnahme von der Regel zu machen. Warum ist dies denn nicht möglich? Die Werke eines jeden grossen Geistes sind schon Ausnahmen von den Regeln, die mit dem gewöhnlichen Menschenverstande aufgestellt werden können, und die Forderung, den „Parsifal“ für Bayreuth zu erhalten, schliesst mehr in sich als blos eine Willkürlichkeit in Bezug auf das Schicksal eines einzelnen Werkes. Auch braucht die Ansicht nicht in Rücksicht gezogen zu werden, dass der „Parsifal“ nur in Bayreuth würdig aufgeführt werden könne. Das ist eine müssige Beschäftigung mit Fragen, die den Kernpunkt der ganzen Angelegenheit nicht treffen; denn dieser ruht in der Erwägung, dass das Werk nicht den Theatern als solchen, sondern dieser ganzen Welt des Truges entrückt bleiben soll, dass der von ihm ausströmende Eindruck nur „durch die Einwirkungen der uns umschliessenden akustischen wie optischen Atmosphäre auf unser ganzes Empfindungsvermögen“ zu ermöglichen ist, dass somit zum vollen Genusse seiner Wirkung die Flucht in die traumhafte Stille der Stätte seiner Heimat eine notwendige Bedingung ist.

Es ist schon oft von einem grossen Denkmale die Rede gewesen, das die deutsche Nation sich verpflichtet fühlen müsse, Richard Wagner zu setzen. Nun, das grösste, schönste und ihrer würdigste würde sein, wenn sie sich dazu entschliessen könnte, die Möglichkeit herbeizuführen, dass der „Parsifal“ dort verwahrt bleibt, wohin ihn sein Schöpfer geborgen hat.

Vorkommnisse im Schuljahre 1906/1907.

Auch im abgelaufenen 51. Schuljahre nahm das Königliche Konservatorium an den Ereignissen in dem hohen Königshause den ehrerbietigsten Anteil, und ist die Anstalt wiederholt mit der Huld und Gnade der Allerhöchsten Herrschaften ausgezeichnet worden. Der Enthüllungsfeierlichkeit des Denkmals für den hochseligen **König Albert** am 23. April 1906 in Dresden wohnten beide Direktoren bei. **Der Geburtstag Seiner Majestät des Königs Friedrich August** wurde durch eine Vorfeier am 23. Mai im Anstaltssaale begangen. Am 26. November hielt das hohe neuvermählte Paar, **Prinz Johann Georg** und seine durchlauchtigste Gemahlin, geborene **Prinzessin Marie Immakulata** von Bourbon-Sizilien, Einzug in das festlich geschmückte Dresden. An der Begrüßungsfeier seitens der Stadt auf dem Altmarkte nahm das Direktorium mit teil. Zur Gala-Vorstellung im Königlichen Hofopernhause am 3. Dezember 1906 wurden Herr Direktor Johannes Krantz und Herr Hochschullehrer Albert Kluge mit Einladungen ausgezeichnet. Ihre Königlichen Hoheiten **Prinz** und **Frau Prinzessin Johann Georg** geruhten am 8. Dezember im Palais an der Zinzendorfstrasse eine **Huldigung des Königlichen Konservatoriums** entgegenzunehmen. Nachdem eine Abordnung der Lehrerschaft und die oberste Chorklasse im Saale Aufstellung genommen hatten, erschienen abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Ihre Majestäten der **König Friedrich August**, die **Königin-Witwe Carola**, Ihre Königlichen Hoheiten **Prinz** und **Frau Prinzessin Johann Georg**, **Prinzessin Mathilde**, der **Kronprinz Georg** und die **Prinzen Friedrich Christian** und **Ernst Heinrich**. Herr Direktor Johannes Krantz richtete folgende Begrüßungsansprache an das hohe Paar:

Königliche Hoheiten, durchlauchtigste Prinzessin!

Der festliche Empfang und die Huldigungen der letzten Tage haben gezeigt, mit welcher herzlicher Freude und treuer, patriotischer Gesinnung die Einwohnerschaft Dresdens an dem Glücke des hohen neuvermählten Paares teilnimmt. Auch das Königliche Konservatorium zu Dresden erbat sich die Gnade, Euren Königlichen Hoheiten ehrfurchtsvollst nahen zu dürfen. Erfüllt von den Gefühlen tiefster Verehrung und grösster Dankbarkeit sind wir hier erschienen, um dem erlauchten Paare unsere ehrerbietigsten Glückwünsche darzubringen.

Seit 50 Jahren genießt unsere Musikhochschule den hohen Schutz des Königlichen Hauses. War es doch immer die ruhmvolle Tradition der Wettiner, die Künste, insbesondere die Musik zu fördern und zu pflegen. In Eurer Königlichen Hoheit dem Prinzen begrüßen wir den gnädigsten Ehrenvorstand des Königlichen Konservatoriums, und werden wir uns bemühen, durch unsere künstlerischen Bestrebungen und Leistungen auch das huldvolle Interesse der Durchlauchtigsten Prinzessin zu gewinnen.

Möge die Musik mit dazu beitragen, Eurer Königlichen Hoheit viele schöne, frohe Stunden in der neuen Heimat zu bereiten. Ist doch die Musik dem Menschen auf seinem Lebenswege eine liebe Begleiterin. Nichts bringt die innersten Gefühle des Herzens und der Seele so rein und wahr zum Ausdruck wie die Musik. In Schmerz und Leid ist sie eine milde, süsse Trösterin, in den Tagen der Lust und Freude, beim Glücke der Liebe tönt sie in jubelnden Akkorden. So sollen auch jetzt in dieser festlichen Stunde frohe Hochzeitslieder erklingen!

Die innigen Wünsche, welche wir für Eure Königlichen Hoheiten empfinden, gipfeln in dem Gebete: Des Himmels reichster Segen ruhe auf dem geschlossenen Herzensbunde; Gott schütze das hohe Paar!

In gehobener, begeisterter Stimmung vereinigen wir uns in dem Rufe: **Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Frau Prinzessin Johann Georg**

Hoch! Hoch! Hoch!

Im Anschluss an diese Worte überreichte die Vorsitzende des Schüler-Ausschusses Fräulein von Rothkirch-Panthen einen Strauss aus Rosa-Nelken und Maiblumen. Nachdem Seine Königliche Hoheit der Prinz **Johann Georg** für die zum Ausdruck gebrachte treue Gesinnung gnädigst gedankt hatten, begannen unter der Leitung des Herrn Hochschullehrers Albert Kluge die musikalischen Darbietungen, die in dem sehr akustischen Saale zu trefflicher Wirkung kamen. Vorgetragen wurden die Chöre: Hochzeitslied von Johannes Eccard (1553 bis 1611), Amor im Nachen von G. Gastoldi, Pastorelle von C. Reinecke, Das Schifflin (mit Horn, Flöte und Sopransolo) von R. Schumann und Hochzeitsmarsch von A. Södermann. Nach dem Verklängen der Gesänge zeichneten die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Herrn Direktor **Johannes Krantz** und die Abordnung der Lehrerschaft mit huldvollen Ansprachen aus. Die Abordnung bestand aus den Herren Direktor **Curt Krantz**, Hofrat Professor **Döring**, Kammervirtuos **Gabler**, Hofchauspieler **Starcke**, Hochschullehrer **Vetter** und Fräulein Professor **Orgeni**. Am Schluss der Feier brachte Herr Hofchauspieler **Starcke** ein Hoch auf den König und das gesamte Königliche Haus aus. Ihre Königlichen Hoheiten Prinz und Frau Prinzessin **Johann Georg** liessen später der Schülerin Fräulein von Rothkirch eine goldene Chiffre-Nadel überreichen, Herr Direktor **Johannes Krantz** wurde für den 16. Februar 1907 mit einer Einladung zur prinzlichen Hoftafel beehrt.

Die Freude und Auszeichnung, in den Konservatoriumskonzerten Mitglieder des Königshauses begrüßen zu dürfen, wurde der Anstalt im vergangenen Schuljahre wiederholt zu teil. Es besuchten Ihre Majestät die **Königin-Witwe Carola** das V. Prüfungskonzert am 26. Februar 1907 im Vereinshause, Ihre Königliche Hoheit die **Prinzessin Mathilde** das zweite Abonnementskonzert am 17. Januar 1907 im Vereinshause und Ihre Königliche Hoheit Frau **Prinzessin Johann Georg** das Schlusskonzert am 20. März 1907 im Gewerbehause.

Aufs schmerzlichste betroffen wurde das Konservatorium durch den Heimgang von vier bewährten Anstaltslehrern. Am 28. Juli 1906 verstarb an den Folgen eines Schlaganfalles der Pianist und Klavier-Hochschullehrer Herr Professor **Georg Schmole**, an Dienstjahren der zweitälteste Lehrer der Anstalt. Herr Professor **Schmole** wurde am 2. April 1841 zu Klix bei Bautzen geboren. 1858 trat er unter den Direktoren Kammermusikus **Friedrich Tröstler**, Hofkapellmeister **Gottlieb Reissiger** und Hoforganist **Johann Schneider** als Schüler in das Dresdner Konservatorium ein. Seine Hauptfachlehrer waren in der Theorie Musikdirektor **Adolf Reichel** und im Klavierspiel Professor **Emil Leonhard**. Nach Beendigung seiner musikalischen Studien wurde er am 1. Juni 1863 am Konservatorium zu Dresden als Lehrer für das Klavierspiel angestellt. Von 1866 bis 1877 leitete er die Chorklasse, von 1873 bis 1877 das Anstaltsorchester. Seit 1890 stand er einer Zusammenspielklasse vor.

Seine Berufung in den Akademischen Rat — jetzt Direktionsrat — erfolgte 1892. Seit 1899 nahm er die jährlichen Osterprüfungen in der Klavier-Hochschule ab. Seine Majestät der König zeichneten ihn 1892 mit dem Professortitel und 1904 mit dem Albrechtsorden I. Klasse aus. Das seltene Jubiläum der 40jährigen Lehrtätigkeit am Königl. Konservatorium konnte Herr Professor Schmole am 1. Juni 1903 begehen. Als Pianist ist er früher wiederholt in Konzerten, insbesondere im Dresdner Tonkünstlerverein aufgetreten. Das Vertrauen, welches ihm seine Berufsgenossen entgegenbrachten, bekundete sich deutlich durch seine Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden des Dresdner Tonkünstlervereins, eine Stellung, die er 31 Jahre lang bis zu seinem Ableben bekleidet hat; auch versah er die Ehrenämter eines Schatzmeisters bei der Lehrer-Unterstützungs-(Kranken-)Kasse des Konservatoriums und bei dem Dresdner musikpädagogischen Verein. Das Königliche Konservatorium verlor in Herrn Professor Schmole einen langjährigen, treuen Lehrer, der gleich hochgeschätzt war als Mensch von reinen, lauterem Gesinnungen, wie als ernster, feinfühliges Künstler. Auf dem Trinitatisfriedhofe wurde er zur letzten Ruhe gebettet. Bei dem Begräbnis, welches in die Sommerferien fiel, liess das Konservatorium als Zeichen dankbaren Gedenkens einen Lorbeerkranz niederlegen.

Am 15. September 1906 erlöste der Tod Herrn Professor **Paul Janssen** von einem langwierigen, schweren Herzleiden. Die Anstalt wurde durch dieses Hinscheiden abermals in tiefe Trauer versetzt. Herr Professor Janssen, geboren am 23. Februar 1845 zu Dresden, erhielt seine erste musikalische Ausbildung in den Jahren 1858 bis 1860 durch den Hoforganisten Gustav Merkel und besuchte dann von 1860 bis 1863 das Dresdner Konservatorium. Seine Lehrer waren hier im Orgelspiel Gustav Merkel, im Klavierspiel Professor Emil Leonhard, in der Theorie Musikdirektor Adolf Reichel und in der Komposition Generalmusikdirektor Dr. Julius Rietz. Von 1870 an begleitete er das Organistenamt an der Dresdner Synagoge, 1885 wurde er zum Organisten der hiesigen Frauenkirche ernannt. Im Konservatorium war er seit 1871 als Lehrer für das Klavierspiel und seit 1875 auch für das Orgelspiel tätig. Eine grosse Zahl tüchtiger Organisten sind von ihm herangebildet worden. Herr Professor Janssen war ein Meister seines Faches, der die Orgel technisch vollkommen beherrschte und mit ihrem innersten Wesen ganz vertraut war. Auch in allem übrigen stand er auf der Höhe echter Künstlerschaft. Die Lauterkeit und Ehrlichkeit seines Charakters machten ihn uns lieb und wert. Sein verdienstvolles, treues Wirken wurde gelegentlich des Jubiläums des 50jährigen Bestehens des Königlichen Konservatoriums im Januar 1906 durch die Ernennung zum Königlichen Professor anerkannt. Leider konnte er sich dieser Allerhöchsten Auszeichnung nicht lange erfreuen, denn bereits vom 1. März 1906 ab musste er sich krankheits halber im Lehramte durch Herrn Organist Richard Schmidt vertreten lassen. Die Beisetzung fand auf dem Annenfriedhofe an der Chemnitzerstrasse statt. Herr Direktor Johannes Krantz widmete dem verewigten Künstler und Lehrer einen ehrenden Nachruf und legte als letzten Gruss des Konservatoriums einen Lorbeerkranz am Grabe nieder.

In der Blüte seines Lebens starb am 2. Oktober 1906 der Königliche Kammervirtuos Herr **Hugo Keyl**. Am 25. März 1865 zu Dresden geboren, erhielt er von 1880 bis 1885 im Dresdner Konservatorium durch seinen Onkel, den Professor Bruno Keyl, seine Ausbildung zum Kontrabassisten. Nach Beendigung der Studien wurde er am 1. Oktober 1885 Grundschullehrer für Kontrabass am Dresdner Konservatorium und am 1. April 1891 nach dem Abgange des Professors Bruno Keyl Hochschullehrer. Die Berufung in die Königliche musikalische Kapelle erfolgte 1885. Herr Kammervirtuos Keyl war ein Kontrabassist ersten Ranges, ein feinsinniger Künstler und trefflicher

Lehrer. Seit einem Jahre schwer leidend, hatte er sich durch seinen von ihm im Konservatorium gebildeten Bruder Herrn Hans Keyl, Aspiranten in der Königlichen musikalischen Kapelle, vertreten lassen müssen. Allgemein betrauert wurde der viel zu früh Entschlafene auf dem Löbtauer Friedhofe bestattet. Herr Direktor Johannes Krantz sprach am Grabe unter Niederlegung eines Lorbeerkranzes tiefempfundene Worte des Abschiedes.

Gleichfalls schmerzlich berührte das Hinscheiden des Ballettmeisters Herrn **Ernst Dietze**. Geboren am 8. Februar 1844 zu Dresden, bildete sich Herr Dietze unter Anleitung des Königlichen Ballettmeisters Pohl in Dresden zum Tänzer aus und wurde bereits mit 19 Jahren an der Königlichen Hofoper zu Dresden als Solotänzer angestellt. Nachdem er dann zwei Jahre am Theater in Königsberg gewesen, kehrte er an das Dresdner Hoftheater zurück und verblieb daselbst, bis das Opernhaus 1869 abbrannte. Nun ging er an die Kaiserliche Hofbühne in Moskau, hierauf nach Kasan und Petersburg. Von 1871 bis 1875 war er für das Interimstheater in Dresden verpflichtet. Nachdem er an den Stadttheatern zu Köln und Prag tätig gewesen, liess er sich 1878 dauernd in Dresden nieder und gründete ein Tanzlehrinstitut. Am 1. November 1880 ward er an das Königliche Konservatorium berufen. Hier erteilte er Unterricht in Geberdensprache vom 1. November 1880 bis 31. Oktober 1890, in Tanzübung vom 1. November 1880 und in Anstandsübung vom 1. Oktober 1881 ab. Nach schwerem Leiden verschied er am 7. März 1907. Die Beerdigung erfolgte auf dem inneren Neustädter Friedhof. Herr Direktor Johannes Krantz erwies durch Grabrede und Kranzspende dem Heimgegangenen die letzte Ehre. Allezeit wird uns der immer frohgestimmte und beliebte Ballettmeister in Erinnerung bleiben.

Das **Jubiläum der 25jährigen Lehrtätigkeit** am Konservatorium beging am 16. Mai 1906 Herr Kirchenmusikdirektor **Uso Seifert**. Eine Abordnung unter Führung des Herrn Direktor Johannes Krantz überreichte dem Jubilar ein künstlerisch ausgeführtes Gedenkblatt.

Herr Pianist und Hochschullehrer **Eduard Reuss** wurde vom Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha zum **Professor** ernannt.

Bei der Konkurrenz um die Preise der **Felix Mendelssohn-Stiftung** in Berlin wurde Fräulein **Elfriede Martick** aus der Gesangsklasse des Fräul. Professor Orgeni mit dem grossen Staatspreise im Betrage von 1500 Mark ehrenvoll ausgezeichnet.

Im Auftrage des französischen Unterrichtsministeriums besuchte am 9. März 1907 Herr d'Harcourt das Konservatorium, um dessen Einrichtungen kennen zu lernen. Am 27. Dezember 1906 fand im Sitzungssaale des Königlichen Ministeriums des Innern unter dem Vorsitze des Ministerialdirektors Herrn Geheimen Rat Dr. **Roscher** eine **Besprechung** über das **Musikunterrichtswesen im Königreiche Sachsen** statt. Auf Einladung des Ministeriums des Innern waren vom Dresdner Konservatorium erschienen: die Herren Direktor Johannes Krantz, Hofrat Professor Carl Heinrich Döring und Hochschullehrer Hermann Vetter. Zur weiteren Erörterung der bei der Besprechung aufgestellten Grundsätze und zur Vorbereitung für die zunächst erforderlichen Massnahmen wurde eine aus den nachgenannten Herren bestehende Kommission gewählt: Professor Julius Klengel und Universitätsprofessor Dr. Hugo Riemann aus Leipzig, Direktor Johannes Krantz, Hochschullehrer Hermann Vetter und Tonkünstler Richard Buchmayer aus Dresden.

Die **Lehrer-Unterstützungs-(Kranken-)Kasse**, welche ihre **Hauptversammlung** am 29. September 1906 im British-Hôtel abhielt, veranstaltete am 9. Dezember 1906 im Vereinshaus eine **Matinée** zum Besten ihrer Kasse.

Das **zweite Abonnements-Konzert** (zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse) am 17. Januar 1907 im Vereinshause gestaltete sich durch die gütige Mitwirkung der Herren Pianisten **Rudolf Feigerl** und

Violinvirtuos **Adrian Rappoldi** besonders glanzvoll. Wir fühlen uns diesen Künstlern zu grossem Danke verpflichtet, vor allem Herrn **A. Rappoldi** gegenüber, welcher im letzten Augenblicke für die erkrankte Solistin hilfsbereit eintrat.

Die zehn **Prüfungskonzerte** begannen im Hinblick auf den zehnjährigen Todestag des Komponisten Carl Grammann am 30. Januar 1907 mit einem **Grammann-Abend**. — Das Programm des **Schlusskonzertes** am 20. März 1907 lautete: Saint-Saëns, C., op. 22. Klavier-Konzert G-moll. I., II. Satz. Frl. Berthold (Klasse Vetter). — Gounod, Ch., Aus „Margarethe“ Ballade und Schmuckarie. Frl. Jüttner (Klasse Frau Söhle). — Arban, J., Fantasie B-dur für Trompete. Herr Friedmann (Klasse Fricke). Leitung: Herr Buhlmann (Klasse Striegler). — Rossini, G., Aus „Der Barbier von Sevilla“ Arie der Rosine: Frag' ich mein beklomm'nes Herz. Frl. Martick (Klasse Frl. Orgeni). — Cossart, L. (früher Schüler der Anstalt), op. 17. Fest-Ouvertüre D-dur. Orchester-Klasse Striegler. — Oberthür, Ch., op. 175. Konzertino G-moll für Harfe. Frl. Christine Schmidt (Klasse Frau Berzon). Leitung: Herr Stimbert (Klasse Striegler). — Isouard, N., Aus „Aschenbrödel“ Duett: O, welche Lust. Frhs. Martick u. Strauch (Klasse Frl. Orgeni). Zusammengesang: Klasse Kluge. Begleitung: Herr Kluge. — Schütt, E., op. 47. Klavier-Konzert, F-moll, II. I. Satz. Herr Klinger (Klasse Kronke).

Der **Patronatverein** hielt unter Vorsitz des Herrn D. Grafen Otto Vitzthum von Eckstädt seine Jahresversammlung am 18. März 1907 im Konservatorium ab.

Herr Hofkapellmeister Hermann Kutzschbach, welcher in Folge seiner Berufung als erster Kapellmeister an das Hof- und Nationaltheater in Mannheim seine hervorragende Lehrtätigkeit am Konservatorium leider aufgeben musste, stiftete zum Andenken der Anstalt sein Bild. Desgleichen erfreute durch sein Bildnis Herr Hofschauspieler Adolf Winds, der eine Stellung in New-York angenommen hatte. Ein nicht genannt sein wollender Gönner des Konservatoriums spendete für die Bibliothek zwei neue Schränke. Auch in diesem Jahre stiftete für die Preisverteilung der Königliche Hoflieferant Herr **August Paulus**, Inhaber der Firma Richard Weinhold in Dresden, eine aus seiner Werkstatt hervorgegangene Violine mit Bogen und Kasten im Gesamtwerte von 350 Mark.

Die Musik-Bücherei Weissenturn in Berlin schenkte für die Preisverteilung eine Noten-Prämie im Werte von 150 Mark.

Ausserdem wurden von verschiedenen Wohltätern Freistellen am Konservatorium unterhalten.

Allen Gönnern der Anstalt sei hiermit der herzlichste Dank dargebracht.

Veränderungen in der Lehrerschaft fanden folgende statt:

Ausgeschieden sind:

- Am 15. Mai 1906: Herr Kirchenmusikdirektor und Organist Uso **Seifert**, Mittelschullehrer für Klavier; Herr Kurt **Uhlig**, Grundschullehrer für Klavier;
- am 28. Juli: Herr Professor Georg **Schmole**, Mitglied des Direktionsrates und Hochschullehrer für Klavier und Zusammenspiel mit Klavier, Ausbildungsklasse (†);
- am 15. August: Herr Richard **Burmeister**, Hochschullehrer für Klavier;

- am 31. August: Herr Kgl. Kammermusikus Ernst **Coith**, Hochschullehrer für Violine;
Herr Kgl. Hofkapellmeister Hermann **Kutzschbach**, Hochschullehrer für Partiturspiel, Dirigierübung und Leiter des Anstaltsorchesters;
Frl. Paula **Wieneke**, Grundschullehrerin für Klavier;
- am 15. September: Herr Professor Paul **Janssen**, Hochschullehrer für Orgel (†);
- am 30. September: Herr Kgl. Hofschauspieler Adolf **Winds**, Hochschullehrer für Redekunst und Schauspiel-Rolleneinübung;
Herr Dr. Theodor **Klähr**, Hochschullehrer für Literaturgeschichte;
- am 2. Oktober: Herr Kgl. Kammervirtuos Hugo **Keyl**, Hochschullehrer für Kontrabass (†);
- am 30. November: Herr Kgl. Kammervirtuos Walther **Bachmann**, Hochschullehrer für Klavier;
- am 7. März 1907: Herr Ballettmeister Ernst **Dietze**, Lehrer für Anstands- und Tanzübung (†);
- am 31. März: Herr Pianist Emil **Kronke**, Hochschullehrer für Klavier.

Neu eingetreten sind:

- Am 1. April 1906: Frl. Gertrud **Geissler** als Grundschullehrerin für Klavier (Schülerin der Anstalt);
- am 1. Mai: Frl. Gertrud **Bellermann** als Grundschullehrerin für Klavier (früher Schülerin der Anstalt);
Herr Louis **Pietsch** als Grundschullehrer für Klavier (früher Schüler der Anstalt);
- am 1. September: Herr Pianist Rudolf **Feigerl** als Hochschullehrer für Klavier (früher Schüler der Anstalt);
Herr Korrepetitor Kurt **Striegler** als Hochschullehrer für Partiturspiel, Dirigierübung und Leiter des Anstaltsorchesters (früher Schüler der Anstalt);
- am 16. September: Frl. Elsa **Grossmann** als Grundschullehrerin für Klavier (Schülerin der Anstalt);
- am 1. Oktober: Herr Schauspieler Jean **Hofmann** als Hochschullehrer für Redekunst und Schauspiel-Rolleneinübung;
Herr Dr. Friedrich **Reuter** als Hochschullehrer für Literaturgeschichte;
- am 1. Januar 1907: Frl. Margarethe **Hohmann** als Grundschullehrerin für Klavier (früher Schülerin der Anstalt);
Herr Alfred **Pellegrini** als Grundschullehrer für Violine.

Veränderungen innerhalb der Lehrtätigkeit der vorhandenen Lehrer:

- Am 1. April 1906: gibt Herr Carl **Türcke** die Grundschul-
klassen für Klavier ab;
wird Herr Julius **Voss** Mittelschullehrer für
Violine;
- am 30. April: gibt Herr Gustav **Burkhardt** die Vorbildungs-
klasse für das Streicher-Zusammenspiel ab;
- am 1. September: wird Herr Hochschullehrer Hermann **Vetter**
als Vorstand der Abteilung für Tasten-
instrumente in den Direktionsrat berufen;
übernimmt der Kgl. Kammermusikus Herr
Arthur **Stenz** Ausbildungsklassen und der
Fürstl. Kammervirtuos Herr Johannes **Smith**
die Vorbereitungsklassen des Zusammenspiels
mit Klavier;
- am 16. September: wird Herr Kantor und Organist Richard
Schmidt II Hochschullehrer für Orgel;
- am 1. Dezember: wird Frl. Melitta **Müller** Mittelschullehrerin
für Gesang;
- am 31. März 1907: gibt Herr Carl **Türcke** die Mittelschul-
klassen für Klavier ab, behält aber die Ver-
waltung der Anstaltsbibliothek bei.

Die **Jahresprüfungen der Grundschüler** für Klavier, Violine
und Gesang fanden statt vom 24. April bis 23. Mai 1906.

Die **Haupt-Jahresprüfungen** der übrigen Schüler wurden ab-
gehalten vom 15. Februar bis 23. März 1907.

Prüfungen der Klassen, deren Kurse im Laufe des Schuljahres
endeten, fanden statt: am 28. Juni 1906 in Gesang-Unterrichtsübung,
am 29. Juni in Italienisch, am 30. Juni in Theorie-Unterrichts-
übung, am 31. August in den Chorklassen II^b und III^b (Damen
und Herren), am 3. September, 15. und 19. Dezember in Grund-
lehre, am 30. Oktober in Anstandsübung.

Die üblichen Zensur-Verlesungen wurden am 22. September
und 19. Dezember 1906 abgehalten.

In der **Schlussfeier** am 27. März 1907 wurden nach einer
Ansprache des Direktors Herrn Johannes Krantz die vom Direktions-
rate am 22. März und von der Lehrer-Hauptversammlung am
25. März zuerkannten **Reifezeugnisse** und **Auszeichnungen** verkündet,
sowie die **Jahreszeugnisse** verteilt. Den Schluss bildeten Worte
des Abschiedes und der Ermahnung an die abgehenden und ver-
bleibenden Schüler.

Das neue **Schuljahr 1907/1908**, das 52., wurde am 4. April
1907 mit der **Aufnahmeprüfung** neuer Vollschüler eröffnet. Der
Unterricht begann am 8. April. Die **nächste Aufnahmeprüfung**
findet **Montag, den 2. September** statt (8 Uhr Bläser, 1/2 9 Uhr
Streicher, 9 Uhr Schauspieler und Redner, 1/2 10 Uhr Pianisten,
Organisten, Harfenisten, 1/2 11 Uhr Sänger, 1/2 12 Uhr Theorie-
schüler). Der Eintritt ist aber auch zu jeder andern Zeit

gestattet, mit Ausnahme derjenigen Lehrfächer, in denen die Schüler nach der Natur des Lehrstoffs gemeinsam vorzurücken haben. Auszüge aus den Satzungen (**Prospekte**) in Deutsch und Englisch, sowie Lehrerverzeichnisse und Anmelde-scheine, beziehentlich auch Vortragsordnungen, werden unentgeltlich versendet, **Satzungen** sowie **Jahresberichte** gegen die Gebühr von 30 Pfg. Man wolle sich dieserhalb, wie auch wegen sonstiger Auskünfte über die Anstalt und über die Dresdner Verhältnisse an die Geschäftsstelle des Königlichen Conservatoriums, Landhausstrasse 11, II, wenden. Besonders hingewiesen wird auf die **Zweiganstalten** des Königlichen Conservatoriums: Bautzner Strasse 22, I. für **Neustadt-Dresden**, Werderstrasse 22, pt. für **Süd-Dresden**, Haydnstrasse 9, I. für **Ost-Dresden**.

Das Direktorium.

Die Bibliothek.

welche in ihrem jetzigen Bestande **11684 Nummern** (7696 Instrumentalwerke, 2745 Vokalwerke, 1090 Bücher über Musik usw., 153 Operntexte usw.) enthält, wurde im Studienjahr 1906/07 durch **Schenkungen und Anschaffungen** um 98 Nummern (48 Instrumentalwerke, 26 Vokalwerke, 16 Bücher über Musik usw., 8 Textbücher) vermehrt. Wertvolle Geschenke erhielt die Bibliothek von den Anstaltlehrern Herren Hofrat Prof. C. H. Döring, Geh. Hofrat Prof. F. Draeseke, Kgl. Hofkapellmeister H. Kutschbach, Kgl. Hofkonzertmeister Prof. H. Petri, Prof. E. Reuss, C. Türcke, Dr. G. Tyson-Wolff, H. Vetter; den Anstaltsschülern Herren W. Küntzelmann, K. Steffens; den Herren Major Fellmer, Kgl. Hofkapellmeister A. Hagen, Tonkünstler A. Nölck in Dresden, den Tonkünstlern Herren Konservatoriumsdirektor B. Heydrich in Halle a. S., Prof. E. Krause in Hamburg, L. A. Cossart, F. Kauffmann in Magdeburg, B. Schrader in Stettin, Herrn Schriftsteller L. Frankenstein in Leipzig; den Verlagshandlungen Breitkopf & Härtel, M. Brockhaus, Lauterbach & Kuhn, C. F. Peters in Leipzig, B. Behr, H. R. Kreutzlin, Ries & Erler, Weissenturn in Berlin, A. E. Fischer in Bremen, Virgil-Verlag in Charlottenburg, P. J. Tonger in Köln, Ch. F. Vieweg in Gross-Lichterfelde, B. Schott's Söhne in Mainz, B. Tormann in Münster, J. G. Cotta Nachfolger in Stuttgart, W. Hausen in Kopenhagen, sowie von Lehranstalten und Vereinen in Dresden und anderen Städten. Allen Genannten sei hiermit der **ergebenste und verbindlichste Dank** ausgesprochen. **Verliehen** wurden **3411 Nummern**: 1799 Instrumentalwerke, 864 Vokalwerke, 716 Bücher über Musik usw., 32 Operntexte. Benutzt wurde die Bibliothek von 199 Personen: 6 Lehrerinnen, 3 Lehrern, 99 Schülerinnen, 91 Schülern.

Carl Türcke, Bibliothekar.

In der **Schlussfeier** am 27. März 1907 erhielten zugeprochen:

I. Zeugnisse der Reife.

1. für die **Theorieunterrichtserteilung** (Harmonie): Eva Malzmann (Klasse Paul), hierzu am 1. September 1906: Nora Minameyer (Klasse Braunroth).
2. für die **Klavierunterrichtserteilung**:
 - a) **auf der Unterstufe**: Johanna Böhmig, Gertrud Burkhardt, Renata Juraske, Margarethe Petzsch, Adele Rooseboom, Elisabeth Rüther (Unterrichtsstückklasse Paul);
 - b) **auf der Unter- und Mittelstufe**: Gertrud Geissler (Klasse Vetter), Dora Hemlep (Klasse Reuss), Franziska Rumrich (Klasse Vetter), Johanna Sekulla (Klasse Fr. Reichel);
 - c) **in unbegrenztem Umfange**: Johanna Berndt (Klasse Vetter), Elise Grieshammer (Klasse Vetter), Eva Malzmann (Klasse Schulz-Beuthen), Gertrud Stürenburg (Klasse Reuss), Charlotte Weiss (Klasse Vetter).
3. für die **Gesangunterrichtserteilung**:
 - a) **auf der Unterstufe**: am 1. September 1906: Amalie Faisst (Klasse Frau Braunroth), Caroline Reid (Klasse Fr. Gasteyer), Charlotte von Rothkirch-Panthen (Klasse Frau Braunroth);
 - b) **auf der Unter- und Mittelstufe**: Katharina Jüttner (Klasse Frau Söhle), Caroline Reid (Klasse Fr. Gasteyer), Charlotte von Rothkirch-Panthen (Klasse Frau Braunroth).
4. für die **selbständige Weiterentwicklung als Pianist**: Johanna Berndt (Klasse Vetter), Rudolf Bing (Klasse Reuss), Elise Grieshammer (Klasse Vetter), Gertrud Schilde (Klasse Vetter), Gertrud Stürenburg (Klasse Reuss), hierzu am 1. September 1906: Mara Roussowitsch (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer, Burmeister), Helene Zur-Mühlen (Klasse Frau Rappoldi-Kahrer, Kronke).
5. für die **Konzerttätigkeit als Pianist**: Emil Klinger (Klasse Kronke), Walter Lehmann (Klasse Urbach).
6. für das **Organistenamt**: Johannes Reinwart (Klasse Fährmann).
7. für die **Konzerttätigkeit als Organist**: Wilhelm Stahl (Klasse Fährmann).
8. für das **Orchesterspiel**:
 - als **Violinist**: Erich Brückner (Klasse Petri), Arno Starck (Klasse Petri);
 - als **Flötist**: Arno Winkler (Klasse Bauer).

9. für das **Solo- und Orchesterspiel:**
 als **Harfenistin:** Christine Schmidt (Klasse Frau Berzon);
 als **Cellist:** Walter Mehne (Klasse Wille);
 als **Flötist:** Walter Zachert (Klasse Bauer);
 als **Klarinettist:** Wilhelm Strothmann (Klasse Gabler);
 als **Hornist:** Richard Lindner (Klasse Prée);
 als **Trompeter:** Hermann Buhlmann (Klasse Fricke);
 als **Posaunist:** Alwin Müller (Klasse Meisel).
10. für die **selbständige Weiterentwicklung als Sängerin:** Gertrud Braasch (Klasse Frau Söhle), Alice Giroud (Klasse Frl. von Kotzebue), Marie Neukomm (Klasse Frau Braunroth), Caroline Reid (Klasse Frl. Gasteyer), Frl. Charlotte von Rothkirch-Panthen (Klasse Frau Braunroth).
11. für den **Operngesang:** Johanna Levy (Klasse Frau Söhle), Marie Neukomm (Klasse Frau Braunroth).
12. für das **Schauspiel:** am 1. September 1906: Hubert Hopkirk (Klassen Winds, Starcke).

II. Preiszeugnisse.

1. Martha Berthold aus Niederreinsberg i. S., eingetr. 16. April 1901, aus der Klavierklasse Vetter, wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen im Solo- und Zusammenspiel und ihrer musterhaften Gesamthaltung.
2. Emil Klinger aus Grossharthau i. S., eingetr. 1. April 1905, aus der Klavierklasse Kronke und Orgelklasse Fähmann, wegen seiner hervorragenden Leistungen im Klavier- und Orgelspiel, guter Ergebnisse in den Hilfsfächern, sowie wegen seiner tüchtigen Bewährung als Begleiter und seiner musterhaften Gesamthaltung.
3. Walter Lehmann aus Dresden, eingetr. 1. November 1901, aus der Klavierklasse Urbach, wegen seiner hervorragenden Leistungen im Klavierspiel und seiner musterhaften Gesamthaltung.
4. Elfriede Martick aus Sommerfeld in Brandenburg, eingetr. 1. September 1903, aus der Gesangsklasse Frl. Orgeni, wegen ihrer ganz hervorragenden Leistungen im Konzert- und Operngesang und ihrer musterhaften Gesamthaltung.
5. Christine Schmidt aus Prachatitz in Böhmen, eingetr. 16. September 1905, aus der Harfenklasse Frau Berzon, wegen ihrer trefflichen Leistungen im Solo- und Orchesterspiel, sehr guter Ergebnisse in den Hilfsfächern und wegen ihrer musterhaften Gesamthaltung.
6. Charlotte Weiss aus Dresden, eingetr. 16. April 1897, aus der Klavierklasse Vetter, wegen ihrer ausgezeichneten Leistungen im Solo- und Zusammenspiel und ihrer musterhaften Gesamthaltung.

III. Oeffentliche Belobigungen.

1. Johanna Berndt aus Niederhäslich, eingetr. 1. Juni 1901, aus der Klavierklasse Vetter, wegen ihres ernstesten Strebens und ihrer vorzüglichen Leistungen im Klavierspiel.
2. Rudolf Bing aus Dresden, eingetr. 1. Mai 1905, aus der Klavierklasse Reuss, wegen grossen Fleisses und lobenswerter Fortschritte im Klavierspiel.
3. Hermann Buhlmann aus Herzberg i. Pr., eingetr. 1. April 1905, aus der Trompetenklasse Fricke und Dirigierübungsklasse Striegler, wegen seiner ausgezeichneten Betätigung als Trompeter und seiner tüchtigen Bewährung als Dirigent.
4. Otto Friedmann aus Bennstedt bei Halle a. S., eingetr. 1. April 1906, aus der Trompetenklasse Fricke, wegen seiner hervorragenden solistischen Darbietung im Schlusskonzert und seiner trefflichen Unterstützung im Orchester.
5. Elsa Grossmann aus Dresden, eingetr. 16. April 1901, aus der Klavierklasse Vetter, wegen ihrer sehr anerkanntenswerten Ergebnisse im Klavierspiel.
6. Katharina Jüttner aus Stettin, eingetr. 15. Februar 1905, aus der Gesangsklasse Frau Söhle, wegen ihrer erfreulichen Leistungen im Solo- und Zusammengesang.
7. Hilda Kepich aus Galatz, Rumänien, eingetr. 1. September 1903, aus der Klavierklasse Urbach, wegen lobenswerten Fleisses und guter Ergebnisse im Klavierspiel.
8. Richard Kipper aus Chemnitz, eingetr. 1. Juni 1905, aus der Gesangsklasse Mann, wegen eifrigem Strebens und bedeutender Fortschritte im Solo- und Zusammengesang.
9. Johanna Levy aus Hamburg, eingetr. 1. November 1902, aus der Gesangsklasse Frau Söhle, wegen hervorragenden Fleisses, sehr erfolgreicher Leistungen im Solo-, Zusammen- und Operngesang, sowie wegen ihrer grossen Fortschritte im Klavierspiel.
10. Richard Lindner aus Dresden, eingetr. 1. Juni 1905, aus der Waldhornklasse Prée, wegen seiner tüchtigen Betätigung im Solo- und Zusammenspiel.
11. Elisabeth Lorenz aus Dresden, eingetr. 16. September 1900, aus der Klavierklasse Frä. Reichel, wegen ausdauernden Fleisses und gediegener Leistungen im Klavierspiel.
12. Walter Mehne aus Dresden, eingetr. 1. Mai 1900, aus der Violoncelloklasse Wille, wegen seines musterhaften Fleisses und sehr anerkanntenswerter Erfolge im Hauptfach und in allen Zusammenspielfächern.
13. Alwin Müller aus Naundorf b. Struppen, eingetr. 16. Oktober 1904, aus der Posaunenklasse Meisel, wegen seiner lobenswerten Leistungen im Solo- und Orchesterspiel.

14. Marie Neukomm aus Winterthur, Schweiz, eingetr. 16. Oktober 1902, aus der Gesangsklasse Frau Braunroth, wegen ihres rastlosen Strebens und ihrer guten Erfolge im Solo-, Zusammen- und Operngesang.
15. Dorothy Orgill aus Ludlow, England, wiedereingetr. 1. September 1905, früher Klavierklasse Bachmann, wegen besonderen Fleisses und erfreulicher Darbietungen im Solo- und Zusammenspiel.
16. Kurt Paetzold aus Dresden, eingetr. 16. Mai 1905, aus der Oboeklasse Biehring, wegen seines rühmlichen Fleisses und seiner vorzüglichen Betätigung im Orchester und im Bläserzusammenspiel.
17. Charlotte von Rothkirch-Panthen aus Braunsberg, Ostpreuss., aus der Gesangsklasse Frau Braunroth, wegen ihres durch die ganze Studienzeit bekundeten regen Interesses und Fleisses, wegen ihrer tüchtigen Leistungen im Solo- und Zusammengesang und ihrer musterhaften Gesamthaltung.
18. Gertrud Schilde aus Unkersdorf i. S., eingetr. 16. April 1901, aus der Klavierklasse Vetter, wegen ihrer trefflichen Fortschritte im Klavierspiel.
19. Albert Schneider aus Dresden, eingetr. 1. April 1905, aus der Orgelklasse Richard Schmidt, wegen seines ernsten Strebens und seiner durch ausdauernden Fleiss erzielten Fortschritte im technischen und kirchlichen Orgelspiel.
20. Paul Schnurrbusch aus Gesau b. Glauchau, eingetr. 16. April 1904, aus der Violinklasse Petri, wegen seiner erfreulichen Darbietungen im Solo-, Quartett- und Zusammenspiel, sowie wegen seiner musterhaften Führung im Orchester.
21. Klara Schubert aus Peterswaldau, Schlesien, eingetr. 1. April 1906, aus der Klavierklasse Urbach und Violinklasse Wolfermann, wegen ihres beharrlichen Fleisses, ausserordentlicher Fortschritte im Klavierspiel, sowie wegen ihres Eifers im Violinspiel und im Orchester.
22. Ernst Schulze aus Wilthen, eingetr. 16. April 1898, aus der Violinklasse Petri, wegen seiner stetigen gewissenhaften Anteilnahme und zufriedenstellender Fortschritte im Solo- und Quartettspiel.
23. Wilhelm Stahl aus Gross-Schenkenberg i. Schleswig-Holstein, eingetr. 1. April 1906, aus der Orgelklasse Fährmann, wegen seines musterhaften Fleisses in allen Fächern, seiner erfreulichen Ergebnisse im Orgelspiel, bedeutender Fortschritte im Kontrapunkt und Klavierspiel, sowie wegen seiner vorbildlichen Gesamthaltung.
24. Wilhelm Strothmann aus Dresden, eingetr. 1. September 1898, aus der Klarinettenklasse Gabler, wegen seines grossen Fleisses, trefflicher Ergebnisse im Hauptfach und guter Bewährung in den Hilfsfächern.

25. Gertrud Stürenburg aus Leipzig, eingetr. 16. Januar 1899, aus der Klavierklasse Reuss, wegen ihres lobenswerten Fleisses und besonders guter Ergebnisse im Klavierspiel.
26. Katharina Wolf aus Pirna, eingetr. 1. Januar 1899, aus der Gesangsklasse Frl. Orgeni, wegen ungewöhnlichen Fleisses und guter Fortschritte im Sologesang.
27. Walter Zachert aus Gnadenthal, Südafrika, eingetr. 1. April 1904, aus der Flötenklasse Bauer, wegen seines hervorragenden Fleisses, vorzüglicher Ergebnisse im Hauptfach und tüchtiger Bewährung in den Hilfsfächern.

IV. Preise.

1. Preis Seiner Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen (Noten-Prämie):
Johanna Levy aus Hamburg, eingetr. 1. November 1902, aus der Gesangsklasse Frau Söhle.
2. Preis Seiner Königlichen Hoheit des Landgrafen Alexander Friedrich von Hessen für Kompositionsschüler (Noten-Prämie):
Robert Weise aus Ebersbach i. S., eingetr. 16. September 1902, aus der Kompositionsklasse Draeseke;
Paul Zuleger aus Dresden, eingetr. 1. Mai 1905, aus der Kompositionsklasse Draeseke.
3. Preis des Königl. Sächsischen Kriegsministeriums für Militärmusiker (Noten-Prämie):
Hermann Buhlmann aus Herzberg i. Pr., eingetr. 1. April 1905, aus der Trompetenklasse Fricke und Dirigierübungsklasse Striegler.
4. Die Zinsen der vom Rate zu Dresden verwalteten Kloss-Stiftung für Orgelschüler:
Albert Schneider aus Dresden, eingetr. 1. April 1905, aus der Orgelklasse Richard Schmidt.
5. Preis der Krantz-Stiftung (Geld-Prämie):
Otto Friedmann, aus Bennstedt b. Halle a. S., eingetr. 1. April 1906, aus der Trompetenklasse Fricke.
6. Preis des Herrn August Paulus, Inhaber der Firma Richard Weichold in Dresden: Eine Violine mit Bogen und Kasten im Werte von 350 Mk.:
Paul Schnurrbusch aus Gesau b. Glauchau, eingetr. 16. April 1904, aus der Violinklasse Petri.
7. Preis der Musik-Bücherei Weissenturn in Berlin (Noten-Prämie):
an die Klavierschüler: Rudolf Bing (Klasse Reuss), Elsa Grossmann und Gertrud Schilde (Klasse Vetter), Elisabeth Lorenz (Klasse Frl. Reichel), Dorothy Orgill (früher Klasse Bachmann), Klara Schubert (Klasse Urbach).

V. Stiftungen.

1. Die Zinsen der **Valentin-Stiftung**, errichtet am 3. Oktober 1877 von Frl. Pauline Valentin, gest. 17. Juli 1887 zu Dresden, an:

Emil Stürmer aus Dresden, eingetr. 1. September 1902, aus der Violinklasse Kayser.

2. Die Zinsen der **Swett-Stiftung**, errichtet am 19. März 1885 von Frau Oberst de Swett, gest. 7. Januar 1896 zu Dresden, zum Andenken an ihren verstorbenen Sohn, den Hauptmann Nicolaus de Swett, an:

Ernst Schulze aus Wilthen, eingetr. 16. April 1898, aus der Violinklasse Petri.

3. Die Zinsen der **Kreutzer-Stiftung**, errichtet am 17. Oktober 1888 von Frau Cäcilie Winkler geb. Kreutzer und Frl. Marie Kreutzer zum Andenken an ihren Vater, den Komponisten Conradin Kreutzer (geb. 22. November 1772 zu Mösskirch, Baden, gest. 14. Dezember 1849 zu Riga), an

Josef Gauglitz aus Heidersdorf-Schlesien, eingetr. 1. September 1902, aus der Violinklasse Petri.

4. Die Zinsen der **Grammann-Stiftung**, errichtet am 13. Dezember 1897, von Frl. Emma Grammann zum Andenken an ihren Bruder, den Komponisten Carl Grammann (geb. 3. Juni 1844 zu Lübeck; gest. 30. Januar 1897 zu Dresden), an

Elfriede Martick aus Sommerfeld-Brandenburg, eingetreten 1. September 1903, aus der Gesangsklasse Frl. Orgeni.

Erich Brückner aus Meissen, eingetr. 16. Oktober 1903, aus der Violinklasse Petri.

Personenverzeichnis.

Allerhöchster Protektor:

Seit 13./1. 05. **Seine Majestät König Friedrich August von Sachsen** (Hoher Ehrenvorstand: 4./10. 90 bis 12./1. 05).

Hohe Ehrenvorstände:

Seit 22./12. 98. Seine Königliche Hoheit **Prinz Johann Georg**, Herzog zu Sachsen.

„ 26./2. 98. Seine Königliche Hoheit **Landgraf Alexander Friedrich** von Hessen.

Patronatverein.

Der bei Gelegenheit des 25jährigen Jubiläums des Konservatoriums am 28. Januar 1881 gegründete Patronatverein hat durch freiwillig gezeichnete Geldbeträge ein Kapital für eine Stiftung gebildet, welche den Namen „Jubiläumsstiftung für das Königliche Konservatorium“ trägt; ausserdem sind von Patronen Freistellen errichtet worden. Die Zinsen des Stiftungskapitals, die Jahresbeiträge, sowie die Freistellen werden an begabte, bedürftige, aus Deutschland gebürtige Schüler und Schülerinnen des Königlichen Conservatoriums für Musik zu Dresden verliehen. Die Satzungen des Patronatvereins sind durch die Geschäftsstelle der Anstalt, Landhausstrasse 11,^{II}, zu beziehen. Als Mitglieder können alle diejenigen eintreten, welche einen einmaligen Beitrag von mindestens 150 Mark zahlen oder sich verpflichten, Jahresbeiträge von mindestens 10 Mark zu entrichten. Das Direktorium des Königlichen Conservatoriums gewährt den Mitgliedern des Vereins Zutritt zu den öffentlichen, unentgeltlichen Aufführungen der Anstalt. Anmeldungen nehmen entgegen der Vorsitzende des Vereins, Herr D. Graf Otto Vitzthum von Eckstädt, Viktoriastrasse 26,^{II}, und das Direktorium der Anstalt.

Mitglieder des Patronatvereins.

- Herr D. Graf Otto **Vitzthum von Eckstädt**, Vorsitzender.
 „ Generalmajor z. D. Amynt **Liebe**, stellvertr. Vorsitzender.
 „ Rechtsanwalt Justizrat Konrad **Krug**, Schriftführer.
 „ Bank-Prokurist Franz **Bassenge**, Kassierer.
- Herr Rechtsanwalt Alfred **Andreas**.
 „ Kaufmann Max **Arndt**.
- Frau Antonie **Axt**.
- Herr Kaufmann Oskar **Bahmann**.
 „ cand. med. vet. Paul **Berthold**.
 „ Kommerzienrat Theodor **Bienert**.
- Frau Oberstleutnant z. D. **Blumstengel**.
 „ Pauline verw. Bürgermeister **Bönisch**.
- Herr Rittergutsbesitzer Ritter **von Bradsky-Laboun** (auf Gross-Cotta).
- Fräulein Dorothee **Buch**.
- Herr Konsul Fritz **Chrambach**.
- Fräulein Marie **Ebeling**, Privata.
- Frau Antonie Dr. **Eigendorff**.
- Herr Fabrikdirektor Wilhelm **Eiselt**.
 „ Dr. jur. Moritz **Elb**.
 „ Lehrer Paul **Engelhardt**.
 „ Direktor Richard **Engelhardt**.
- Frau Olga Elis. verw. Geh. Kommerzienrat **Eschebach**.
- Herr Kassenbeamter Gustav **Exner**.
 „ Zahnarzt Hans **Falck**.
- Frau Margarethe verw. Kaufmann **Finke**.
- Herr Kommerzienrat Martin **Fischer**.
- Frau Lidia verw. **Flach**.
 „ Freifrau **von Friesen**.
- Frau Mary verw. Generalleutnant **von Funcke**, Exzellenz.
 „ Eugenie verw. Prof. **Genauck**.
- Fräulein Anna **Gerdeck**.
- Herr Rentier Johann **Goemann**.
- Fräulein Clotilde **von Görger St. Jörgen**.
- Frau Anna verw. Major **von Gottberg**.
- Herr Privatmann Rudolf **Grimm**.
 „ Dr. phil. Georg **Grübler**.
 „ Konsul Eugen **Gutmann** (Berlin).
 „ Bankier Bernhard **Günther**.
- Frau Irene Oberstabsarzt Dr. **Günther**.
- Fräulein Fanny **Hammacher**, Privata.
- Frau Freifrau Felicitas **von Hanstein**.
- Herr Privatus Georg **von Haugk**.
 „ Prof. Architekt Alfred Moritz **Hauschild**.
- Fräulein Margarethe **Heckel**, Privata.
- Herr Pfarrer Paul **Heise**.
 „ Buchdruckereibesitzer Johannes **Henkler**.
- Frau Fanny verw. **Heydenreich**, Privata.

- Herr Zahnarzt Albert **Hille**.
 „ Musikalienhändler Ludwig **Hoffarth**.
 „ Oberverwaltungsgerichtsrat Dr. jur. Friedrich **Hoffmann**.
 „ Fabrikant Max **Hoffmann**.
 Fräulein Sophie **Hoffmann**, Klavierlehrerin.
 Frau Agnes verw. Musikalienhändler **Hofmann**.
 Fräulein Privata Anna **Hofmann**.
 „ Margarethe **Horack**, Privata.
 Frau Therese **Horwitz**.
 „ Amalie verw. Oberst **Hundt**.
 Herr Rittergutsbesitzer Oscar **Hustig**.
 „ Hofjuwelier Julius **Jacoby**.
 Frau Tjalda verw. Oberst **Jenner**.
 Herr Geh. Finanzrat a. D. Dr. jur. Hans **Jencke**.
 Fräulein Antonie **Jentzsch**, Privata.
 „ Hedwig **Jentzsch**, Privata.
 Herr Oberst z. D. Frithjof **Jungnickel** († 16./4. 06).
 „ General-Konsul Ernst **Kaps** (unterhält eine Freistelle).
 Frau Emma verw. Freifrau **von Kaskel** (unterhält eine Freistelle).
 „ Anna verw. **Kayser**.
 „ Kaufmann Adele **Kepich**.
 Herr Hofmusikalienhändler Oswald **Klemm**.
 „ Kommerzienrat, Bankdirektor u. Gen.-Konsul Gustav **Klemperer**.
 „ Konsul Wilhelm **Knoop**.
 „ Hofrat Dr. phil. Carl **Kolbe**.
 Frau Hofrat Emilie Dr. **Kolbe**.
 Herr Oberamtsrichter Richard **Kramer**.
 Frau Marie verw. Hofrat Professor **Krantz**.
 Herr Direktor Johannes **Krantz**.
 „ Lehrer Lothar **Krantz**.
 Frau Oberlandesgerichtsrat Minna **Kretzschmar**.
 Herr Kaufmann Berthold **Kristeller**.
 „ Hauptmann a. D. Richard **von Kunowski**.
 Fräulein Thekla **Kuntze**.
 Frau Franziska verw. **Kühne**.
 „ Laura **Küntzelmann**.
 Herr Rentier Eduard **Kürzel**.
 Frau Privata Agnes **Lange**.
 „ Betriebsdirektor Gertrud **Lasch**.
 Herr Baron Hans **von Ledebur**.
 „ Rentier Reinhard **Ledermann**.
 „ Kaufmann Albin **Lehmann**.
 „ Rentier Max Ed. **Lehmann**.
 Frau Direktor Mathilde **Leipert**.
 „ Generalmajor Elma **Liebe**.
 Herr Oberförster a. D. Alfred Freiherr **von Lindenfels**.
 Herr Geh. Kommerzienrat Karl **Lingner**.
 Fräulein Maria **Lorenz**, Privata.
 Frau Marie **Lorenz**.

- Frau Freifrau Marie von Malapert-Neufville.
 Herr Gesanglehrer Eduard Mann.
 „ Bankier Richard Mattersdorff.
 Frau Clara verw. Mendel.
 Herr Königl. Hoflieferant Stadtrat Hermann Mühlberg.
 „ Königl. Hoflieferant Konsul Johannes Mühlberg.
 „ Pastor emer. Dr. phil. Heinrich Neubert.
 „ Bureau-Assistent Fritz ô Byrn.
 Frau Alwine verw. Major von Owstien.
 „ Geheimrat Elise von Pastau.
 Herr Regierungsrat a. D. Julius Pfützner.
 „ Kommerzienrat Julius Pilz.
 „ Dr. med. Erich Pilling.
 Frau Jenny verw. Rechtsanwalt Pöschmann.
 Herr Oberst z. D. Paul Puscher.
 Fräulein Marie Raspe, Musiklehrerin.
 Herr Prof. Dr. Oscar Rentzsch.
 „ Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. jur. Carl Roscher.
 „ Oberst z. D. Franz Rossberg-Leipnitz.
 „ Konsul a. D. Henry Ryder.
 „ Major z. D. Hans von Schierbrand.
 Fräulein Margarete von Schierbrand.
 Herr Kaufmann Oskar Schleich.
 Frau Pfarrer Helene Schleinitz (Gross-Röhrsdorf).
 „ Sarah verw. von Schönberg-Diener.
 Herr Oberlandesgerichtsrat Heinrich Schmerl.
 „ Buchhändler Georg Schmidt.
 Fräulein Privata Selma Schneider.
 Herr Lehrer a. D. Karl Schöppe.
 Frau Fabrikbesitzer Martha Schulze.
 „ Verwaltungsdirektor Flora Schwartz.
 „ Clara Schwender.
 Herr Gesanglehrer Heinrich Siemerling.
 Frau Marianne Siemerling.
 „ Mathilde verw. Rentier Souchay.
 Herr Sprachlehrer Max Steinel.
 „ Oberst z. D. Paul Stelzner.
 Frau Oberst z. D. Margarete Stelzner.
 Fräulein Clara Thamm, Privata.
 Frau Kaufmann Suse Than.
 Fräulein Anna Unger, Privata.
 Frau Alma verw. Apotheker Uterhark.
 „ Privata Agnes Vasel.
 „ Freifrau Marie von Vietinghoff-Riesch auf Neschkau.
 Fräulein Waley (Norwich, England).
 „ Flora Wander, Klavierlehrerin.
 „ Johanna Weber.
 „ Käthchen Weber.
 Frau Erika Wedekind-Oschwald, Kgl. Kammersängerin.

- Herr Prof. Dr. Philipp **Weinmeister**.
 „ Baumeister Hüge **Weise**.
 Rats-Obersekretär Oskar **Weiss**.
 Frau Franziska verw. Regierungsrat **Wenzel**.
 Herr Rechnungsrat Carl **Werner**.
 „ Oberfinanzrat Dr. jur. Paul **Werner**.
 Frau Philippine verw. **Werner**.
 Fräulein Elisabeth **Westmann**.
 Frau Kaufmann Selma **Wiesner**.
 Herr Transport-Direktor a. D. Eugen **Winkler** († 24./11. 06).
 Fräulein Eugenie **Wohlleben**.
 Frau Fabrikbesitzer Emmy **Wollner**.
 Herr General-Konsul Bruno **Wunderlich**.
 „ Prinzl. Hoflieferant Max **Zipfel**.

Direktorium:

- Krantz**, Johannes, Direktor seit 1./9. 98.
Krantz, Curt, Direktor seit 1./9. 98. (Direktionssekretär 16./8. 97 bis 31./8. 98).

Direktionsrat und Abteilungsvorstände:

- Döring**, Carl Heinrich, Königl. Hofrat und Professor der Musik [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Silberne Carola-Medaille; Päpstl. Orden vom goldenen Sporn, Ritterkreuz; Hzg. S.-Cob. Goth. Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft; grosse goldene Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft von Toscana], seit 15./8. 90. Abteilungsvorstand für Musiklehrerbildung und für die Klavierklassen der Grundschule seit 1./9. 98. (Inspektor des Klavierseminars und der Klavierklassen der Grundschule 1./10. 68 bis 30./9. 77.)
- Draeseke**, Felix, Königl. Geheimer Hofrat und Professor der Musik [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Hzg. Sachsen-Ernestinischer Hausorden, Ritterkreuz 1. Kl.], seit 8./6. 90. Abteilungsvorstand für Musiktheorie, Komposition und Dirigentenbildung seit 1./9. 84. (Akademischer Rat und Mitglied des Direktoriums 1./9. 84 bis 31./8. 86; Mitglied des Artistischen Direktoriums 1./4. 90 bis 8./6. 90.)
- Gabler**, Max, Königl. Kammervirtuos [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 20./12. 91. Vorstand der Abteilung für Blasinstrumente seit 1./9. 99.
- Krantz**, Johannes [siehe Direktorium] seit 1./9. 98. Vorstand der Abteilung für Schauspiel und Redekunst seit 1./9. 98; für Gesang und Oper seit 1./9. 99; für Zusammenwirkungsfächer seit 1./9. 99.
- Krantz**, Curt [siehe Direktorium] seit 1./9. 98.
- Petri**, Henri, Königl. Professor der Musik, Königl. Konzertmeister [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.; Ghrzg. Mecklenb. Greifenorden, Ritterkreuz; Hzg. S.-Cob. Goth. Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft; Ghrzg. Oldenburg. goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft], seit 1./9. 03. Vorstand der Abteilung für Streichinstrumente seit 1./9. 03.

Schmole, Georg, Königl. Professor der Musik [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.], 1./9. 92 bis zu seinem Tode, 28./7. 06.
Vorstand der Abteilung für Tasteninstrumente 1./9. 99 bis 28./7. 06.

Vetter, Hermann, seit 1./9. 06. Vorstand der Abteilung für Tasteninstrumente seit 1./9. 06.

Wolfermann, Albert, Königl. Professor der Musik und Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1./9. 92.

Inspektoren:

Paul, Ernst, Seminar-Oberlehrer, Klavierklassen der Grundschule seit 1./9. 98. (Klavier-Grundschullehrer 1./4. 93 bis 30./4. 98; Klavier-Mittelschullehrer 1./5. 95 bis 31./3. 99; Deutsch 1./4. 92 bis 31./3. 97.)

Wolfermann, A. [siehe Direkt.-Rat], Violinklassen der Grundschule seit 1./7. 88.

Die **Hochschulgesanglehrer**: Ein jeder für die von ihm ausgebildeten Lehrer der Grundschule und Lehrsüher der Abteilung für Lehrerbildung.

Lehrer:

(Wenn Lehrer früher in Fächern unterrichteten, die sie seitdem aufgegeben haben, so sind diese Fächer und ihre Unterrichtsdauer im Einschlusse dem jetzigen Fache angefügt. Unterrichtet der betreffende Lehrer in mehreren Fächern, so ist diese Anfügung bei einem dem früheren Fache verwandten, oder, wenn der Lehrer nicht mehr in einem verwandten Fache unterrichtet, beim ersten Vorkommen des betreffenden Lehrers erfolgt.)

Unterrichten Lehrer in Fächern, in denen es mehrere Lehrerklassen gibt, so ist bei Lehrern der oberen Klassen die etwaige Zeit des Unterrichtens in den unteren Klassen gleichfalls im Einschlusse angefügt.)

I. Theoretische Fächer.

1. **Musikgrundlehre**: **Krantz**, J. [siehe Direktorium, Direkt.-Rat], seit 1./9. 02. — **Paul**, E. [siehe Inspektoren], seit 15./12. 93.
2. **Harmonielehre**: **Braunroth**, Ferdinand, Königl. Professor der Musik, seit 1./4. 76. — **Fuchs**, Albert, seit 1./9. 98. — **Kluge**, Albert, seit 1./1. 94 (Musikgrundlehre 1./4. 91 bis 15./12. 93). — **Paul**, E. [siehe Inspektoren, 1], seit 1./9. 95.
3. **Kontrapunktlehre**: **Braunroth**, F. [siehe 2], seit 1./9. 82. — **Draeseke**, F. [siehe Direkt.-Rat], seit 1./9. 00; früher 1./4. 87 bis 31./8. 87 (Harmonielehre 1./9. 84 bis 31./3. 87, 1./4. 89 bis 31./3. 91). — **Fuchs**, A. [siehe 2], seit 16./12. 98. — **Kluge**, A. [siehe 2], seit 1./9. 00. — **Paul**, E. [siehe Inspektoren, 1, 2], seit 1./10. 99.

4. **Formenlehre als Vorlesung** (1./10. bis 15./1.): **Braunroth**, F. [siehe 2, 3], seit 1./9. 91.
5. **Angewandte Formenlehre**: **Draeseke**, F. siehe Direkt.-Rat, 3], seit 1./9. 86.
6. **Kompositionslehre**: **Draeseke**, F. [siehe Direkt.-Rat, 3, 5], seit 1./9. 84.
7. **Partiturspiel**: **Kutzschbach**, Hermann, Königl. Hofkapellmeister, 16./4. 03 bis 31./8. 06 (Klavier-Grundschullehrer 1./9. 94 bis 31./3. 97; Opernrolleneinübung 1./4. 96 bis 31./12. 97). — **Striegler**, Kurt, Korrepetitor, seit 1./9. 06.
8. **Dirigierübung**: **Kutzschbach**, H. [siehe 7], 16./4. 03 bis 31./8. 06. — **Striegler**, K. [siehe 7], seit 1./9. 06.
9. **Klavierunterrichtslehre**: **Paul**, E. [siehe Inspektoren, 1, 2, 3], seit 27./4. 98.
10. **Klavierunterrichtsübung**: **Paul**, E. [siehe Inspektoren, 1, 2, 3, 9], seit 27./4. 98.
11. **Gesangunterrichtsübung**: Jeder Hochschullehrer für seine Gesangschüler.
12. **Musikgeschichte**: **Draeseke**, F. [siehe Direkt.-Rat, 3, 5, 6], seit 1./4. 90.
13. **Literaturgeschichte** (1./10. bis 31./1.): **Klähr**, Dr. Theodor, 1./10. 03 bis 30./9. 06. — **Reuter**, Dr. Friedrich, seit 1./10. 06.
14. **Französisch**: **Krantz**, J. [siehe Direktorium, Direkt.-Rat, 1], seit 1./11. 03.
15. **Italienisch**: **Piccolo**, Ernesto, seit 1./4. 85.

II. Tasteninstrumente und Harfe.

16. Klavier.

Hochschullehrer: **Bachmann**, Walther, Königl. Kammervirtuos [silberne Carola-Medaille], 1./4. 03 bis 30./11. 06; früher 1./9. 97 bis 31./3. 02 (Orchester 1./4. 94 bis 31./3. 96; Zusammengesang 1./4. 94 bis 31./3. 96). — **Burmeister**, Richard, 1./9. 03 bis 15./8. 06. — **Döring**, H. [siehe Direkt.-Rat], seit 11./10. 58 (Harmonielehre 11./10. 58 bis 30./9. 62, Klavierunterrichtslehre 1./10. 67 bis 31./12. 76, Klavierunterrichtsübung 1./10. 68 bis 30./9. 77, Chor 1./10. 62 bis 30./9. 63). — **Feigerl**, Rudolf, seit 1./9. 06. — **Kronke**, Emil, 1./1. 06 bis 31./3. 07. — **Reichel**, Margarethe, seit 1./5. 00 (Grundschullehrerin 1./9. 91 bis 1./9. 00, Mittelschullehrerin 1./4. 96 bis 30./4. 00). **Reuss**, Eduard, Herzogl. Sachs.-Coburg-Goth. Professor, seit 1./9. 02 (früher 1./9. 99 bis 31./8. 01). — **Schmole**, G., [siehe Direkt.-Rat], 1./6. 63 bis 28./7. 06 (†). — **Schulz-Beuthen**, Heinrich, seit 1./9. 95. — **Tyson-Wolff**, Gustav, Dr. mus., seit 1./9. 90. — **Urbach**, Otto, seit 1./9. 98. — **Vetter**, H., [siehe Direkt.-Rat], seit 1./4. 95

(Grundschullehrer 1./11. 83 bis 30./9. 93, Mittelschullehrer 1./4. 90 bis 31./3. 95, Musikgrundlehre 1./4. 91 bis 31./8. 97). — **Wolf**, Alexander, seit 1./9. 00.

Mittelschullehrer: **Altrock**, Margarethe, seit 1./1. 99 (Grundschullehrerin seit 1./4. 91). — **Braunroth**, F. [siehe 2, 3, 4], seit 1./1. 81 (Grundschullehrer 15./10. 71 bis 31./8. 86). **Bräuer**, Clara, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./4. 92). — **Fritsche**, Frau Wella, seit 1./10. 01 (Grundschullehrerin seit 1./9. 00). — **Harnisch**, Johanna, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./4. 88). — **Janssen**, Paul, Königl. Professor der Musik und Organist, 1./10. 71 bis 31./9. 05. (†). — **Jungnickel**, Emma, seit 1./9. 95 (Grundschullehrerin 1./9. 84 bis 31./3. 06). — **Kannengiesser**, Elisabeth, seit 1./5. 05 (Grundschullehrerin seit 1./5. 00). — **Kluge**, A. [siehe 2, 3], seit 1./4. 90 (Grundschullehrer 1./5. 88 bis 31./3. 96). — **Peschkau**, Richard, seit 1./4. 94 (Grundschullehrer seit 1./9. 85). — **Rappoldi**, Corinna, seit 1./4. 99 (Grundschullehrerin seit 1./4. 99). — **Rathenau**, Auguste, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 16./5. 95). — **Richter**, Agnes, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./9. 97). — **Roever**, Else, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./4. 94). — **Schmidt I.**, Richard, seit 1./11. 72 (Grundschullehrer seit 1./10. 72 bis 31./3. 76). — **Schmidt II.**, Richard, Kantor und Organist, seit 1./10. 03. — **Schöne**, Johanna, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./9. 90). — **Schottin**, Elisabeth, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./6. 92). — **Seifert**, Uso, Kirchenmusikdirektor und Organist, 1./10. 84 bis 15./5. 06 (Korrepetitor für Opernrolleneinübung 16./5. 81 bis 30./6. 85). — **Stadler**, Frau verw. Margarethe, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./9. 95). — **Türcke**, Carl, 1./4. 90 bis 31./3. 07 (Grundschullehrer 1./12. 85 bis 31./3. 06). — **Urban**, Magarethe, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./9. 96). — **Wendland**, Emma, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./4. 97). — **Ziemann**, Frau Elisabeth, seit 1./11. 97 (Grundschullehrerin 1./10. 90 bis 31./12. 04). — **Zimmermann**, Helene, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./11. 01).

Grundschullehrer: **Arzt**, Anna, seit 1./9. 03. — **Bellermann**, Gertrud, seit 1./5. 06. — **Eckert**, Susanne, seit 16./4. 04. — **Geissler**, Gertrud, seit 1./4. 06. — **Grossmann**, Elsa, seit 16./9. 06. — **Heynemann**, Marie, seit 16./4. 01. — **Hohmann**, Margarethe, seit 1./1. 07. — **Köttschke**, Johannes, Organist, seit 1./9. 05 (früher 1./10. 94 bis 31. 3. 96, 1./4. 97 bis 15./8. 02). — **Lorenz**, Elisabeth, seit 1./4. 05. — **Malzmann**, Eva, seit 1./4. 05. — **Pietsch**, Louis, seit 1./5. 06. — **Poepel**, Katharina, seit 16./8. 02. — **Rabofsky**, Alfred, seit 1./10. 04. — **Roever**, Wilhelmine, seit 1./12. 00. — **Russig**, Elsbeth, seit 1./10. 03. — **Schütz**, Hugo,

Lehrer, seit 1./9. 04. — **Stranssky**, Max, seit 1./10. 01. — **Stürenburg**, Gertrud, seit 16./5. 04. — **Tittel**, Susanne, seit 1./4. 99. — **Uhlig**, Kurt, 16./9. 05 bis 15./5. 06. — **Wagner**, Arno, seit 1./4. 99. — **Wieneke**, Paula, 1./11. 01 bis 31./8. 06.

17. **Orgel:**

Hochschullehrer: **Fährmann**, Johannes, Kantor und Organist, seit 1./11. 92. — **Janssen**, P. [siehe 16], 1./4. 75 bis 15./9. 06 (†). — **Schmidt II**, R. [siehe 16] seit 16./9. 06 (vertretungsweise für Herr Professor Janssen, 1./3. 06 bis 15./9. 06).

Grundschullehrer: **Kötzschke**, J., [siehe 16], seit 1./5. 01.

18. **Harfe**, **Berzon**, Frau Angelica, Königl. Kammermusikerin, seit 1./1. 96.

III. Streichinstrumente.

19. **Violine und Viola:**

Hochschullehrer der Oberstufe: **Petri**, H. [siehe Direkt.-Rat], seit 1./9. 03.

Hochschullehrer der Unterstufe: **Coith**, Ernst, Königl. Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.] 1./4. 89 bis 31./8. 06 (Mittelschullehrer 1./1. 86 bis 31./3. 89). — **Lang**, Hermann, seit 16./4. 99 (Grundschullehrer 16./1. 95 bis 31./8. 99). — **Lange-Frohberg**, Paul, Königl. Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 16./9. 90 (Grundschullehrer 1./6. 86 bis 15./9. 90). — **Schlegel**, Adolf, Königl. Kammermusikus, seit 1./9. 99 (Grundschullehrer 1./1. 91 bis 31./8. 94, Mittelschullehrer 1./4. 94 bis 31./8. 99.) — **Wolfemann**, A. (siehe Direkt.-Rat, Inspektoren), seit 1./7. 73.

Mittelschullehrer: **Burkhardt**, Gustav, seit 1./2. 06 (Grundschullehrer seit 1./10. 90). — **Kayser**, Edmund, Königl. Kammermusikus, seit 1./12. 84 (Grundschullehrer 1./1. 75 bis 31./10. 99). — **Roeder-Milanollo**, Frau verw. Adelaide, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./9. 97). — **Schmidt I**, R. [siehe 16], seit 1./10. 72 (Grundschullehrer seit 7./10. 68). — **Spillner**, Eugen, seit 1./2. 06 (Grundschullehrer seit 1./9. 96). — **Voss**, Julius, seit 1./4. 06 (Grundschullehrer seit 1./2. 02).

Grundschullehrer: **Lütke**, Frau Martha, seit 1./11. 01. — **Kassner**, Martha, seit 1./12. 03. — **Pellegrini**, Alfred, seit 1./1. 07.

20. **Violoncell:**

Hochschullehrer der Oberstufe: **Wille**, Georg, Kgl. Konzertmeister, [Hrzig. S.-Altenburg. Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft; Hrzgl. Anhalt. Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft], seit 16./8. 03.

Hochschullehrer der Unterstufe: **Stenz**, Arthur, Königl. Kammermusikus [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.: Bronzene Carola-Medaille; Kaiserl. Oesterr. Franz-Josefs-Orden, Ritterkreuz], 1./1. 00 bis 28./2. 06. (Grundschullehrer 1./4. 87 bis 30./9. 91, Mittelschullehrer 1./4. 87 bis 31./12. 99).

Mittelschullehrer: **Schirmer**, Arthur, Königl. Kammermusikus, seit 1./4. 05 (Grundschullehrer seit 1./10. 91). — **Smith**, Johannes, Fürstlich Lippescher Kammervirtuos, 1./9. 99 bis 31./3. 06. — **Wohlrab**, Richard, Aspirant in der Königl. musikalischen Kapelle, seit 1./4. 05.

21. **Kontrabass:** **Keyl**, Hugo, Königl. Kammervirtuos, 1./4. 91 bis zu seinem Tode, 2./10. 06. (Grundschullehrer 1./10. 85 bis 2./10. 06). — **Keyl**, Hans, Aspirant in der Königl. musikalischen Kapelle, vertretungsweise 21./10. 06 bis 30./4. 07.

IV. Blasinstrumente.

22. **Flöte:** **Bauer**, Paul, Königl. Kammervirtuos, seit 16./6. 96 (Grundschullehrer seit 1./11. 94).

23. **Oboe:** **Biehring**, Eduard, Königl. Kammervirtuos, seit 16./8. 90.

24. **Klarinette:** **Gabler**, M. [siehe Direkt.-Rat], seit 2./4. 90 (Grundschullehrer seit 1./9. 85).

25. **Fagott:**

Hochschullehrer: **Tränkner**, Carl, Königl. Kammervirtuos, [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1./4. 93.

Grundschullehrer: **Schmidt**, Ernst, Königl. Kammermusikus, [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 16./8. 93.

26. **Horn:**

Hochschullehrer: **Prée**, August, Königl. Kammermusikus, seit 16./9. 00.

27. **Trompete:**

Hochschullehrer: **Fricke**, Adolf, Königl. Kammervirtuos, [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 1./9. 90.

Grundschullehrer: **Bendix**, Emil, Aspirant in der Königl. musikalischen Kapelle, seit 16./8. 93.

28. **Posaune:** } **Meisel**, Hermann, Königl. Kammermusikus [Königl.
29. **Tuba:** } Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 2. Kl.], seit 16./4. 92.

V. Gesang.

30. **Gesang:**

Hochschullehrer: **Auer** geb. **Herbeck**, Frau Ida, Grossherzog. Badische Hofopernsängerin a. D., seit 1./9. 97. — **Braunroth**, Frau Margarethe, Professor, seit 1./4. 04 (Grundschullehrerin 1./10. 93 bis 30./4. 95, Mittelschullehrerin 1./5. 95 bis 31./3. 04). — **Gasteyer**, Olga, seit 16./9. 00 (Grundschullehrerin 1./4. 90 bis 30./9. 93, Mittelschullehrerin 1./10. 93 bis 31./3. 01). — **Kotzebue**, Molly von, seit 1./2. 93 (früher 15./10. 74 bis 30./9. 75). — **Mann**, Eduard, seit 1./9. 92 (Grundschullehrer 1./10. 85 bis 31./8. 89, Mittelschullehrer 1./9. 89 bis 31./8. 92). —

Orgeni, Aglaja, Grossherzogl. Sachs.-Weimar. Professorin, Grossherzogl. Mecklenburg. Kammersängerin [Königl. Sächs. Goldene Medaille virtuti et ingenio am Bande des Albrechtsordens], seit 1./9. 86. — **Porth**, Victor, seit 1./9. 05. — **Siemerling**, Heinrich, seit 1./9. 04. — **Sievert**, Elisabeth, seit 1./4. 94 (Grundschullehrerin 1./2. 84 bis 31./8. 89, Mittelschullehrerin 1./4. 89 bis 31./3. 95). — **Söhle**, Frau Marie, seit 1./9. 04 (Grundschullehrerin 1./9. 85 bis 31./8. 92, Mittelschullehrerin 1./9. 92 bis 31./8. 04).

Mittelschullehrer: **Heinicke**, Frieda, seit 16./10. 03. — **Kaiser**, Elisabeth, seit 1./2. 02 (Grundschullehrerin seit 1./9. 92). — **Müller**, Melitta, seit 1./12. 06 (Grundschullehrerin seit 1./9. 02). — **Oehr**, Richard, seit 16./12. 01 (Grundschullehrer seit 16./12. 01). — **Spengler**, Johanna, seit 1./2. 06 (Grundschullehrerin seit 1./5. 95). — **Wollen**, Mary, seit 1./4. 98 (Grundschullehrerin 1./9. 89 bis 31./8. 99).
Grundschullehrer: **Steinmetz**, Frau Elise, seit 16./4. 98.

VI. Zusammenwirkungsfächer.

31. Zusammenspiel mit Klavier:

Ausbildungsklassen: **Feigerl**, Emil, Königl. Konzertmeister a. D. [Königl. Sächs. Albrechtsorden, Ritterkreuz 1. Kl.], seit 1./9. 82 (Violine 1./9. 82 bis 31./8. 86). — **Schmole**, G. [siehe Direkt.-Rat, 16], 1./9. 90 bis 28./7. 06 [†] (Orchester 1./6. 73 bis 1./11. 77, Chor 15./6. 66 bis 1./11. 77). — **Stenz**, A. [siehe 20], seit 1./9. 06 (Vorbildungsklasse 1./4. 02 bis 31./8. 06).

Vorbildungsklasse: **Smith**, J. [siehe 20], seit 1./9. 06.

32. Streicherzusammenspiel:

Ausbildungsklasse: **Wolfemann**, A. [siehe Direkt.-Rat, Inspektoren, 19], seit 1./7. 73 (Zusammenspiel mit Klavier 1./7. 73 bis 31./12. 88, Streichorchester 1./9. 78 bis 31./8. 86).

Vorbildungsklasse: **Burkhardt**, G. [siehe 19], 1./4. 93 bis 30./4. 06 (Zusammenspiel mit Klavier, Vorbildungsklasse 1./4. 93 bis 31./8. 95).

33. Bläserzusammenspiel: **Lange**, Hermann, Königl. Kammervirtuos, seit 1./9. 90.

34. Zusammengesang: **Kluge**, A. [siehe 2, 3, 16], seit 1./4. 03 (Vorbildungsklasse 1./5. 98 bis 15./4. 00).

35. Orchester: **Kutzschbach**, H. [siehe 7, 8], 16./4. 03 bis 31./8. 06. — **Striegler**, K. [siehe 7, 8], seit 1./9. 06.

36. Chorgesang:

Ausbildungsklasse: **Kluge**, A. [siehe 2, 3, 16, 34], seit 1./9. 90 (Chor, II. Klassen 1./4. 92 bis 31./8. 95).

Vorbildungsklassen: **Büttner**, Paul, II. und III. Klassen seit 1./4. 96 (Musikgrundlehre 1./4. 01 bis 31./8. 02).

— **Lang**, H. [siehe 19], II. und III. Klassen seit 1./4. 01.

— **Paul**, E. [siehe Inspektoren, 1, 2, 3, 9, 10], III. Klasse 1./9. 04 bis 31./8. 05 (Chor, III. Klassen 1./4. 93 bis 31./8. 00, II. Klassen 1./9. 95 bis 31./3. 01).

VII. Redekunst und Bühnenausbildung.

37. Redekunst:

Für Schauspieler: **Winds**, Adolf, Königl. Hofschauspieler, 1./12. 98 bis 30./9. 06. — **Hofmann**, Jean, Schauspieler, seit 1./10. 06.

Für Sänger: **Starcke**, Gustav, Königl. Hofschauspieler a. D., seit 15./2. 94.

38. Opernrolleneinübung: **Bercht**, Paul, seit 1./3. 02.

39. Schauspielrolleneinübung: **Winds**, A. [siehe 37], 1./12. 98 bis 30./9. 06. — **Hofmann**, J. [siehe 37], seit 1./10. 06.

40. Opernbühnenübung: **Starcke**, G. [siehe 37], seit 1./4. 95. — **Bercht**, P. [siehe 38], Begleiter seit 16./1. 77, (Klavier-Grundschullehrer 1./4. 73 bis 15./4. 87).

41. Schauspielbühnenübung: **Starcke**, G. [siehe 37, 40], seit 1./4. 95.

VIII. Körperliche Schulung.

42. Anstandsübung (1./10. bis 31./10.): **Dietze**, Ernst, Königl. Balletmeister a. D., 1./10. 81 (Geberdensprache 1./11. 80 bis 31./10. 90) bis zu seinem Tode, 7./2. 07.

43. Tanzübung (1./4. bis 30./6.): **Dietze**, E. [siehe 42], 1./11. 80 bis 7./2. 07 (†).

44. Geberdensprache (1./9. bis 15./12.): **Starcke**, G. [siehe 37, 40, 41], seit 1./12. 95.

45. Fechtübung (16./12. bis 15./3.): **Staberoh**, Georg, Fechtmeister, seit 1./5. 92.

Verwaltung:

Bibliothekar: **Türcke**, C. [siehe Lehrer 16], seit 1./5. 89.

Kastellan und Kassierer: **Espig**, Heinrich, seit 1./9. 95 (aushilfsweise 17./10. 82 bis 31./3. 83, Sekretär 1./4. 83 bis 31./8. 95).

Expedienten: **Mädler**, Curt, seit 6./5. 05. — **Kästner**, Helene, 10./5. 05 bis 31./10. 06. — **Müller**, Wally, 1./11. 06 bis 31./12. 06. — **Ackermann**, Martha, seit 1./1. 07.

Hausverwalterin: **Oehr**, Frau verw. Auguste, seit 1./9. 90. — **Krantz**, Margarete, seit 16./8. 04. — **Paul**, Antonie, seit 16./8. 04.

Klavierstimmer: **Höhl**, Hermann, seit 3./2. 05 (vertretungsweise 21./10. 04 bis 2./2. 05).

2 Hausburschen, 2 Hausmädchen.

Schüler-Zusammenstellung.

A. Vollschüler sowie Einzelfachschüler bei Hochschullehrern.

Alphabetisches Verzeichnis der Vollschüler sowie Einzelfachschüler bei Hochschullehrern im Schuljahre 1906/07 mit Angabe des Geburtsortes, der Hauptfächer und deren Lehrer.

I. Schüler (159).

* Bedeutet: Einzelfachschüler bei Hochschullehrern.

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
A ssmann, Alfred	Dresden	Orgel	Kötzschke
B erkan, Karl	Wiborg (Finnland)	Orgel	Fährmann
*Berneburg, Willy	Krauthausen (Hessen-Nassau)	Klavier	Tyson-Wolff, [Urbach
*Beständig, Johannes	Dresden	{Flöte Orchester	Bauer Kutzschbach,
Bing, Rudolf	Dresden	Klavier	Reuss [Striegler
Blankenburger, Paul	Dresden	Flöte	Bauer
Böttcher, Rudolf	Hartha i. S.	Violine	Lange-Frohberg
Borgeaud, William	Lausanne (Schweiz)	Violine	Lange-Frohberg
Boyadjieff, Peter	Silistra (Bulgarien)	{Kontrapunkt Theorie-Unterrichtsübung	}Fuchs
*Brady, John	Baltimore (V. St. v. N.-A.)	Kontrapunkt	Braunroth
*Bräuer, Emil	Brüderwiese i. Erzgh.	Trompete	Fricke
Brauer, Alexander	Riga (Russland)	Klavier	Kronke, Urbach
Bretschneider, Alfred	Alberode i. E.	Kontrabass	Keyl
*Bröker, David	Dresden	Orgel	Fährmann
Brückner, Erich	Meissen	Violine	Petri
*Brükner, Paul	Chemnitz	{Gesang Chorgesang	Mann Kluge
Buhlmann, Hermann	Herzberg i. Pr.	{Trompete Dirigierübung Partiturspiel	}Kutzschbach, Striegler
*Diessner, Arno	Mühlhausen i. Th.	Kontrapunkt	Draeseke
E gg, Bernhard	Dresden	Ang. Formenlehre	Draeseke
*Eichler, Max	Stolpen i. S.	Trompete	Fricke
F ehre, Adolf	Dresden	Fagott	Tränkner
*Feiereis, Max	Gusteutschel (Schlesien)	Kontrapunkt	Kluge
*Feinbier, Franz	Breslau	Violine	Lange-Frohberg
Fischer, Oskar	Claussnitz i. S.	Flöte	Bauer
Friedmann, Otto	Bennstedt b. Halle	Trompete	Fricke
Fritsche, Walter	Dresden	Fagott	E. Schmidt

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
G auglitz, Joseph	Heydersdorf (Schlesien)	Violine	Petri
Glatzel, Amand	Oppeln (Schlesien)	Orgel	Kötzschke
Göhler, Hermann	Kautsch i. S.	Klarinette Dirigierübung Harmonie Kontrapunkt	Gabler Striegler Kluge
*Grimmer, Max	Friedebach i. S.	Klarinette	Gabler
*Grosse, Siegfried	Dresden	Violoncello	Wille
*Grossmann, Gustav	Dresden	Musikgeschichte	Draeseke
Günther, Max	Schönfeld i. S.	Oboe	Biehring
*Gutmann, Erich	Dresden	Klavier	Wolf
H aase, Paul	Pillnitz	Klarinette	Gabler
*Haberkorn, Kurt	Dresden	Violine	Lange-Frohberg
Haustein, Hugo	Deutsch-Catharinenberg i. S.	Klavier Violine	Vetter Lang
Hautsch, Alexander	Dresden	Klavier	Kronke
*Heinitz, Richard	Potschappel b. Dr.	Klavier	Urbach
Hentschel, Erwin	Wahnsdorf i. S.	Orgel	Kötzschke
Herlt, Kurt	Dresden	Orgel	Kötzschke
Herrmann, Kurt	Dresden	Trompete	Fricke
Herzberg, Albert	Gross-Kormazyn (Westpreussen)	Violine	Wolfermann
Hiekel, Paul	Oberneuschöneberg i. S.	Posaune	Meisel
*Hofmann, Gottfried	Plauen i. V.	Violine Streicher-Zusammenspiel	Petri Wolfermann
*Hofmann, Walter	Dresden	Klavier	Schmole, Wolf
Hopkirk, Hubert	Jena	Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	Winds
Horn, Kurt	Dresden	Horn	Prée
I powitz, Rudolf	Dresden	Violine	Wolfermann
Irrgang, Gustav	Bahra i. S.	Horn	Prée
K äppler, Arthur	Prietitz i. S.	Trompete Violine Dirigierübung Ang. Formenlehre	Fricke Schlegel Kutzschbach, Striegler Draeseke
Karadjeff, Demetrius	Plovdiv (Bulgarien)	Harmonie Klavier	Fuchs Schmole, Wolf
*Kelly, Arthur	Plympton b. Plymouth (England)	Kontrapunkt Chorgesang	Draeseke Kluge
*Keyl, Erich	Dresden	Violine	Lange-Frohberg
Keyl, Hans	Dresden	Violoncello	Wohlrab

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Kiebel, Gustav	Klodnitz i. Pr.	{Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	}Hofmann Mann
Kipper, Richard	Chemnitz	Gesang	
Klečak, Johannes	Jungbunzlau i. Pr.	Violine	Fr. Roeder- Milanollo
Klinger, Emil	Grossharthau i. S.	{Orgel Klavier	Fährmann Burmeister, Kronke
		Violine	Lange-Frohberg
Knight, John	Stone (England)	Klavier	Reuss
*Köhler, Felix	Gross-Rückerswalde i. S.	Klavier	Urbach
Körnert, Alfred	Gross-Graupa i. S.	Posaune	Meisel
Kratina, Rudolf	Dresden	Violoncello	Wille
*Krueger, Karl	Berlin	Violine	Coith
*Kube, Alexander	Dresden	Kontrapunkt	Draeseke
Küntzelmann, Wilh.	Dresden	{Klavier Orgel	Urbach Janssen, [R. Schmidt II.
			Bendix
Kunze, Otto	Dresden	Trompete	
Lange, Richard	Krummeltitz i. Pr.	Horn	Prée
	Dresden	Violoncello	Wille
Lange-Frohberg, Fritz			
Lantzsch, Walter	Taylor (Texas) (V. St. v. N.-A.)	{Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	}Hofmann
Lehmann, Walter	Dresden	Klavier	
Lindner, Richard	Dresden	Horn	Prée
*Lippold, Hans	Dresden	Violine	Wolfermann
Litscheff, Athanas	Philippopel (Bulgar.)	Klavier	Urbach
Lochmann, William	Dresden	Fagott	E. Schmidt
Lohse, Gustav	Riga (Russland)	Gesang	Porth
Lohse, Hermann	Riga (Russland)	Violine	Lang
Malinowsci, August	Altona i. Pr.	{Ang. Formenlehre Kontrapunkt	Draeseke Braunroth Kronke
		Klavier	
		{Orgel Klavier	
Månsson, William	Ölja (Schweden)	Kontrapunkt	Kötzschke Reuss
*Marbach, Erich	Lichtenberg i. S.	Horn	Kluge Prée
Mehlhorn, Paul	Dresden	Violoncello	Wille
Mehne, Walter	Dresden	Violine	Wolfermann
Meier, Wilhelm	Dresden	Kontrabass	Keyl
Meyer, Max	Neuwernsdorfi. Erzg.	Posaune	Meisel
Müller, Alwin	Naundorf i. S.		

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Nake, Willibald	Potschappel b. Dresd.	Trompete	Fricke
Nikoloff, Ilia	Tschirpan (Bulgarien)	Dirigierübung Theorie-Unterrichtsübung	Striegler
Nutschan, Max	Dresden	Kontrapunkt Ang. Formenlehre Orgel	Fuchs Draeseke Janssen
Paetzold, Kurt	Dresden	Oboe	Biehring
Pagenstecher de Sauset, Gerhard	Elberfeld	Gesang	Mann
Paul, Rudolf	Chemnitz	Violine	Burkhardt, [Wolferrmann]
Paulich, Hermann	Pfaffendorf i. Pr.	Kontrapunkt Theorie-Unterrichtsübung Ang. Formenlehre	Braunroth Draeseke
Peters, Heinrich	Boizenburg (Mecklenb.-Schwerin)	Violine	Lange-Frohberg, [Petri]
v. Petkewicz, Felix	Riga (Russland)	Klavier	Urbach
*Petraschk, Arthur	Oberspaar b. Meissen	Klarinette	Gabler
Philipp, Erwin	Dresden	Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	Hofmann
*Pirovino, Gebhard	Chur (Schweiz)	Gesang	Mann
*Pretsch, Arno	Dresden	Kontrapunkt Ang. Formenlehre Dirigierübung Partiturspiel	Draeseke Striegler
*Pusinelli, Alfred	Zittau	Violine	Lang
*Pusinelli, Walter	Zittau	Violine	Lang
Raoux, Paul	Lausanne (Schweiz)	Klavier Dirigierübung Kontrapunkt	Reuss Striegler Fuchs
*Rechenberger, Otto	St. Catharinenberg i. S.	Violine	Wolferrmann
Reinsch, Albert	Kl. Luga b. Dr.	Grundlehre Harmonie	Krantz Kluge
Reinwart, Johannes	Neuwelt i. S.	Orgel	Fährmann
*v. Remmert, Georg	Borjom i. Kaukasus (Russland)	Orchester	Kutzschbach, [Striegler]
Richter, Eugen	Chemnitz	Orgel	Fährmann
Riedel, Paul	Hamburg	Violine	Wolferrmann
*Riese, Walter	Leipzig	Klavier	Schmole, Wolf
Ryss, Adolph	Rostow a. Don (Russland)	Klavier	Kronke
Schanz, Walter	Bad Elster	Flöte	Bauer
Scheibe, Paul	Dresden	Violine	Wolferrmann
Schenck, Willy	Zittau i. S.	Violine	Petri

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Schindler, Max	Dresden	Violine	Schlegel, Petri
Schindler, Rudolf	Dresden	Orgel	Janssen, [R. Schmidt II
*Schlicke, Johannes	Schandau	{Kontrapunkt Orgel	Draeseke Fährmann
Schmitt, Fritz	St. Louis (V. St. v. N.-A.)	Violine	Lange-Frohberg
Schneider, Albert	Dresden	Orgel	Janssen, [R. Schmidt II
*Schneider, Fritz	Hainichen i. S.	Violine	Lange-Frohberg
Schnurrbusch, Paul	Gesau b. Glauchau	Violine	Petri
Schönert, Alfred	Leuben b. Dr.	Posaune	Meisel
*Schücker, Hans	Eger (Böhmen)	{Dirigierübung Partiturspiel	}Kutzschbach
Schulz, Moritz	Dresden	Horn	Prée
Schulze, Arno	Dresden	Gesang	Mann
Schulze, Ernst	Wilthen i. S.	Violine	Petri
Schumann, Albin	Trünzig b. Werdau i. S.	Orgel	Janssen
Seidlein, Walter	Dresden	Fagott	Tränkner
Sievers, Walter	München-Gladbach i. Pr.	Violine	Schlegel
Smie, Michael	Wend. Baselitz b. Kamenz	Orgel	Fährmann
*Schindler, Kurt	Ossla (R. j. L.)	Violine	Petri
Stahl, Wilhelm	Gross-Schenkenberg (Schleswig-Holstein)	{Orgel Gesang Violine	Fährmann Porth Petri
Starck, Arno	Dresden	{Dirigierübung Partiturspiel Dirigierübung	}Kutzschbach, [Striegler Kutzschbach, [Striegler
*Stimbert, Adolph	Mainz (Hessen)	{Partiturspiel Klarinette	Kutzschbach Gabler
Strothmann, Wilhelm	Dresden	Klarinette	Gabler
Stürmer, Emil	Dresden	Violine	Kayser
*Theile, Otto	Dresden	Klavier	Schulz-Beuthen
Thiele, Fritz	Kötzschenbroda b. Dr.	Orgel	Kötzschke
Tritschler, Ernst	Basel (Schweiz)	Violine	Lange-Frohberg, [Schlegel
*Tschemerinsky, Isaak	Elisabethgrad (Russland)	Klavier	Urbach
*Uhlig, Kurt	Dresden	{Klavier Klavier-Unterrichtslehre	Urbach Paul
Uhlmann, Emil	Niederwiesa i. S.	Oboe	Biehring
Vogt, Konrad	Güttingen (Schweiz)	Klavier	Reuss

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Wagner, Richard	Dresden	{ Klavier Ang. Formenlehre	Kronke Draeseke
Walter, Paul	Kleinzschachwitz b. Dr.	{ Klavier Klavier-Unterrichtsl.	Wolf Paul
Wappler, Richard	Leipzig	Violine	Schlegel
*Weber, Rudolph	Segalia (V. St. v. N.-A.)	{ Violine Klarinette	Schlegel Gabler
Wehnert, Arthur	Dresden	Violine	Coith, Petri
*Weise, Robert	Ebersbach i. S.	Komposition	Draeseke
Weise, Willy	Dresden	Violine	Kayser
Weiss, Alfred	Dresden	Fagott	Tränkner
Wengefeld, Hans	Dresden	Kontrabass	Keyl
Winkler, Arno	Dresden	Flöte	Bauer
Witte, Nicolai	Woronesch (Russland)	Violoncello	Wille
*Wolf, Gerhardt	Hohnstein-Ernstthal	Klarinette	Gabler
*v. Wolf, Wolf	Eibenstock i. S.	Gesang	Mann
*Wünschmann, Arthur	Potschappel b. Dr.	Klarinette	Gabler
Wunderlich, Willy	Stuttgart	Violoncello	Wille
Zachert, Walter	Gnadenthal (Capland)	Flöte	Bauer
Zillicher, Arthur	Grossenhain	Fagott	Tränkner
Zuleger, Paul	Dresden	Komposition	Draeseke

II. Schülerinnen (324).

* Bedeutet: Einzelfachschülerin bei Hochschullehrern.

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Abel, Gertrud	Memel i. Pr.	Gesang	Frl. Gasteyer
*Adams, Nancy	York (England)	{ Klavier Gesang	Wolf Fr. Auer-Herbeck
*Adams, Pansy	Streatham (England)	Violine	Lang
Ainsley, Winifred	Cardiff (Wales)	Violine	Lang
Albers, Gabriele	Orczesche (Schlesien)	Gesang	Fr. Braunroth
*Amsterdam, Betty	Chicago (V. St. v. N.-A.)	Klavier	Vetter
*v. Arnim, Josephine	Great Bartington (England)	Zusammenspiel mit Klavier	Stenz
Bahnson, Margarete	Auckland (Neu-Seeland)	{ Klavier Italienisch	Frl. Jungnickel Piccoli
Bambas, Frieda	Teplitz i. B.	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Bell-Miller, Andrey	Brideford (England)	Klavier	Wolf
*Belowa, Dora	Schumla (Bulgarien)	Klavier	Reuss
Béranek, Lilly	Montreux (Schweiz)	Gesang	Frl. Heinicke

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Berger, Charlotte	Dresden	{Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.}	}Winds
*Berger, Vera	Wien	Klavier	Wolf
Bergner, Meta	Chemnitz	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Berndt, Johanna	Niederhäslich i. S.	Klavier	Vetter
Bersch, Rosalie	St. Petersburg	Klavier	Urbach, Reuss
Berthold, Martha	Niederreinsberg i. Sa.	Klavier	Vetter
*Bertling, Magdalene	Oelber (Braunschweig)	Gesang	Fr. Braunroth
*Beudel, Adelheid	Bielefeld i. Pr.	Gesang	Fr. Braunroth
Bideleux, Léontine	London	Klavier	Vetter
Birkner, Hanna	Schmiedeberg i. S.	Klavier	Frl. Altrock
Bitterlin, Adele	Galatz (Rumänien)	Gesang	Fr. Braunroth
Böhmig, Johanna	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.}	}Paul Tyson-Wolff
*Bössneck, Hertha	Glauchau	{Gesang Zusammengesang}	}Frl. Sievert Kluge
*Bössneck, Käthe	Glauchau	Klavier	Urbach
Bohmeyer, Marie	Halle a. S.	Gesang	Frl. Gasteyer
Bosetti, Hanna	Niederpoyritz b. Dr.	Klavier	Wolf
Botschewárowa, Ludmilla	Sofia (Bulgarien)	Klavier	Burmeister, [Kronke
Braasch, Gertrud	Jena	{Gesang Gesang-Unterrichtsübung}	}Fr. Söhle
*Brieff, Jeanette	Odessa (Russland)	Klavier	Kronke, [Frl. Reichel
Brösel, Hertha	Dittersbach i. Sa.	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Brown, Ruth	London	Klavier	Urbach
*Bruck, Helene	Dresden	Gesang	Fr. Auer-Herbeck, [Frl. Sievert
*Budurowicz, Aurora	Czernowitz (Bukowina)	Klavier	Burmeister
Bücher, Georgina	Saô Paulo (Brasilien)	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.}	}Vetter Paul
*Bülle, Carmen	Guaymas (Mexico)	Gesang	Fr. Braunroth
Bukoreschtlieva, Dora	Sofia (Bulgarien)	Klavier	Reuss
Burger, Lydia	Aalen (Württbg.)	Gesang	Fr. Braunroth, [Frl. Orgeni
*Burke, Elizabeth	New-York	Kontrapunkt	Braunroth
Burkhardt, Gertrud	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.}	}Kronke Paul
*Byers, Lucy	Bolton (England)	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Charlier, Anna v. Chrzanowska, Janina	Stockholm Wtoclawek (Russland)	Klavier Klavier	Burmeister R. Feigerl

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Cohen, Elizabeth	Savannah (V. St. v. N.-A.)	Gesang	Frl. Orgeni
Conareff, Helene	Moskau	Klavier	Frl. Reichel
Croissant-Uhde, Pauline	Manchester (England)	Klavier	Wolf
*Czarnecka, Hedwig	Posen	Klavier	Tyson-Wolff
D arroch, Marjorie	Southborough (Engl.)	{Violine Klavier	Petri Reuss
Davidson, Erika	Borås (Schweden)	Klavier	Frl. Rappoldi
*Davies, Dorothy	Darwen (England)	{Klavier Violine	Wolf Lang
*Deinert, Elfriede	Dresden	Chorgesang	Kluge
*Delaval, Margarete	Dresden	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
*Demitrescu, Katherina	Slatina (Rumänien)	Klavier	Frl. Reichel
*Donath, Erna	Dresden	Klavier	Reuss
*Dorp, Elfriede	Elberfeld i. Pr.	{Gesang Zusammengesang	Fr. Braunröth Kluge
*Dransfeld, Lisa	Leitzkan i. Pr.	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Drechsel, Margarete	Freiberg i. S.	Violine	Wolfermann
*Drescher, Doris	Möckern b. Leipzig	Gesang	Fr. Söhle
*Dyas, Helene	Berlin	Gesang	Fr. Braunroth
v. Dziakowicz, Sonja	Zerni (Russland)	Klavier	Frl. Reichel
* E ger, Käthe	Quaritz (Schlesien)	Klavier	Tyson-Wolff
Eichler, Margarethe	Kötzschenbroda b. Dr.	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Vetter Paul
Ender, Elsa	Parlin (Posen)	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
*Engel, Elisabeth	Maroth (Ungarn)	Klavier	R. Feigerl
*Engelke, Elisabeth	Dessau	Klavier	Vetter
F aisst, Amalie	Haslach (Baden)	{Gesang Gesang-Unterrichtsübung	{Fr. Braunroth
*Falck, Kaete	Leipzig	Gesang	Fr. Söhle
*Falcke, Johanna	Leipzig	Klavier	Urbach
Falk, Salka	Northeim (Hannover)	Gesang	Frl. Orgeni
*Falkewitsch, Nina	Mariapol (Russland)	{Klav.-Unterrichtsl. Musikgeschichte	Paul Draeseke
Fauth, Margarete	Dresden	Klavier	Bachmann
Fischer, Wanda	Düren (Rheinland)	Violine	Kayser
Fleischer, Frieda	Dresden	Gesang	Frl. Gasteyer
Flössel, Margarete	Pirna	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Schmole, Kronke Paul
Förster, Margarete	Dresden	Klavier	Frl. Altrock
Francke, Dora	Bern (Schweiz)	Gesang	Fr. Söhle

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Freyberg, Martha	Sprottau (Schlesien)	Klavier	Tyson-Wolff
*Friedstein, Dora	Mariapol (Russland)	Klavier	Tyson-Wolff
G adaloff, Ludmilla	Krasnojarsk (Russld.)	Klavier	R. Feigerl
Gaillard, Else	Ardon (Schweiz)	{Klavier Orgel	Tyson-Wolff, [Kronke Janssen, [R. Schmidt II.
Galperin, Tatiana	Berdjansk (Russland)	Klavier	R. Schmidt II.
Gandert, Anna	Gröningen (Provinz Sachsen)	Gesang	Porth [Reuss
Gaskill, Julia	Salisbury (V.St.v.N.-A.)	Gesang	Frl. Gasteyer
*Gebauer, Elise	Görlitz	Musikgeschichte	Draeseke
Geissler, Gertrud	Dresden	Klavier	Vetter
*Gelbke, Veronika	Dresden	Klavier	Frl. Reichel
*Genauck, Charlotte	Reichenberg i. B.	Klavier	Urbach
Gessner, Hannchen	Aue i. E.	Gesang	Frl. Gasteyer
Giroud, Alice	Olten (Schweiz)	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Glinśka, Janina	Turbow (Russland)	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Reichel Paul
Glinśka, Marie	Turbow (Russland)	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Burmeister Paul
Goemann, Luise	Luzern (Schweiz)	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
*v. Goetzendorf- Grabowska, Irene	Neudorf (Posen)	Klavier	Burmeister
*Goloborodko, Tamara	Berdionsk (Russland)	Klavier	Reuss
*Goreloff, Raissa	Mariapol (Russland)	{Musikgeschichte Klav.-Unterrichtsl.	Draeseke Paul
Gottschall, Margarete	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Döring Paul
*Grandjean, Martha	Chaux de Fonds (Schweiz)	{Klavier Zusammenspiel mit Klavier	Vetter Stenz
*Greig, Janet	Glasgow (Schottland)	Klavier	Urbach
Grieshammer, Elise	Dresden	Klavier	Vetter
Grossmann, Elsa	Dresden	Klavier	Vetter
Grumpelt, Frieda	Pegau i. Sa.	Gesang	Fr. Braunroth
Grundmann, Käthe	Aachen (Rheinland)	Klavier	Frl. Jungnickel
Gumprecht, Natalie	Leipzig	{Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Winds
* H aasen, Ria	Krefeld i. Pr.	{Klavier Musikgeschichte	Frl. Reichel Draeseke
*Hamilton, Kathleen	Dublin (Irland)	{Kontrapunkt Ang. Formenlehre	} Draeseke
Hanschke, Martha	Strassburg i. E.	Gesang	Frl. Gasteyer

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Hardy, Evelyn	Tyndesfield (England)	Zusammenspiel mit Klavier.	Stenz
*Hauswald, Elisabeth	Dresden	Klav.-Unterrichtsl.	Paul
*Hecht, Elisabeth	Blasewitz b. Dr.	Zusammenspiel mit Klavier.	E. Feigerl
*Heller, Annie	Iglau (Mähren)	Musikgeschichte	Draeseke
Hemlep, Dora	Plauen i. V.	{Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Reuss Paul
*Henke, Johanna	Reinhardtsgrimma i. Sa.	Gesang	Frl. Sievert
Hertzog, Klara	Stettin	{Redekunst Schausp. Rolleneinüb.	Winds, Hofmann
*Hochmann, Ida	Coblenz a. Rh.	Chorgesang	Kluge
*Hochmann, Sara	Odessa (Russland)	Klavier	Urbach
*Holck, Maggie	Kopenhagen	{Gesang Kontrapunkt	Frl. v. Kotzebue Fuchs
v. Holl, Julia	Wien	Gesang	Frl. Gasteyer
Hötzel, Elsa	Görlitz	Gesang	Frl. Orgeni
Hoffmann, Dora	Erfurt	Gesang	Frl. Gasteyer
*Hünich, Julie	Freiberg i. S.	Klavier	Schulz-Beuthen
Hynek, Margarete	Teplitz i. B.	Klavier	Frl. Urban
Ihle, Margarete	Schandau	Gesang	Frl. Wollen
Jäckel, Martha	Leipzig	Klavier	Tyson-Wolff
*Jantke, Frieda	Dresden	Klavier	Vetter
*Johnson, Beatrice	Brüssel	Violine	Petri
Jüttner, Katharina	Stettin	{Gesang Opern-Rolleneinüb. Klavier	Fr. Söhle Bercht Schmole, Wolf
Juraske, Renata	Dresden	{Klavier-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Paul
Kasten, Helene	Frellstedt (Braunschw.)	Gesang	Fr. Steinmetz-Bock
Kasten, Johanna	Brüx (Böhmen)	Gesang	Frl. Orgeni
Katz, Helene	Odessa (Russland)	Klavier	Bachmann
Kauffer, Marie	Schweta b. Oschatz	Gesang	Fr. Braunroth
Kepich, Hilda	Galatz (Rumänien)	Klavier	Urbach
*Kielland, Alfild	Christiania (Norw.)	Klavier	Wolf
Knöfel, Elisabeth	Hohensalza (Posen)	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	R. Schmidt II, Paul [R. Feigerl
*Koch, Ella	Lausigk i. S.	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Urbach Paul
*Kögel, Gertrud	Dresden	Klavier	Tyson-Wolff
Kögel, Leontine	Dresden	Klavier	Wolf
*Köhler, Gertrud	Dresden	Chorgesang	Kluge

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
König, Antonie	Dresden	{Gesang Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	Frl. Sievert Winds, Hofmann
*Koneczny, Ida	Aussig	Violine	Lang
Kroll, Klara	Cassel	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Döring Paul
Krumbiegel, Hedwig	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Zimmermann Paul
Kühnel, Gertrud	Dresden	Gesang	Frl. Gasteyer, [Siemerling
*Kuhn, Charlotte	Dresden	Klavier	Vetter, R. Feigerl
*Kuntze, Elfriede	Blasewitz b. Dr.	Violine	Wolfermann
Kuteva, Stella	Sliven (Bulgarien)	Klavier	Frl. Rappoldi
L ambert, Marie	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Altrock Paul
Landis, Eleonore	Tokio (Japan)	Violine	Wolfermann
Landis, Paula	Tokio (Japan)	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Wolf Paul
Lang, Jakoba	Marseille(Frankr.)	Gesang	Fr. Braunroth
Langenhahn, Christel	Bremen	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
*Lehmann, Antonie	Dresden	Klavier	Döring
Lehmann, Wally	Dresden	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Levy, Johanna	Hamburg	{Gesang Opern-Rolleneinüb.	Fr. Söhle Bercht
Leyser, Katharina	Hörde i. W.	Klavier	Urbach
*Lippert, Gladys	Rondebach (Capl.)	Literaturgeschichte	Dr. Reuter
*Loeber, Luise	Halle a. S.	{Klavier Chorgesang	Vetter Kluge
*Loeser, Ida	Dresden	Klavier	Frl. Reichel
Lorenz, Elisabeth	Dresden	Klavier	Frl. Reichel
Lowtzky, Sophie	Belaja-Zerkow (Russland)	Klavier	Urbach
Lucas, Gertrud	Dresden	Klavier	Frl. Bräuer
*Ludwig, Hildegard	Dresden	Klavier	Urbach
*Lührs, Emma	Semaphore (Süd-Australien)	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
*Lyster, Eveleen	Horney (England)	Klavier	Burmeister
M acdonald, Nora	Ardrossan (Schottland)	Klavier	Bachmann
Malt, Lilie	Nicolajeff (Russland)	Klavier	Kronke
Malzmann, Eva	Dresden	{Klavier Theorie-Unterrichtsübung	Schulz-Beuthen Paul
*Mannsell, Nora	Limerick (Irland)	Klavier	Tyson-Wolff
Martick, Elfriede	Sommerfeld (Brandenburg)	{Gesang Opern-Rolleneinüb.	Frl. Orgeni Bercht

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Masson, Elsie	Melbourne (Victoria, Austral.)	Klavier	Urbach
*Masson, Marjorie	Melbourne (Victoria, Austral.)	Violine	Lang
*Maygrove, Kamilla	London	{Klavier Gesang	Wolf Frl. Sievert
*Mayor, Anna	Payerne (Schweiz)	Klavier	Reuss
Menard, Käte	Neuwied (Rheinland)	Klavier	Reuss
*Menz, Ada	Cöln a. Rh.	Violine	Lange-Frohberg
*Merkel, Wally	Dresden	Klavier	Urbach
*Mermod, Rose	St.Croix (Schweiz)	Klavier	Wolf
*Mertz, Marie	Leipzig	Klavier	Tyson-Wolff, R. Feigerl
*Mess, Anna	Nicolajeff (Russland)	Klavier	Reuss
*Messow, Gertrud	Dresden	Klavier	Frl. Reichel
*Michaikova, Ekaterina	Sofia (Bulgarien)	Violine	Lang
*Miller, Vivian	Chicago	Klavier	Wolf
Minameyer, Nora	Leipzig	{Kontrapunkt Theorie-Unterrichtsübung	{Braunroth
Mittasch, Susanne	Dresden	Gesang	Frl. Gasteyer
*Müller, Charlotte	Dresden	Kontrapunkt	Paul
Müller, Margarete	Eisleben i. Pr.	{Gesang Gesang-Unterrichtsübung	{Frl. Sievert
Munby, Gladys	North-Shields (England)	Klavier	Kronke
*Munk, Elly	Zürich	Gesang	Fr. Braunroth
*Naylor, Mary	München	Violine	Lang
*Nemirowsky, Vera	Rostow b. Don (Russland)	Violine	Lang
v.Nestorowsky, Marie	Wladikawkas (Russland)	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Neukomm, Marie	Winterthur (Schweiz)	{Gesang Opern-Rolleneinüb.	Fr. Braunroth Bercht
*Nevinsky, Anastasia	St. Petersburg	Klavier	R. Feigerl
Ö'Byrn, Josepha	München	Klavier	Vetter
Oeser, Lilly	Freiberg i. Sa.	Gesang	Frl. Sievert
*Olbrich, Luise	Dresden	{Opern-Rolleneinüb. Opern-Bühnenübung	Bercht Starcke
Olsen, Ferdinanda	Kopenhagen	Klavier	Urbach
Oppermann, Marg.	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Döring Paul
Orgill, Dorothy	Ludlow (England)	Klavier	Bachmann
Ortmann, Carolyn	Savannah (V. St. v. N.-A.)	Gesang	Frl. Orgeni

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Otto, Alice	Dresden	Gesang	Frl. Sievert
Otto, Doris	Dresden	(Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Reuss Paul
P agenstecher de Sauset, Ilse	Elberfeld	Gesang	Frl. Gasteyer
Pagenstecher de Sauset, Irmgard	Elberfeld	Gesang	Frl. Gasteyer
Peschel, Gertrud	Dresden	Gesang	Frl. Müller
Peters, Gertrud	Laubegast b. Dr.	Gesang	Frl. Spengler
Petersen, Alma	Geel b. Missunde (Schleswig)	Gesang	Fr. Söhle
Petzsch, Margarete	Börnersdorf i. S.	(Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Kronke Paul
Pietzsch, Albina	Altenburg	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Pilz, Florentine	Prag	Klavier	Schmole, Wolf
Plagewitz, Elise	Kamenz i. S.	Gesang	Frl. Orgeni
*Poepel, Katharina	Reichstein b. Königstein	Zusammenspiel mit Klavier	E. Feigerl
Polüchow, Eugenie	Wladikawkas (Russland)	Klavier	Bachmann, Kronke
*Preuss, Johanna	Dresden	Klavier	Frl. Reichel
Proff, Gertrud	Schoeneck i. V.	Violine	Lange-Frohberg
*Prudon, Françoise	Lajnieu (Frankreich)	Klavier	Wolf
* R appoldi, Corinna	Dresden	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
Redlich, Carry	South Norwalk (V. St. v. N.-A.)	Gesang	Frl. Sievert
*Reichardt, Marg.	Dresden	(Klavier Musikgeschichte	Reuss Draeseke
Reid, Caroline	Punjaub (Indien)	(Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Frl. Gasteyer
*Reinecke, Else	Chemnitz	Gesang	Frl. Sievert
Renner, Edith	Dresden	Gesang	Frl. Sievert
Richter, Magdalene	Kemnitz b. Dr.	(Gesang Redekunst Schausp.-Rolleneinüb.	} Frl. v. Kotzebue } Hofmann
*Ritter, Helene	Dresden	Klavier	Urbach
*Robertson, Nina	Dulsingh Sarai (Indien)	Klavier	Wolf
*Roeder-Milanollo, Adelaide	Cuneo (Piemont, Italien)	Musikgeschichte	Draeseke
Roesener, Magdalene	Berlin	(Redekunst Schauspiel-Rolleneinübung	} Hofmann
Roll, Erna	Zwickau i. S.	Klavier	Döring
Rooseboom, Adele	Haag (Holland)	(Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	} Frl. Reichel } Paul

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Rosenlöcher, Doris	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Tyson-Wolff } Paul
Rosenthal, Antonie	Dorpat (Russland)	Klavier	Frl. Reichel
*Roth, Milly	Stuttgart	{ Opern-Rolleneinüb. Opern-Bühnenübung	Bercht Starcke
v. Rothkirch, Charl.	Braunsberg (Ostpr.)	{ Gesang Gesang-Unterrichtsübung	} Fr. Braunroth
Roussovitsch, Mara	Sofia (Bulgarien)	Klavier	Burmeister
Rubinstein, Tatiana	Ekaterinoslaw (Russland)	Klavier	Frl. Reichel
*Rühl, Liesbeth	Meerane i. S.	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Rüther, Elisabeth	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	} Paul
Rumrich, Franziska	Dresden	Klavier	Vetter
v. Rutendolf-Przew- eska, Sophie	Schwetitz i. Pr.	Klavier	Tyson-Wolff
Sacharewska, Dorothea	Riga (Russland)	Gesang	Fr. Braunroth
Sammler, Johanna	Casabra b. Oschatz	Gesang	Frl. Müller
Sanger, Margarete	Boston (V. St. v. N.-A.)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Bachmann Paul
*Scarborough, Melicent	Long Sutton (England)	Klavier	Wolf
Schaarschmidt, Elsbeth	Pulsnitz i. Sa.	Gesang	Frl. Müller
Schäfer, Charlotte	Johanngeorgenstadt	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Vetter Paul
Schiebold, Käthe	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Malzmann Paul
Schilbach, Katharina	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Schmole, Wolf Paul
Schilde, Gertrud	Unkersdorf i. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Vetter Paul
Schklarsky, Sophie	Wladikawkas (Russland)	Klavier	Frl. Reichel
Schlegel, Elisabeth	Dresden	Gesang	Frl. Orgeni
Schlegel, Olga	Dresden	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
Schmidt, Christine	Prachatitz (Böhmen)	Harfe	Fr. Berzon
Schmidt, Tilla	Schwarzburg (Weimar)	Gesang	Frl. Sievert
*Schobloch, Rosa	Unterreichenau (Oesterreich)	Klavier	Schulz-Beuthen
*Scholl, Elisabeth	Crossen a. d. Elster	{ Kontrapunkt Musikgeschichte	Fuchs Draeseke

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Schott, Ottilie	Smichow b. Prag	Gesang	Fr. Braunroth, Orgeni
Schreder, Elsa	Berlin	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Schulz-Beuthen Paul
Schroth, Hertha	Dresden	Gesang { Klavier	Frl. Sievert Tyson-Wolff, Urbach
Schubert, Clara	Peterswaldau i. Schles.	{ Violine Klavier	Wolfermann Frl. Reichel
Schubert, Elsbeth	Dresden	Gesang	Fr. Söhle
*Schuster, Josephine	Kolomen (Oesterreich)	Gesang	Frl. Sievert
*Schwabe, Käthe	Kl. Waltersdorf i. S.	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Kronke, Urbach Paul
Schwarz, Henriette	Zittau	Gesang	Frl. Sievert
*Seeliger, Gertrud	Dresden	Klavier	Frl. Altrock
v. Segesser, Math.	Luzern (Schweiz)	Klavier	Döring
Seidenberg, Pauline	Stockholm	Gesang	Frl. Sievert
*Seifert, Lydia	Grumbach i. Sa.	Gesang	Frl. v. Kotzebue
Seiler, Ida	San Francisco	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl. Klav.-Unterrichtsüb.	Frl. Reichel Paul
Sekulla, Johanna	Dresden	Violine	Lange-Frohberg, Petri
*Selous-Hodges, Winifred	New-York	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Richter Paul
Seyfert, Helene	Chemnitz	Gesang	Frl. Wollen
Seyffart, Lotte	New-York	Klavier	Wolf
*Smith-Rewse, Osyeth	Norfolk (England)	Klavier	Kronke
Solnitzky, Mojken	Karlskrona (Schweden)	Klavier	Kronke
Starck, Lucie	Dresden	{ Redekunst Schauspiel-Rolleneinübung	{ Winds, Hofmann Frl. Wollen
Staudigel, Hilde	Dresden	Gesang	Porth
Stein, Margarete	Plauen i. V.	Gesang { Klavier	Döring, R. Schmidt II
Steinel, Gertrud	Wilkau i. Sa.	{ Klav.-Unterrichtsl. Redekunst Schauspiel-Rolleneinübung	Paul Winds
Steinlechner, Marie	Bonn a. Rh.	Violine	Lange-Frohberg
*Stewart, Esme	Whitchurch (England)	Klavier	Reuss
Stopford, Andrey	Blundford (England)	Klavier	Urbach
Straatmann, Aldagonda	Linne (Holland)	Gesang	Frl. Orgeni
Strauch, Margarete	Windau (Russland)	Klavier	Bachmann, Reuss
Stürenburg, Gertrud	Leipzig		

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
Taussig, Irma	Laun i. Böhmen	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Wolf Paul
Tavrowsky, Mira	Ekaterinoslaw (Russland)	Violine	Petri
*v. Thal, Nina	Königsberg	Klavier	Reuss
*Thiele, Alma	Emden i. Ostfriesland	Klavier	Urbach
Thiele, Erna	Lauscha (S. Meiningen)	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Döring Paul
Thol, Helene	Essen (Rheinland)	Gesang	Frl. Sievert
*Thrall, Mae	Big Rapids (Michigan) (V. St. v. N.-A.)	Klavier	Wolf
Tischer, Irma	Dresden	Gesang	Fr. Braunroth
*Trache, Margarete	Dresden	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Trefurth, Hanni	Dresden	Orchester	Kutzschbach, [Striegler]
Tröger, Henriette	Uhlbach (Württemberg)	{ Redekunst Schauspiel-Rolleneinübung	} Winds, Hofmann
Tscherniawski, Raissa	Ekaterinoslaw (Russland)	Klavier	Frl. Reichel
*Unruh, Gertrud	Dresden	Gesang	Fr. Söhle
Wagner, Johanna	Dresden	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Vetter, Wolf Paul
*Wagner, Sidsel	Berlin	Gesang	Frl. Gasteyer
Weigel, Charlotte	Zwickau i. S.	Gesang	Fr. Auer-Herbeck
Weinstein, Noemie	Cherson (Russland)	Klavier	Tyson-Wolff,
Weiss, Charlotte	Dresden	Klavier	Vetter [Feigerl]
Wellner, Luise	Auerhammer i. S.	Violine	Wolfermann
Wemme, Melanie	Zittau	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Reuss Paul
Wiatowitsch, Olga	Werschetz (Oesterr.)	Klavier	Reuss
Wiebe, Editha	Spandau	Violine	Kayser
*Wieczorek, Sophie	Bialystock (Russland)	Klavier	Frl. Reichel
*Wiette, Therese	Dresden	Zusammenspiel mit Klavier	Stenz
Wildt, Germania	Pilsen (Böhmen)	Klavier	Feigerl
*Williamson, Marjorie	Darwen (England)	Klavier	Tyson-Wolff, [Feigerl]
Winborg, Svea	Stockholm	Klavier	Döring
Winkler, Elsa	Chemnitz	{ Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Frl. Reichel Paul
*Winter, Else	Marienwerder (Westpreussen)	Gesang	Frl. Sievert
Wolf, Katharina	Pirna	{ Gesang Opern-Rolleneinüb.	Orgeni Bercht
*Wolf, Margarete	Sohland i. S.	Violine	Wolfermann
Wolff, Elisabeth	Heidelberg	Gesang	Frl. Gasteyer
*Wunderlich, Ella	Dresden	Chorgesang	Kluge

Name	Geburtsort	Hauptfach	Lehrer
*Zacharias, Klara	Meissen	Gesang	Frl. v. Kotzebue
*Zechendorf, Hanna	Chemnitz	Gesang	Frl. Gasteyer
*Zeman, Theresia	Reussa i. V.	Klavier	Schulz-Beuthen
Zipfel, Elsa	Dresden	{Klavier Klav.-Unterrichtsl.	Vetter Paul
v. Zur-Mühlen, Hel.	Gezyce (Russland)	Klavier	Kronke
*Zwölfmeyer, Adele	Koblenz a. Rh.	Redekunst	Winds

B. Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern.

(einschliesslich der Hörer).

Schüler 35, Schülerinnen 98.

C. Einzelfachschüler bei Grundschullehrern.

Schüler 366, Schülerinnen 500.

D. Übungsschüler der Abteilung für Musiklehrerbildung.

Schüler 36, Schülerinnen 35.

Zusammen: 596 männliche
957 weibliche

Summa: 1553.

Übersicht.

	Männliche	Weibliche	Zusammen
A. Vollschüler sowie Einzelfachschüler bei Hochschullehrern	159	324	483
B. Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern, einschliesslich der Hörer, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	19	67	86
C. Einzelfachschüler bei Grundschullehrern, abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	341	452	793
D. Übungsschüler , abzüglich derjenigen, welche zugleich den vorigen Gattungen angehören	15	24	39
Summa:	534	867	1401

Übersicht der Schüler nach ihren Geburtsländern.

In den Schülergattungen mehrfach vorkommende Schüler sind abgezogen, wie in der vorstehenden Übersicht.

Geburtsland	Schüler				Schülerinnen				Gesamtzahl
	Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehr.	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehr.	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	
Europa.									
Deutschland									
Dresden	55	5	202	13	69	26	268	16	654
Das übrige Sachsen.	53	3	98	2	58	13	115	7	349
Preussen	20	3	14	—	48	5	27	1	118
Bayern	—	—	1	—	2	—	1	—	4
Württemberg	1	—	1	—	3	—	—	—	5
Baden	—	—	—	—	2	1	1	—	4
Hessen	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Mecklenburg-Schwerin	1	—	—	—	—	—	1	—	2
Sachsen-Weimar	1	—	1	—	1	—	—	—	3
Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Sachsen-Altenburg	—	—	2	—	1	—	—	—	3
Braunschweig	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Anhalt	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Schwarzburg-Rudolstadt	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Reuss j. L.	1	—	1	—	—	1	—	—	3
Reuss ält. L.	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Hamburg	—	—	—	—	1	—	2	—	3
Bremen	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Elsass-Lothringen	—	1	—	—	1	1	—	—	3
Österreich-Ungarn	1	1	5	—	18	4	11	—	40
Schweiz	5	—	1	—	11	1	—	—	18
Frankreich	—	1	2	—	2	—	1	—	6
Belgien	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Holland	—	—	—	—	2	—	1	—	3
Grossbritannien und Irland	2	1	—	—	25	7	1	—	36
Dänemark	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Schweden	1	—	—	—	5	1	1	—	8
Norwegen	—	—	1	—	1	—	—	—	2
Russland	9	—	3	—	32	3	12	—	59
Italien	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Rumänien	—	—	—	—	3	1	1	—	5
Bulgarien	4	1	2	—	6	1	—	—	14
Asien.									
Japan	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Britisch Ost-Indien	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Amerika.									
Vereinigte Staaten	4	1	—	—	12	1	3	—	21
Mexiko	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Canada	—	—	2	—	—	1	—	—	3
Brasilien	—	—	2	—	1	—	4	—	7
Argentinien	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Afrika.									
Capland	1	1	—	—	1	—	—	—	3
Australien.									
Süd-Australien	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Victoria	—	—	—	—	2	—	—	—	2
Neu-Seeland	—	—	—	—	1	—	—	—	1
	159	19	341	15	324	67	452	24	1401

Übersicht der in den einzelnen Lehrfächern unterrichteten Schülerzahl.

Lehrfächer		Schüler				Schülerinnen				Gesamtzahl
		Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehrern	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	Vollschüler und Einzelfachschüler b. Hochschullehrern	Einzelfachschüler bei Mittelschullehrern einschl. Hörer	Einzelfachschüler bei Grundschullehrern	Übungsschüler	
Fächer der geistigen Schulung, einschl. d. schaffen- den, leitenden und lehrenden Kunst- Ausübung.	Musikgrundlehre	30	3	—	4	93	3	4	—	137
	Harmonielehre	32	6	—	19	97	10	—	2	166
	Kontrapunktlehre	33	2	—	2	16	2	—	—	55
	Formenlehre									
	a) als Vorlesung	27	—	—	—	39	—	—	—	66
	b) in angewandter Form	11	—	—	—	2	—	—	—	13
	Kompositionslehre	2	—	—	—	—	—	—	—	2
	Partiturspiel	8	—	—	—	—	—	—	—	8
	Dirigierübung	9	—	—	—	—	—	—	—	9
	Klavier-Unterrichtslehre .	1	—	—	—	35	4	—	—	40
	Klavier-Unterrichtsübung	—	—	—	—	10	—	—	—	10
	Gesang-Unterrichtsübung	—	—	—	—	5	—	—	—	5
	Theorie-Unterrichtsübung	3	—	—	—	2	—	—	—	5
	Musikgeschichte	74	—	—	—	131	1	—	—	206
	Literaturgeschichte	20	—	—	—	29	—	—	—	49
	Französisch	4	—	—	—	6	—	—	—	10
	Italienisch	3	—	—	—	44	—	—	—	47
Fächer der wieder- gebenden Kunst- Ausübung.	Klavier	77	12	215	13	247	81	438	17	1100
	Orgel	16	—	2	—	1	—	1	—	20
	Violine	42	5	148	—	24	1	16	—	236
	Violoncell	7	1	5	—	—	—	1	—	14
	Kontrabass	2	—	5	—	—	—	—	—	7
	Flöte	6	—	2	—	—	—	—	—	8
	Oboe	3	—	1	—	—	—	—	—	4
	Klarinette	8	—	—	—	—	—	—	—	8
	Fagott	6	—	3	—	—	—	—	—	9
	Horn	7	—	2	—	—	—	—	—	9
	Trompete	8	—	6	—	—	—	—	—	14
	Posaune	4	—	—	—	—	—	—	—	4
	Gesang	9	7	3	—	111	43	66	16	255
	Opern-Rolleneinübung . . .	—	—	—	—	7	—	—	—	7
	Redekunst	5	—	—	—	32	—	—	—	37
	Schauspiel-Rolleneinübng..	4	—	—	—	9	—	—	—	13
	Zusammenspiel m. Klavier	23	—	—	—	54	—	—	—	77
	Streicherzusammenspiel . .	15	—	—	—	1	—	—	—	16
	Bläserzusammenspiel . . .	14	—	—	—	—	—	—	—	14
	Orchesterspiel	73	—	—	—	8	—	—	—	81
Zusammengesang	1	—	—	—	12	1	—	—	14	
Chorgesang	91	—	—	—	185	—	—	—	276	
Opern-Bühnenübung	—	—	—	—	7	—	—	—	7	
Schauspiel-Bühnenübung	4	—	—	—	7	—	—	—	11	
Harfe	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
Fächer der körperl. Schulung.	Anstandsübung	22	—	—	—	72	—	—	—	94
	Fechtübung	3	—	—	—	6	—	—	—	9
	Tanzübung	1	—	—	—	6	—	—	—	7
	Gebärdensprache	1	—	—	—	6	—	—	—	7

Jeder Schüler so oft gezählt, als er Fächer besuchte, ergibt: | 3187

Aufführungen.

A. Übersicht.

Die **Aufführungen aller Art** erreichten im Schuljahre 1906/07 die Zahl **73**, einschliesslich der 4 Mitwirkungen der obersten Chorklasse im Königl. Hoftheater (Palmsonntags-Musikaufführungen am 7. u. 8. April 1906 und am 23. und 24. März 1907) und der Mitwirkung im Konzert des „Dresdner Orpheus“ am 30. November 1906. Unter den Aufführungen waren 2 festliche Musikaufführungen (die Vorfeier des Geburtstags Seiner Majestät des Königs Friedrich August am 23. Mai 1906 und die Huldigung vor Ihren Königlichen Hoheiten Prinz und Frau Prinzessin Johann Georg am 8. Dezember 1906); für Wohltätigkeitszwecke 4 Aufführungen [die Schauspielaufführung zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds am 27. Juni 1906 im Residenztheater, das Konzert für die Zwecke des Patronatvereins am 6. November 1906, die Matinee für die Unterstützungs- (Kranken-) Kasse der Lehrerschaft am 9. Dezember 1906, das Konzert für die Schüler-Unterstützungskasse am 17. Januar 1907]; 11 musikalische Prüfungsaufführungen (darunter 2 in der Grundschule); vor Eingeladenen: 4 Musikaufführungen und 6 Bühnenaufführungen (2 für Oper, 4 für Schauspiel); vor Lehrern und Schülern: 37 Musik-Vortragsübungen (darunter 4 in der Grundschule) und 4 Bühnenübungen (1 für Oper, 3 für Schauspiel).

Es ergeben sich im ganzen **62** Aufführungen in Konzertform (darunter 6 von der Grundschule veranstaltet) und **11** in Bühnendarstellung (3 für Oper, 8 für Schauspiel).

B. Reihenfolge.

Die Aufführungen fanden im Anstaltssaale statt, wenn nichts anderes angegeben ist.
1906.

1. April 7. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Generalprobe zu der Palmsonntags-Musikaufführung im Königl. Hoftheater.
2. „ 8. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Musikaufführung am Palmsonntage im Königl. Hoftheater.
3. „ 9. Schauspiel-Aufführung.
4. Mai 12. „ -Übung.
5. „ 14. „ -Aufführung.
6. „ 23. Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs Friedrich August von Sachsen.
7. Juni 27. Schauspiel-Aufführung zum Besten des Schauspiel-Freistellenfonds. Residenztheater.
8. Okt. 12. Musik-Vortragsübung.
9. „ 19. „ „
10. „ 23. „ „
11. „ 27. „ -Aufführung.
12. „ 30. „ -Vortragsübung.
13. Nov. 6. Konzert zum Besten des Patronatvereins. (Freistellen-Gewährung.) Vereinshaus. Mitwirkende: Frl. Elfriede Baldamus, früher Schülerin der Anstalt (Klasse Petri), Herr Albert Kluge, Lehrer und früher

- Schüler der Anstalt, Frl. Johanna Levy (Klasse Frau Söhle), Frl. Elfriede Martick (Klasse Frl. Orgeni), Frl. Marie Neukomm (Klasse Frau Braunroth), Frl. Caroline Reid (Klasse Frl. Gasteyer), Orchesterklasse Striegler.
14. Nov. 10. Musik-Vortragsübung.
 15. " 14. " " "
 16. " 19. " -Aufführung.
 17. " 20. " -Vortragsübung.
 18. " 23. " " "
 19. " 26. " " "
 20. " 28. " -Aufführung.
 21. " 30. Mitwirkung der obersten Chorklasse im Konzert des „Dresdner Orpheus“, Gewerbehaus.
22. Dez. 1. Musik-Vortragsübung.
 23. " 5. " " "
 24. " 7. " -Aufführung.
 25. " 8. Huldigung dargebracht den Hohen Neuvermählten Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Johann Georg, Herzog zu Sachsen, und Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Marie Immakulata von Bourbon-Sizilien. Palais an der Zinzendorfstrasse.
26. Dez. 9. Matinée der „Unterstützungs- (Kranken-) Kasse der Lehrerschaft am Königl. Konservatorium“. Vereinshaus. Mitwirkende: Frl. Lotte Kreisler, früher Königl. Hofopernsängerin (früher Klasse Frl. Sievert), Frl. Sophie Staehelin, Konzertsängerin (früher Klasse Frl. Gasteyer), Frl. Wilhelmine Roever, Lehrerin der Anstalt (früher Klasse Vetter), Frl. Helene Zimmermann, Lehrerin der Anstalt (früher Klasse Urbach), Herr Paul Bauer, Königl. Kammervirtuos, Lehrer der Anstalt, Herr Pianist Rudolf Feigerl, Lehrer der Anstalt (früher Klasse Eugen Krantz und Frau Rappoldi-Kahrer), Herr Hermann Lang, Lehrer der Anstalt (früher Klasse Eduard Rappoldi), Herr Paul Lange-Frohberg, Königl. Kammermusikus, Lehrer der Anstalt (früher Klassen Wolfermann, Eduard Rappoldi), Herr Eduard Mann, Lehrer der Anstalt (früher Klasse Scharfe), Herr Victor Porth, Lehrer der Anstalt, Herr Gustav Starcke, Königl. Hofschauspieler a. D., Lehrer der Anstalt, Herr Otto Urbach, Lehrer der Anstalt (früher Klasse Sherwood); die oberste Chorklasse unter Leitung des Herrn Albert Kluge (früher Schüler der Anstalt).
27. " 11. Musik-Vortragsübung.
 28. " 12. " " " der Grundschüler.
 29. " 15. " " "
 30. " 17. Opern-Übung.
 31. " 18. " -Aufführung.
- 1907.
32. Jan. 11. Schauspiel-Übung.
 33. " 12. " -Aufführung.
 34. " 14. Musik-Vortragsübung.
 35. " 15. " " "
 36. " 17. Konzert zum Besten der Schüler-Unterstützungskasse. Vereinshaus. Mitwirkende: Herr Pianist Rudolf Feigerl, Lehrer der Anstalt (frühere Klasse Eugen Krantz und Frau Rappoldi Kahrer), Herr Albert Kluge, Lehrer und früherer Schüler der Anstalt, Herr Violinvirtuos Adrian Rappoldi (früher Klasse Eduard Rappoldi), Frs. Elisabeth Plagewitz und Margarethe Strauch (Klasse Frl. Orgeni), Herr Richard Kipper (Klasse Mann), Herr Stern (Klavierbegleitung), Oberste Chorklasse Kluge, Orchesterklasse Striegler.

37. Jan. 18. Musik-Vortragsübung.
 38. " 21. " " "
 39. " 23. " " "
 40. " 25. " " "
 41. " 26. " " " der Grundschüler.
 42. " 29. " " "
 43. " 30. I. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend mit Orchester. Palmengarten (früher Musenhaus). Grammann-Abend. (10. Todestag.)
 44. Febr. 1. Musik-Vortragsübung.
 45. " 2. " " "
 46. " 5. " " "
 47. " 8. II. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend mit Orchester. Vereinshaus.
 48. " 9. Musik-Vortragsübung.
 49. " 12. " " "
 50. " 14. III. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend. Palmengarten.
 51. " 15. Musik-Vortragsübung.
 52. " 16. " " "
 53. " 20. IV. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend mit Orchester. Hammers Hotel.
 54. " 22. Musik-Vortragsübung.
 55. " 25. " " "
 56. " 26. V. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend mit Orchester. Vereinshaus.
 57. " 28. Musik-Vortragsübung.
 58. März 2. " " " der Grundschüler.
 59. " 4. VI. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend. Palmengarten.
 60. " 5. Musik-Vortragsübung.
 61. " 6. " " " der Grundschüler.
 62. " 8. Opern-Aufführung.
 63. " 9. VII. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend der Grundschüler. Palmengarten.
 64. " 11. VIII. Prüfungs-Aufführung. Kirchenkonzert. Kreuzkirche.
 65. " 12. Schauspiel-Übung.
 66. " 13. " -Aufführung.
 67. " 15. IX. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend mit Orchester. Vereinshaus.
 68. " 18. Musik-Vortragsübung.
 69. " 20. X. Prüfungs-Aufführung. Schlusskonzert. Gewerbehhaus.
 70. " 23. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Generalprobe zu der Palmsonntags-Musikaufführung im Königl. Hoftheater.
 71. " 23. Musik-Vortragsübung.
 72. " 24. Mitwirkung der obersten Chorklasse in der Musikaufführung am Palmsonntage im Königl. Hoftheater.
 73. " 27. XI. Prüfungs-Aufführung. Musik-Abend der Grundschüler. Anstaltssaal.

C. Aufgeführte Werke.

Die Ziffer hinter den Namen der Ausführenden beziehen sich auf die unter B gegebene Reihenfolge der Aufführungen. Die Namen der an der Aufführung beteiligten Personen sind **fett** gedruckt, die Namen der Grundschüler sind in *Kursivschrift* gedruckt.

I. Musikalische Werke.

Ia. Für volles Orchester.

Klasse **Striegler**.

Die Leitung lag in den Händen des Lehrers, wenn nichts anderes angegeben ist.

- Beethoven, L. v.:** op. 72. Leonoren-Ouvertüre No. III. Cd. 13.
Berlioz, H.: op. 25. Ouvertüre zur „Die Flucht nach Egypten“. Leitung: Arno Starck (Dirigierübungs-klasse **Striegler**). 49.
Cossart, L. (früherer Schüler der Anstalt): op. 17. Fest-Ouverture Dd., komponiert zur Feier des 70. Geburtstages von Felix **Draeseke**, Lehrer der Anstalt. (Zum ersten Male.) 69.
Ditters v. Dittersdorf, C.: Sinfonie „Der Sturz Phaëtons“ Dd. I.—IV. S. Leitung: Stimbert (Kl. **Striegler**). 8. — Sinfonie „Die vier Weltalter“. Cd. I.—III. S. Leitung: A. Starck (Kl. **Striegler**). 14. 16.
Grammann, C.: op. 24. Vorspiel zur Oper „Melusine“. 43.
Händel, G.: I. Konz. Bd. f. Orch. I.—III. S. Solovioline: Schnurrbusch (Kl. **Petri**). Leitung: Käßler (Kl. **Striegler**). 49.
Kaskel, K. v.: op. 14. Lustspiel-Ouvertüre (Zum ersten Male). 36.
Tschaikowsky, P.: op. 49. Ouvertüre „1812“. 13.
Weise, Robert (Schüler der Anstalt): Sinfonie Dd. I. S. Komposition: Kl. **Draeseke**. 47.
Zuleger, Paul (Schüler der Anstalt): Sinfonie Em. II. S. Komposition: Kl. **Draeseke**. 56.

Ib. Für Violinchor mit Klavier.

Leitung: Herr **Richard Schmidt I.**

37 Schüler aus den Violinklassen: **Burkhardt, Rich. Schmidt I, Spillner, Voss, Frl. Kassner, Frau Roeder-Milanollo.**

Klavier: Frl. Hedwig Krumbiegel (Kl. Frl. **Zimmermann**).

Wolfermann, A. (Lehrer der Anstalt): op. 13, III. Polon. f. dreist. Violinchor mit Klavier 63.

Hierüber die **Orchesterbegleitungen** zu Klavierkonzerten von Beethoven, Chopin, César Franck, Grieg, Liszt, Saint-Saëns, Sauer, Schumann, Schütt, Tschaikowsky, Weber; zu einem Orgelkonzert von Händel; zu einem Harfenkonzert von Oberthür; zu Violinkonzerten von Lalo, Molique; zu Violoncellokonzerten von Haydn, Swert; zu einem Flötenkonzert von Molique; zu einer Klarinetten-Fantasie von Bassi; zu einer Trompeten-Fantasie von Arban; zu einem Posaunenkonzert von Demersseman; zu dem Chor- und Orchesterwerk „Schön Ellen“ von Bruch; zu Gesängen von Bruch, Götz, Gounod, Haydn, Nicolai, Rossini, Verdi, Wagner, Zöllner.

IIa. Für Klavier mit Orchester oder 2. Klavier.

Die Solisten sind aus den Klavierklassen: Frl. **Altrock** (Frl. Lambert), **Döring** (Frl. Oppermann), **Feigerl II** (Frl. Engel), **Kronke** (Klinger, Ryss, Frs. Botschewarowa, Schwarz), Frl. **Reichel** (Frls. Sekulla, Lorenz), **Reuss** (Bing, Frl. Gertrud Stürenburg), **Schulz-Beuthen** (Frl. Eva Malzmann), **Tyson-Wolff** (Frls. Gaillard, v. Rutendolf - Przewska), **Urbach** (Walter Lehmann, Tschemerinsky, Frl. Kepich), **Vetter** (Frls. Berndt, Berthold, Grieshammer, Grossmann, Schilde, Charlotte Weiss), Frl. **Zimmermann** (Frl. Krumbiegel).

Beethoven, L. v.: op. 19. Konz. Bd. I. S. Frl. Oppermann. 60. — op. 37. Konz. Cm. I. S. Kadenz von A. Rubinstein. Frl. Krumbiegel. 35. — I. S. Kadenz von C. Reinecke. Frl. **Gertrud Stürenburg**. 37. Mit Orch.-Leitung: Stimbert (Kl. **Striegler**). 43. — II. III. S. Frl. Sekulla 44. — op. 58. Konz. Gd. I. S. Kadenz von C. Reinecke. 46. 59.

- Chopin, F.: op. 11. Konz. Em. II. III. S. Frl. **Lorenz**. 45. Mit Orch. 67.
 — op. 22. Andante spianato u. Polon. Esd. Frl. **Eva Malzmann**.
 17. 29. Mit Orch. Leitung: Buhlmann (Kl. **Striegler**). 47.
- Franck, César: Sinfon. Variat. Fism. Mit Orch. Walter Lehmann. 13
- Grieg, E.: op. 16. Konz. Am. I.—III. S. Mit Orch. **Rudolf Feigerl** II. 36.
- Hummel, J.: op. 56. Rondo brillant Ad. Frl. Schilde. 38. 50.
- Liszt, F.: Totentanz, D-dorisch. Walter Lehmann. 22. 24. Mit Orch. 56.
 — Konz. Esd. Frl. Kepich. 42. 49. Mit Orch. 53.
- Litolff, H.: op. 45. Konz. Esd. III. S. Frl. Schwarz. 44.
- Mendelssohn, F.: op. 22. Capriccio Hm. Frl. v. Rudendolf-Przewska. 27.
 — op. 25. Konz. Gm. I.—III. S. Frl. Engel. 44. 59.
- Mozart, W. A.: Konz. Dm. I. S. Kadenz von C. Reinecke. Frl. Lambert. 48.
- Raff, J.: op. 185. Konz. Cm. Tschemerinsky. I. S. 45. 50. II. III. S. 45.
- Saint-Saëns, C.: op. 22. Konz. Gm. Frl. Berthold. I. II. S. 55. Mit Orch.
 69. — III. S. 55. — op. 29. Konz. Esd. Bing. 40. Mit Orch.
 47. — Op. 73. Rhapsodie d'Auvergne. Cd. Ryss. 44. Mit
 Orch. 47.
- Sauer, E.: Konz. Em. I. S. Frl. Charlotte Weiss. 51. Mit Orch. 56.
- Schumann, R.: op. 54. Konz. Am. I. S. Frl. Gaillard. 45. Mit Orch. 53 —
 Frl. Grieshammer. 60.
- Schütt, E.: op. 47. Konz. Fm. Klinger. I. II. S. 40. Mit Orch. 69. — III.
 S. 40. (Zum ersten Male).
- Tschaikowsky, P.: op. 23. Konz. Bm. I. S. Frl. Botschewarowa. 49. Mit
 Orch. 67.
- Weber, C. M. v.: op. 79. Konzertstück. Fm. Frl. **Lorenz**. 17. — Frl. Berndt.
 44. — Mit Orch. Leitung: Käßpler (Kl. **Striegler**). 53.

IIb. Für Klavier mit anderen Instrumenten.

Die Ausführenden sind aus den Klavierklassen **Bachmann** (Frl. Orgill), **Kronke**, (Klinger) Frl. **Reichel** (Frls. **Lorenz**, Sekulla), **Reuss** (Bing, Frl. Otto), **Vetter** (Frls. Berthold, Charlotte Weiss), **Alexander Wolf** (Frl. Rüther), Frl. **Zimmermann** (Frl. Krumbiegel); den Violinklassen **Lange-Frohberg** (Borgeand), **Kayser** (Stürmer, Willy Weise), **Petri** (Max Schindler, Schnurrbusch, Wehnert); den Violoncelloklassen **Wille** (Siegfried Grosse, Walter Mehne, Witte), **Wohlrab** (Hans Keyl).

- Arensky, A.: op. 32. Trio Dm. f. Klav., Viol., Violonc. I.—III. S. Frl. Sekulla, Stürmer, Mehne. Zsp.: Kl. **Stenz**. 68.
- Beethoven, L. v.: op. 11. Trio Bd. f. Klav., Viol., Violonc. I.—III. S. Frl. Rüther, Weise, Witte. Zsp.: Kl. **Smith**. 71. — op. 24. Son. Fd. f. Klav., Viol. I.—IV. S. Frl. Krumbiegel, Weise. Zsp.: Kl. **Smith**. 22.
- Brahms, J.: op. 87. Trio Cd. f. Klav., Viol., Violonc. I.—IV. S. Frl. Berthold, Schnurrbusch, Mehne. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 51. — op. 120, I. Son. Fm. f. Klav., Viol. I.—IV. S. Klinger, Schnurrbusch. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 12.
- Dvořák, A., op. 65. Trio Fm. f. Klav., Viol., Violonc. III. IV. S. Klinger, Schnurrbusch, Grosse. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 45.
- Franck, César: Son. Ad. f. Klav., Viol. Frl. Weiss, Schnurrbusch. I. S. 10. II.—IV. S. 10. 11. 67. Zsp.: Kl. **Feigerl**. I. — Trio Fism. f. Klav., Viol., Violonc. I. II. S. Frl. Weiss, Schnurrbusch, Mehne. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 38.
- Fuchs, R.: op. 33. Son. Dd. f. Klav., Viol. I.—III. S. Frl. **Lorenz**, Schindler. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 9.
- Gade, N.: op. 29. Novelletten No. I.—V. Frl. Otto, Borgeand, Keyl. Zsp.: Kl. **Smith**. 39.
- Grammann, C.: op. 27. Trio Cm. f. Klav., Viol., Violonc. I. II. S. Frl. Berthold, Schindler, Mehne. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 40. 43.
- Grieg, E.: op. 13. Son. Gd. f. Klav., Viol. I.—III. S. Frl. **Lorenz**, Schindler. Kl. **Feigerl** I. 42.
- Scharwenka, Ph.: op. 11. Son. Hm. f. Klav., Viol. I. II. S. Frl. Orgill, Schnurrbusch. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 29.

- Schütt, E.:** op. 26. Son. Gd. f. Klav., Viol. I. S. Frl. Orgill, Schnurrbusch. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. 6. — op. 27. Trio Cm. f. Klav., Viol., Violonc. I. III. IV. S. 18. 20. II. S. 18. Frau Hecht [ist nur Einzelschülerin für Zusammenspiel], Schindler, Grosse. Zsp.: Kl. **Feigerl** I. — op. 54. Walzermärchen No. I. II. V. f. Klav., Viol., Violonc. Bing, Wehnert, Mehne. Zsp.: Kl. **Stenz** 57.

IIc. Für 2 Klaviere oder für Klavier vierhändig.

Klavierklassen: **Kronke** (Frl. Botschewarowa), **Pietsch** (*Dora u. Ottilie Pietsch*), Frl. **Richter** (Frls. *Johanna Blüthner, Erna Dienelt, Charlotte u. Elsa Sauer*), Frl. **Wilhelmine Roever** II (*Betty Heinefetter, Frl. Julia v. Holl, Frl. Olga Michalk, Sophie Stürenberg*), Frl. **Schöne** (Frls. *Elisabeth Martin, Suse Türke*).

- Chabrier, E.:** Romant. Walzer I.—III. f. 2 Klav. **Urbach. Feigerl** II. 26.
Gurlitt, C.: op. 178. I. Wiegendliedchen. II. Schlummerlied. 4 hdg. *Dora u. Ottilie Pietsch*. 52.
Hofmann, H.: op. 46, VII. Die Nachtigall singt. XI. In der Heideschenke. 4 hdg. *Charlotte Sauer, Dienelt*. 58. 63. — XII. Wandervöglein. 4 hdg. 58.
Schmole, G. (früher Lehrer der Anstalt): op. 8, II. Reigen. III. Ständchen. 4 hdg. Frls. *Blüthner, Else Sauer*. 58.
Schubert, F.: op. 51, I. Militärmarsch. Dd. 4 hdg. Frls. *v. Holl, Michalk*. 41.
Schütt, E.: op. 58, I. Paraphrase über den Cismoll-Walzer von F. Chopin f. 2 Klav. Frl. Botschewarowa, **Kronke**. 17. 20.
Weber, C. M. v.: op. 3, I. Sonatine Cd. 4 hdg. *Heinefetter, Sophie Stürenberg*. 41. 63. — op. 38. Divertimento Cd. f. 2 Klav. Frls. *Martin, Türke*. 61.

IId. Für Klavier allein.

Klavierklassen: Frl. **Altrock** (Frls. Baumgarte, Kühnel), Frl. **Artzt** (*Dora Kreiss*), **Bachmann** (Frls. *Orgill, Gertrud Stürenburg*), **Döring** (Frls. *Kroll, Seidenberg, Erna Thiele, Winborg*), Frl. **Eckert** (*Hedwig Brümmer, Johanna Kölling, Margarete Schecker, Hans Schmidtke*), **Feigerl** II (Frl. *Williamson*), Frau **Fritsche** (Frls. *Hauswald, Hiller*), Frl. **Grossmann** (*Charlotte Sauermilch*), Frl. **Harnisch** (Frl. *Alma Gladewitz*), Frl. **Heynemann** (*Helene Klitzsch*), **Kronke** (Brauer, Klinger, Ryss, Frls. *Petsch, Burkhardt*), Frl. **Lorenz** (*Gertrud Peschel, Gertrud Pietsch, Hans Thoss, Else Uthardt, Karl Winkler*), Frl. **Malzmann** (*Ernst Gerber, Gustav Grossmann, Kurt Reinhardt, Frls. Raisso Goreloff, Marie Günther, Marie v. Hugo, Julie Hünich, Dora Reginbogin, Käthe Schiebold*), **Pietsch** (*Dora u. Ottilie Pietsch, Paul Sieber, Gustav Siese*), Frl. **Poepel** (Frl. *Luise Bradel, Erna Gerdes, Margarethe Lange, Frl. Clara Thiele*), Frl. **Rappoldi** (Frl. *Kuteva*), Frl. **Rathenau** (*Eduard Neweklowsky*), Frl. **Reichel** (Frls. *Lorenz, Rooseboom, Rubinstein, Sekulla*), **Reuss** (Bing, Raoux, Frls. *Hemlep, Menard, Otto, Margarethe Reichardt*), Frl. **Richter** (*Doris Bäger, Felix Capretz, Erna Dienelt, Charlotte Palitzsch, Meta Protze, Charlotte Sauer, Else Sauer*), Frl. **Wilhelmine Roever** II (*Bruno Hentzschel, Amalie u. Sophie Stürenburg, Frl. Elsa Vital*), Frl. **Russig** (*Georg Fröschke, Elfriede Rosenkranz, Johanna Zimmermann*), Frl. **Schottin** (*Elsa u. Margarethe Kapper, Ilse Niescher, Elisabeth Lauenstein*), **Schulz-Beuthen** (Frl. *Eva Malzmann*), Frl. **Gertrud Stürenburg** (*Liddy Effenberger, Hildegard Steingraber, Johanna Thate*), Frl. **Tittel** (*Ella Andräss, Käte Forberger, Käte Günther, Luise Sauerstein*), **Tyson-Wolf** (Frls. *Jaekel, v. Rutendolf-Przewska*), **Urbach** (Berneburg, Walter Lehmann, Litscheff, Tschemerinsky, Frls. *Käte Boessneck, Genauck, Kepich, Koch, Leyser, Ludwig, Masson, Merkel, Klara Schubert, Straatmann*), Frl. **Urban** (*Hans Baldauf, Frls. Hanna Dietrich, Anna Gutmann, Gertrud Helbig*), **Vetter** (Frls. *Berndt, Berthold, Geissler, Grandjean, Grieshammer, Grossmann, O'Byrn, Rumrich, Schilde, Johanna Wagner, Charlotte Weiss, Zipfel*), **Wagner** (*Alfred Assmann, Erwin Hentschel, Alexander Stranssky*), Frl. **Wendland** (*Elise Rosenkranz*), **Alexander Wolf** (Walther Hofmann, Frl. *Juraske*), Frl. **Zimmermann** (*Dora Gärtner, Susanne Hesse*).

- Bach, J. S.:** Wohlt. Klav. I. Teil: Prael. u. Fuge Gd. Frl. von Rutendolf-Przewska. 57. — II. Teil: Prael. u. Fuge Fm. Frl. Menard. 19. — V. Engl. Suite Em. I. Prélude. Frl. Masson. 55. — Zweite Fuge Cd. Frl. Erna Thiele. 27. — Italien. Konz. Fd. I. S. Frl. Rumrich. 29. — IV. Partita. Dd.: Arie. Frl. Rooseboom. 68.
- Bach, Ph. E.:** Rondo Hm. Frl. Kroll. 8.
- Bach-Liszt:** Prael. Am. Frl. Seidenberg. 29.
- Balakireff, M.:** Die Lerche. Brauer. 14.
- Becker, Reinh.:** Aus „Kleine Tongeschichten“ No. XXIV. Kaffeewalzer. *Luise Sauerstein*. 61.
- Beethoven, L. v.:** op. 14, I. Son. Ed. I. S. Frl. ô Byrn. 19. — III. S. Frl. ô Byrn. 34. — II. Son. Gd. I. S. Frl. Leyser. 55. — op. 31, II. Son. Dm. I. S. Walter Hofmann. 14. — I. S. Frl. Ludwig. 57. — I.—III. S. Frl. Jaeckel. 71. — op. 53. Son. Cd. I. S. Frl. Berthold. 6. — Klinger. 22. — op. 57. Son. Fm. I.—III. S. Frl. Ch. Weiss. 9. — Tschemerinsky. 37. — op. 78. Son. Fisd. I. S. Frl. Grossmann. 27. — op. 81a. Son. Esd. I.—III. S. Berneburg. 48.
- Brahms, J.:** op. 79, I. Rhapsodie Hm. Walter Hofmann. 38. — Berneburg. 57. — II. Rhapsodie Gm. Berneburg. 57. — op. 118, II. Intermezzo Ad. Frl. Merkel. 54. — VI. Ungar. Tanz Desd. Frl. Berthold. 18.
- Chopin, F.:** op. 9, II. Noct. Esd. Frl. *Schiebold*. 28. — Frl. Straatmann. 46. — Frl. *Hünich*. 61. — op. 15, II. Noct. Fisd. Frl. E. **Malzmann**. 29. — op. 20. Scherzo Hm. op. 20. Frl. **Lorenz**. 9. 20. — Frl. Marg. Reichardt. 37. 54. — op. 23. Ballade Gm. Frl. Kepich. 34. — op. 25, I. Etüde Asd. Walter Lehmann. 39. — op. 26, I. Polon. Cism. Frl. Klara Schubert. 27. — Frl. Grieshammer. 37. — Frl. Hemlep. 68. — op. 27, II. Noct. Desd. Frl. Charl. Weiss. 19. 24. — Raoux. 51. — op. 28. Préludes: I. Cd. III. Gd. VI. Hm. XXI. Bd. Frl. Grossmann 10. — X. Cism. Frl. Kuteva. 71. — XIII. Fisd. XVI. Bm. XXIII. Fd. Walter Lehmann. 39. — XXII. Gm. Frl. Kroll. 22. — Walter Lehmann. 39. — op. 31. Scherzo Bm. Frl. Charl. Weiss. 12. — op. 32, I. Noct. Hd. Frl. Genauck. 46. — op. 36, II. Impr. Fisd. Frl. Berthold. 18. — op. 37, I. Noct. Gm. Frl. Rooseboom. 68. — op. 40, II. Polon. Cm. Frl. Winborg. 29. — op. 47. Ballade Asd. Frl. Charl. Weiss. 6. — op. 57. Berceuse Desd. Frl. Berthold. 8. 11. — Frl. Hemlep. 39. — op. 63, II. Mazurka Fm. Frl. *v. Hugo* 41. — op. 64, II. Walzer Cism. Frl. Genauck. 57. — Walzer Em. *Susanna Hesse*. 58, 63.
- Clementi, M.:** op. 36, IV. Sonatine Dd. *Lotte Sauermilch*. 41. — *Gustav Siese*. 52.
- Döring, C. H.** (Lehrer der Anstalt): op. 127, II. Dornröschen. *Ilse Niescher*. 58. — III. Die sieben Schwaben. *Gertrud Pietsch*. 28. 73. — *Ilse Niescher*. 58. — op. 159, I. In der Schaukel. *Dora Gärtner*. 58. — IV. Lauf mein Reifen. *Dora Gärtner*. 58. 73. — V. Auf der Eisbahn. *Amalie Stürenburg*. 61. 63. — op. 171, I. Nun grüsst der Mai. *Margarete Schecker*. 41. — IV. Auf der Wiese. *Ernst Gerber*. 52. — V. Beim Scheiden. *Johanna Zimmermann*. 52. — op. 177, VI. Im Mondenschein. *Dora Kreiss*. 52. — op. 180, IV. Dem Mutigen gehört die Welt. *Ernst Gerber*. 52. 63. — op. 186, III. Auf blühenden Auen. *Johanna Zimmermann*. 52. — op. 228, III. Am Bienenhaus. *Dora Kreiss*. 52. 63. — op. 249, V. Libellen. *Elisabeth Lauenstein*. 58. — op. 257, III. Najaden am Waldsee. Frl. *v. Hugo*. 41.
- Förster, F.:** op. 69, III. Walzer IV. Im Freien. *Lotte Palitzsch*. 58.
- Franke, M.:** op. 59, VII. Zigeunerweisen. *Gustav Siese*. 52.
- Gade, N.:** op. 36, II. Marsch. *Meta Protze*. 58. — IV. Tanz der kleinen Mädchen. *Meta Protze*. 58. — *Johanna Thate*. 58.

- Godard, B.:** op. 110, II. Vénitienne. — op. 149. Konz. Etüde Ad. Frl. Orgill. 14. 20. 50. — op. 145, V. Nous n'irons plus au bois. VI. Premier chagrin. *Liddy Effenberger*. 58.
- Grammann, C.:** op. 2, II. Fantasiestück Cm. — op. 50. „In memoriam“ Fant. Fm., Frl. Charl. Weiss. 43.
- Grieg, E.:** op. 12, II. Walzer. VII. Albumblatt. *Helene Klitzsch*. 61. 73. — III. Wächterlied. *Hans Thoss*. 52. 63. — op. 19, III. Aus dem Karneval Am. Frl. Rubinstein. 23. — op. 38, I. Berceuse. *Elsa Sauer*. 58. — VIII. Canon Bm. *Gustav Grossmann*. 52. 63. — op. 43, I. Schmetterling. *Gertrud Peschel*. 52. — op. 62, III. Franz. Serenade Frl. *Dietrich*. 41. — IV. Bächlein. Frl. *Helbig*. 58. — op. 68, X. An der Wiege. Frl. *Dietrich*. 41. — Holberg-Suite I. — V. S. Frl. Sekulla. 12.
- Händel, G.:** Variat. Ed. Frl. Hauswald. 57. — Son. Cd. Frl. Erna Thiele. 27.
- Haydn, J.:** Andante, Grazioso Bd. Frl. *Vital*. 41. — Ariette mit Variat. Ad. Frl. *Marie Günther*. 52. 73. — Thema mit Variat. Cd. *Hans Baldauf*. 58. 73. — Thema mit Variat. Fm. Frl. Zipfel. 8. — Frl. Williamson. 60.
- Heller, St.:** op. 81, XV. Prael. Desd. Frl. v. *Hugo*. 61. — op. 138, IV. Jägerbursch. *Hildegard Steingraber*. 58. 63. — V. Barcarole. *Hildegard Steingraber*. 58.
- Henselt, A.:** op. 2, VI. Vöglein-Etüde Fisd. Brauer. 23.
- Hofmann, H.:** op. 124, I. Im Walde. *Eduard Neweklowsky*. 61.
- Hünten, F.:** op. 30, II. Le petit tambour. *Bruno Hentschel*. 41.
- Hummel, J.:** op. 81. Son. Fism. I. S. Berneburg. 39.
- Jensen, A.:** op. 33, II. Trompeterstücklein. IV. Reigen. Frl. *Forberger*. 61. — VI. Romanze. *Susanne Hesse*. 58.
- Karganoff, G.:** op. 20, IV. Serenade. Frl. *Helbig*. 58.
- Kirchner, Th.** (früher Lehrer der Anstalt): op. 70, V. Sonatine Bd. I. II. S. Frl. v. *Hugo*. 28. — Aus „Lieblinge der Jugend“: XIV. Ein Männlein steht im Walde. *Hans Thoss*. 28. — *Georg Fröschke*. 52. 73. — XXII. Alle Vögel sind schon da. *Hans Thoss*. 28. — *Doris Bäger*. 58. — XXIII. Winter Ade. *Doris Bäger*. 58.
- Krentzlin, R.:** op. 15, III. Tanz der Zwerge. IV. Erntefest. *Hans Schmidtke*. 58. 63.
- Kuhlau, F.:** op. 20, I. Sonatine Cd. I.—III. S. *Alexander Stranssky*. 41. — op. 55, I. Sonatine Cd. I. S. Frl. *Klara Thiele*. 28. — II. S. *Amalie Stürenburg*. 41. — *Gertrud Pietsch*. 52. — *Kurt Reinhardt*. 61. 73.
- Kullak, Th.:** op. 48, II. Oktaven-Etüde Asd. Brauer. 23. — op. 62, I. Es war einmal eine Prinzessin. IV. Spielchen auf der Wiese. *Hedwig Brümmer*. 41. 73. — VI. Schifflin auf dem See. *Else Uthardt*. 52.
- Leoncavallo, R.:** Gagliarda Dd. Frl. *Marie Günther*. 61.
- Lichner, H.:** op. 111, III. Nelke. *Elise Rosenkranz*. 61.
- Liszt, F.:** Consolations: II. Ed. Frl. Seidenberg. 20. — III. Desd. IV. Desd. VI. Cism. Frl. Petsch. 54. — Etüden: I. Prélude Cd. II. Amoll. III. Paysage Fd. V. Irrlichter Bd. Walter Lehmann. 71. — Gnomensreigen. Berneburg. 35. 54. — Waldesrauschen. Klinger. 8. 11. — Berneburg. 35. 54. — Paganini-Etüden: III. La campanella. Gism. Bing. 10. 16. — Klara Schubert. 35. — V. Etüde. Ed. Klara Schubert. 35. — Legende: St. Franziskus auf den Wogen schreitend. Tschemerinsky. 55. — Mephistowalzer. Tschemerinsky. 55. — Petrarca-Sonnette: I. Desd. III. Asd. Frl. Otto. 23. — Rigoletto-Paraphrase. Frl. Ch. Weiss. 19. 24. — IV. Rhapsodie Esd. Litscheff. 57. — V. Rhaps. Em. Frl. Kuteva. 71. — Walter Lehmann. 71. — VII. Rhaps. Dm. Tschemerinsky. 18. — X. Rhaps. Ed. Tschemerinsky. 71. — XII. Rhaps. Cism. Frl. Clara Schubert. 37. 43. — Aus „Venezia e Napoli“: Tarantelle Gm. Frl. Berthold. 8. 11. — Bing. 15.
- Mendelssohn, F.:** op. 5. Capriccio Fism. Frl. Seidenberg. 55. — op. 14. Rondo

- capriccioso Ed. Frl. Grandjean, 46. — op. 16. II. Scherzo Em. Frl. Grandjean, 34. — op. 19. Lieder ohne Worte. III. Ad. V. Fism. Frl. Zipfel, 38. — op. 28. Fant. Fism. I. II. S. Frl. Zipfel, 42. — op. 33, III. Capriccio Cm. Frl. Juraske, 54. — op. 38, V. L. o. W. Am. Frl. Johanna Wagner, 12. — op. 53 I. L. o. W. Asd. Frl. Grandjean, 34. — op. 67, IV. Spinnerlied. Cd. Frl. Joh. Wagner, 12. — op. 72, II. Andante sostenuto. Esd. *Elfriede Rosenkranz*, 52, 63. — *Alfred Assmann*, 61, 73. — *Käte Günther*, 61. — III. Allegretto Gd. Frl. *Bradel*, 61. — IV. Andante con moto Dd. VI. Vivace Fd. Frl. *Charlotte Sauer*, 28. — op. 83. Variat. Bd. Frl. Sekulla, 23.
- Mozart, W. A.:** Fant. Dm. *Sophie Stürenburg*, 41. — Son. Cd. Peters No. 2. I. S. Frl. ö Byrn, 14. — Leichte Sonate Cd. III. S. *Karl Winkler*, 52. — Son. Ad. I. S. Frl. Baumgarte, 35. — Son. Esd. II. S. Frl. ö Byrn, 9. — *Felix Capretz*, 58. — III. S. Frl. ö Byrn, 9. — *Felix Capretz*, 58, 73.
- Nicodé, J.** (früher Lehrer der Anstalt): op. 19. Son. Fm. I. S. Klinger, 8, 11. — op. 13, I. Tarantelle Gism. Ryss, 18.
- Nölck, A.:** op. 50, I. Im Kahn. Frl. *Klara Thiele*, 61. — op. 129, VIII. Sicil. Tanz. *Margarethe Kapper*, 58, 73.
- Oehme, R.:** op. 10, V. Rittersporn. *Käte Günther*, 61.
- Pleyel, J.:** Menuett. Cd. *Luise Sauerstein*, 61.
- Raff, J.:** op. 55, XII. Abends. Frl. Winborg, 29. — Frl. Ch. Weiss, 60.
- Reinecke, C.:** op. 107, X. Unter der Linde. *Johanna Kölling*, 41. — XIV. Abendlandschaft. *Johanna Kölling*, 41. — *Margarethe Lange*, 28. — XVI. Andante. *Margarethe Lange*, 28.
- Reinhold, H.:** op. 28, III. Impr. Frl. *Gutmann*, 41.
- Rosenhain, J.:** op. 39, I. Andante u. Rondo. Frl. *Charlotte Sauer*, 58, 63.
- Rubinstein, A.:** op. 23, II. Etüde Cd. Frl. Klara Schubert, 71. — op. 44, I. Romanze Esd. Frl. *Schiebold*, 52. — op. 93. Barcarole Am. Frl. Berthold, 18. — Frl. Ludwig, 27.
- Sapellnikoff, W.** op. 3. Elfentanz. Brauer, 14.
- Scarlatti, D.:** Allegro Fm. Frl. Kroll, 8.
- Scharwenka, X.:** op. 3. Poln. Nationaltanz. Esm. Frl. *Goreloff*, 28. — op. 53, I. Leid und Freud. *Hans Schmidtke*, 41.
- Schubert, F.:** op. 9, VI. Walzer Fd. *Sophie Stürenburg*, 61, 73. — op. 42. Son. Am. I. S. Frl. Koch, 60. — op. 90. Impr. II. Esd. *Dora Reginbogin*, 52. — Frl. *Gutmann*, 58, 63. — IV. Asd. *Erwin Hentschel*, 61. — op. 142. Impr. I. Fm. Frl. Grandjean, 68. — III. Bd. Frl. Hemlep, 15. — Frl. Rumrich, 68. — Scherzo Bd. *Felix Capretz*, 28. — Frl. *Marie Günther*, 41. — Scherzo Desd. Frl. *Dietrich*, 58. — *Erna Dienelt*, 58, 73. — Son. Cm. I. S. *Erwin Hentschel*, 28.
- Schütt, E.:** op. 16, I. Etüde Dd. Frl. Burkhardt, 68.
- Schulz-Beuthen, H.** (Lehrer der Anstalt): op. 2. Springbrunnen im Mondschein. Frl. **E. Malzmann**, 29. — op. 34. Alhambra-Sonate Fisd. II. S. *Gustav Grossmann*, 28.
- Schumann, R.:** op. 12, I. Abends. Frl. Kühnel, 39. — Frl. Seidenberg, 55. — II. Aufschwung. Frl. Kühnel, 39. — III. Fantasiestück. Frl. Kroll, 22. — op. 21, I. Novellette Fd. Frl. Sekulla, 35. — op. 28, II. Romanze Fisd. Frl. Ludwig, 27. — Frl. Sekulla, 35. — Frl. Burkhardt, 68. — op. 68, II. Soldatenmarsch. *Dora Pietsch*, 52. — IV. Ein Choral. *Ottolie Pietsch*, 52. — VIII. Wilder Reiter. *Lotte Sauermilch*, 61. — X. Fröhlicher Landmann. *Paul Sieber*, 52. — *Elsa Kapper*, 58. — XIII. Mai, lieber Mai. *Alfred Assmann*, 61, 73. — XVIII. Schmetterliedchen. *Charlotte Sauermilch*, 61. — *Paul Sieber*, 52. — op. 82, I. Eintritt. II. Jäger auf der Lauer. VIII. Jagdlied. IX. Abschied. Frl. Hiller, 71.
- Schytte, L.:** op. 79, X. Was die Quelle singt. *Ella Andräss*, 61.
- Sgambati, G.:** op. 14. Gavotte. Am. Walter Hofmann, 38.
- Spindler, F.:** op. 308, XXI. Melodie XXIV. Studentenlied. *Erna Gerdes*, 28.

- Strauss, Rich.:** op. 9, I. Auf stillen Waldespfeilen. II. An einsamer Quelle. III. Intermezzo. Frl. **Gertrud Stürenburg**. 9. 16.
- Strauss-Tausig:** Walzer-Capriccio „Man lebt nur einmal“ Frl. Charlotte Weiss. 60.
- Tschaikowsky, P.:** op. 10, XII. Humoreske. Frl. Kroll. 22. — op. 37, V. Mai. VI. Juni. Frl. Geissler. 51.
- Urbach, O.** (Lehrer der Anstalt): op. 17. Konzertwalzer. Bd. Frl. Klara Schubert. 71. — op. 24, I. Mortella. Frl. Käte Boessneck. 71.
- Weber, C. M. v.:** op. 7. Variat.: Vien' quà, Dorina bella. Frl. Zipfel. 15. — op. 24. Son. Cd. II. III. S. Frl. Kroll. 40. — op. 38. Son. Asd. I. S. Frl. Berndt. 29. — op. 62. Rondo brillante. Esd. Frl. Schilde. 29. — Frl. *Gladewitz*. 52. — op. 72. Polacca brillante Ed. Frl. Schilde. 10. 16.
- Wilm, N, v.:** op. 81, XV. Die Wanduhr. XVI. Mazurka. Frl. *Bradel*. 28.

III. Für Orgel allein oder mit Orchester.

- Orgelklassen: **Fährmann** (Klinger, Reinwart, Schlicke, Stahl), **Kötzschke** (*Amand Glatzel, Erwin Hentschel, Fritz Thiele*), **Richard Schmidt II** (Albert Schneider, Frl. Gaillard).
- Bach, J. S.:** Präl., Fuge. Bd. *Glatzel*. 61. — Präl., Fuge. Am. Schneider. 64. — Präl. Em. Reinwart. 35. — Toccata. Dm. *Hentschel*. 28.
- Fährmann, J.** (Lehrer der Anstalt): op. 25, VII. Fism. III. IV. S. Klinger. 64.
- Händel, G.:** Konz. Fd. I.—IV. S. Mit Orch. *Thiele*. Leitung: Buhlmann (Kl. **Striegler**). 73.
- Malling, O.:** op. 54. Aus „Der Tod und die Auferstehung Christi“. II. Golgatha. III. Ostermorgen. Frl. Gaillard. 64.
- Rheinberger, J.:** op. 148, XI. Son. Dm. I. S. Stahl. 64.
- Tinel, E.:** op. 29. Son. Gm. I. S. Schlicke. 64.

IV. Für Harfe mit Klavier oder Orchester.

Klasse Frau **Berzon**.

- Oberthür, Ch.:** op. 175. Konzertino Gm. Frl. Christine Schmidt. 68. Mit Orch. Leitung: Stimbert (Kl. **Striegler**). 69.

Va. Für mehrere verschiedenartige Streichinstrumente.

Zusammenspiel: Klasse **Wolferrmann**.

- Violinklasse (einschl. Violaspieler) **Petri** (Brückner, Gauglitz, Max Schindler, Ernst Schulze, Arno Starck, Wehnert); Violoncello-Klasse **Wille** (Fritz Lange-Frohberg, Walter Mehne).
- Haydn, J.:** Kaiser-Quartett. Cd. f. 2 Viol., Viola, Violonc. I—IV. S. Gauglitz, M. Schindler, A. Starck, F. Lange-Frohberg. 15.
- Mendelssohn, F.:** op. 44, I. Quart. Dd. f. 2 Viol., Viola, Violonc. I.—IV. S. Brückner, Wehnert, E. Schulze, W. Mehne. 27.

Vb. Für Violine mit Klavier oder Orchester.

Violinklassen: **Burkhardt** (*Rudolf Charwat, Walter Lange, Hilde Nowinsky, Carl Schurig*), Frl. **Kassner** (Frl. *Marianne Böhmig*), **Kayser** (Emil Stürmer, Willy Weise), **Lange-Frohberg** (Fritz Schneider), **Petri** (Brückner, Gauglitz, Gottfried Hofmann, Schenk, Max Schindler, Schnurrbusch, Ernst Schulze, Spindler), Frau **Roeder-Milanollo** (*Rudolf Stürenburg*) **Schlegel** (Käppler), **Richard Schmidt I** (*Hans Dressel*), **Spillner** (*Hans Lange, Kurt Schulze*).

- Bach-Wilhelmy:** Air. a. d. Dd. Suite. Herr Adrian Rappoldi (früher Kl. Eduard Rappoldi). 36.
- Beethoven, L. v.:** op. 50. Romanze. Fd. Stürmer. 55.
- Bruch, M.:** op. 26. Konz. Gm. I. III. S. Schenk. 23. — op. 42. Romanze Am Ernst Schulze. 68.
- Chopin, F.:** op. 9, II. Nocturne. Esd. Herr Adrian Rappoldi. 36.
- Donizetti, G.:** Non giova il sospirar. Frl. *Marianne Böhmig*. 28.

- Ernst, H.: op. 11. Othello-Fant. Ad. Brückner. 14.
 Field, J.: Nocturne. Bd. Frl. *M. Böhmig*. 28.
 Händel, G.: Largo. Frl. *M. Böhmig*. 28.
 Heitsch A. (früher Schüler der Anstalt): op. 4. Romanze Dd. Frl. *M. Böhmig*. 58. 73.
 Lalo, E.: op. 21. Symphonie espagnole. Dm. I. IV. V. S. Frl. Elfriede Baldamus (früher Kl. **Petri**). Mit Orch. 13.
 Lauterbach, J.: (früher Lehrer der Anstalt): op. 10, II. Polon. Gd. *Karl Schurig*. 58. 73.
 Mendelssohn, F.: op. 64. Konz. Em. I. II. S. Gottfried Hofmann. 22. — Gauglitz. 48. 53.
 Molique, B.: op. 21. V. Konz. Am. Schnurrbusch. I. S. 46. — II. III. S. 46. 49. — Mit Orch. 56.
 Nardini, P.: Son. Dd., I—III. S. Käßler. 46.
 Neruda, F.: op. 11. Berceuse slave. *Rudolf Stürenburg*. 58.
 Papini, G.: op. 95. Episode. *Rudolf Charwat*. 52.
 Raff, J.: op. 85, III. Kavatine. *Hans Dressel*. 52.
 Rode, P.: II. Konz. Ad. I. S. Willy Weise. 37.
 Saint-Saëns, C.: op. 31. Introduction u. Rondo Am. Spindler. 6.
 Sarasate, P.: Zigeunerweisen. Herr Adrian Rappoldi. 36.
 Sitt, H.: op. 33, II. Serenade. *Walter Lange*. 58.
 Sluničko, J.: op. 24, I. Berceuse. *Walter Lange*. 58. — III. Mazurka. *Hilde Nowinsky*. 52.
 Spies, E.: op. 80, I. Schülerkonz. Dd. III. S. *Kurt Schulze*. 41. 63.
 Tartini, G.: Son. Am. I.—III. S. Max Schindler. 19.
 Tschaiḱowsky, P.: op. 2, III. Chanson sans paroles. *Hans Lange*. 41.
 Vieuxtemps, H.: op. 19. Konz. Fism. I. II. S. Gauglitz. 38. — op. 31, IV. Konz. Dm. I. II. S. Fritz Schneider. 40. 43. — op. 38. Ballade u. Polon. Gd. Ernst Schulze. 15. 24. 50.
 Wieniawsky, H.: op. 17. Legende Gm. Fritz Schneider. 15. 16. — op. 22. Konz. Dm. I.—III. S. Schnurrbusch. 18. 20.

Vc. Für Violoncello mit Klavier oder Orchester.

Violoncelloklassen **Schirmer** (*Gustav Grossmann*); **Wille** (Siegfried Grosse, Kratina, Fritz Lange-Frohberg, Walter Mehne).

- Bruch, M.: op. 47. Kol Nidrei. Mehne 6.
 Haydn, J.: Konz. Dd. I. S. Kadenz von A. Gevaert II. S. Mehne. 35. Mit Orch. 67.
 Kletzer, F.: op. 7. Ungar. Rhaps. Dd. Kratina. 35.
 Klughardt, A.: op. 59. Konz. Am. Grosse. 54. 59.
 Lindner, A.: op. 34. Konz. Em. I.—III. S. Lange-Frohberg. 68.
 Popper, D.: op. 24. Konz. Em. I.—III. S. Mehne. 39. — op. 59. Konz. Gd. Grosse. 12. 16.
 Romberg, B.: III. Son. Gd. II. S. Grossmann. 63.
 Saint-Saëns, C.: op. 33. Konz. Am. Lange-Frohberg. 37.
 Servais, F.: op. 4. Fant, über den Sehnsuchtswalzer von F. Schubert. Mehne. 10. 24.
 Swert, J. de: op. 38, II. Konz. Cm. Lange-Frohberg. 8. 11. Mit Orch. 47.

VIa. Für mehrere verschiedenartige Blasinstrumente.

Zusammenspiel: Klasse **Lange**.

Oberklasse **Biehring** (Paetzold, Emil Uhlmann), Klarinettenklasse **Gabler** (Göhler, Haase, Strothmann), Fagottklasse **Tränkner** (Fehre, Zillicher), Hornklasse **Prée** (Irrgang, Richard Lange, Lindner).

- Beethoven, L. v.: op. 71. Sextett Esd. f. 2 Klarin., 2 Fagotte, 2 Hörner. I. S. Strothmann, Göhler, Fehre, Zillicher, Lindner, Rich. Lange. 37. — Rondino Esd. f. 2 Oboen, 2 Klarin., 2 Fagotte, 2 Hörner. Paetzold, Uhlmann, Strothmann, Haase, Zillicher, Fehre, Lindner, Lange. 46.

Mozart, W. A.: II. Serenade Cm. f. 2 Oboen, 2 Klarin., 2 Fagotte, 2 Hörner. Paetzold, Uhlmann, Strothmann, Göhler, Zillicher, Fehre, Lindner, Irrgang. 60.

VIb. Für 2 Flöten mit Klavier, für 1 Flöte mit Klavier oder mit Violine und Viola oder mit Orchester.

Klasse **Bauer.**

Andersen, J.: op. 2. Ungar. Fant. Ad. Zachert 15. 20.

Beethoven, L. v.: op. 25. Serenade Dd. f. Flöte, Viol., Viola. I. II. IV. VI. VII. S. Herren: Kgl. Kammervirtuos Paul **Bauer**, Kgl. Kammermusikus Paul **Lange-Frohberg** (früher Kl. **Wolfemann**, Eduard Rappoldi), Hermann **Lang** (früher Kl. Eduard Rappoldi), sämtlich Lehrer der Anstalt. 26.

Demersseman, J.: op. 3. Fant. „Le Tremolo“ Dm. Schanz. 9. 50.

Doppler, F.: op. 26. Ungar. Fant. Dm. Arno Winkler. 19.

Doppler, F. u. Ch.: op. 33. Bravour-Walzer Esd. f. 2 Flöten. Zachert, Oskar Fischer. 12. — op. 35. Ungar. Fant. Gd. f. 2 Flöten. Schanz, A. Winkler. 35.

Fürstenau, A. B.: op. 133. Norma-Variationen Gd. Zachert. 38.

Heinemeyer, C.: op. 3. Fant. Gd. Schanz. 34.

Köhler, E.: op. 58. Hirten-Idylle Em. A. Winkler. 54. — op. 72. Schwalbenflug. Fisd. O. Fischer. 55.

Molique, B.: op. 69. Konz. Dm. II. III. S. Zachert 51. Mit Orch. Leitung: Arno Starck (Kl. **Striegler**). 56.

Schubert, F.: op. 160. Introduction u. Variat. Gd. Schanz. 71.

VIc. Für Oboe mit Klavier oder mit Horn und Klavier.

Klasse **Biehring.**

Bach, Ph. E.: „Jugenderinnerung“, Romanze Fd. f. Oboe u. Horn. Paetzold, Lindner (Hornkl. **Prée**). 37.

Pohle, F.: Romanze: „Im stillen Tal“ f. Oboe u. Horn. Emil Uhlmann, Kurt Horn (Hornkl. **Prée**). 57.

Verroust, S.: op. 1. Fant. Gd. f. Englisch-Horn. Paetzold. 27.

VIId. Für Klarinette mit Klavier oder Orchester.

Klasse **Gabler.**

Bassi, L.: Rigoletto-Fant. Strothmann. 42. Mit Orch. Leitung: Arno Starck (Kl. **Striegler**). 47.

Reissiger, G. (früher Direktor der Anstalt): op. 63. Konzertino Esd. I. S. Göhler. 10. 16. — op. 26. Konzertino Esd. Göhler. 6. — Strothmann. 8. 11. — op. 73. Konz. Fm. I. S. Göhler. 17. — II. III. S. Haase. 45. — op. 74. Konz. Esd. I. S. Göhler. 29.

VIe. Für Fagott mit Klavier.

Fagottklassen: **Ernst Schmidt** (*Eugen Böhme*), **Tränkner** (Fehre, Zillicher).

Jacobi, C.: Polon. Esd. Zillicher. 40.

Weber C. M. v.: op. 75. Konz. Fd. I.—III. S. Fehre. 34.

Wieschendorff, H.: Thema mit Variat. Fd. *Böhme*. 41. 63.

VIIf. Für Horn mit Klavier.

Klasse **Prée.**

Beethoven, L. v.: op. 17. Son. Fd. I.—III. S. Lindner. 55.

Haerberlein, H.: op. 19. Adagio cantabile. Esd. Moritz Schulz. 10.

Kiel, A.: op. 25. Adagio Fd. Irrgang. 54.

Kleinecke, W.: op. 4. Nocturne. Fd. Lindner. 18.

Lorenz, C.: op. 10. Fant. Fd. Richard Lange. 14.

Scharr, L.: op. 21. Romanze. Esd. Kurt Horn. 12.

Strauss, Fr.: op. 7. Nocturne Desd. Mehlhorn. 23. 24. — op. 8. Konz. Cm. II. III. S. Lindner. 44. 53. — op. 9. Fant. Cm. K. Horn. 49.

VIg. Für Trompete mit Klavier oder Orchester.

Klasse Fricke.

- Arban, J.: III. Fant. Bd. Friedmann. 14. 16. Mit Orch. Leitung: Buhlmann (Kl. **Striegler**). 69.
 Hoch, Th.: op. 18. Fant. Esd. Buhlmann. 17. — op. 19. Fant.: Une perle de l'océan. 45. 59.

VIh. Für Posaune mit Klavier oder Orchester.

Klasse Meisel.

- Demersseman, J.: op. 30. Introduct. u. Polon. Asd. Alwin Müller. 39. Mit Orch. Leitung: Buhlmann (Kl. **Striegler**). 67.
 Gräfe, F.: Konz. Bd. Hiekel. 46.

VIIa. Für gemischten Chor mit Orchester.

- Beethoven, L. v.: op. 125, IX. Sinf. Dm. Oberste Chorkl. **Kluge**. (Mitwirkung im Königl. Hoftheater). 1. 2. 70. 72.
 Bruch, M.: op. 74. Schön Ellen. Sopransolo: Frl. Plagewitz (Kl. Frl. **Orgeni**), Baritonsolo: Kipper (Kl. **Mann**), Oberste Chorklasse **Kluge**, Orchesterkl. **Striegler**. Leitung: Herr Korrepetitor **Curt Striegler** (früher Schüler der Anstalt). 36.
 Kluge, A. (Lehrer und früher Schüler der Anstalt): Oper: „Heros Hochzeit“. III. Akt: Hochzeitsmarsch. IV. Akt. „Trauermusik“. Oberste Chorkl. **Kluge**. (Mitwirkung im Konzert des Dresdner Orpheus). 21.
 Wagner, R.: Aus „Parsifal“ I. Akt. Schlusszene. Oberste Chorkl. **Kluge**. (Mitwirkung im Kgl. Hoftheater). 1. 2. 70. 72.

VIIb. Für unbegleiteten gemischten Chor.

Klasse Kluge.

- Bach, J. S.: Motette: „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“ f. Doppelchor. 8st. 64.
 Becker, A.: op. 29, II. Ich hab' dich lieb. 4st. 64. — III. Lieber Vater, lehre mich. 4st. 64.
 Eccard, J.: Hochzeitslied. 5st. 25.
 Gastoldi, G.: Amor im Nachen. 5st. 25. 26.
 Hauptmann, M.: Salvum fac regem. 4st. 6.
 Reinecke, C.: Pastorelle, altfranz. Volkslied. 25. 26.
 Schumann, R.: op. 146, XX. Das Schifflin (mit Horn, Flöte u. Sopransolo). 4st. Horn: Lindner (Kl. **Prée**), Flöte: Zachert (Kl. **Bauer**), Sopransolo: Frl. Neukomm (Kl. Frau **Braunroth**). 25.
 Södermann, A.: op. 13b. Schwedischer Hochzeitsmarsch. 4st. 25. 26.

VIIc. Für mehrere Singstimmen mit Klavier.

- Gesangsklassen: Frau **Braunroth** (Frls. Neukomm, v. Rothkirch-Panthen), Frl. **Gasteyer** (Frl. Caroline Reid), Frl. v. **Kotzebue** (Frl. Giroud), **Mann** (Kipper), Frl. **Orgeni** (Frls. Martick, Strauch), Frl. **Sievert** (Frls. Hertha Boessneck, Margarethe Müller), Frau **Söhle** (Frls. Jüttner, Levy), Frau **Steinmetz** (Frls. *Gertrud Beyer, Charlotte Froberg, Elisabeth Fitzau, Maria Gleitz, Johanna Krause, Alice Longo, Gretchen Matusch, Charlotte Märksch, Dora Nürnberger, Hedwig Oschatz, Katharina Schubert.*)
 Adam, A.: Weihnachtsgesang f. Alt, Begleitstimmen, Violonc. Soli: Frl. Longo. Begleitstimmen: Frls. *G. Beyer, Froberg, Fitzau, M. Gleitz, Joh. Krause, Matusch, Märksch, Nürnberger, Oschatz, Kath. Schubert.* Violoncello: Fritz Lange-Froberg (Kl. **Wille**). Zsg.: Kl. Frau **Steinmetz**. 28.
 Becker, R.: op. 14. Lied vom Winde. 3st. Frls. Levy, Neukomm, Reid. Zsg.: Kl. **Kluge**. 13.
 Brahms, J.: op. 52. Liebeslieder. Walzer f. Soloquartett mit 4 hdg. Klavierbegl. Frl. Lotte Kreisler (früher Kl. Frl. **Sievert**), Sophie

- Stahelin (früher Kl. Frl. **Gasteyer**), **Eduard Mann** (früher Kl. Scharfe), **Victor Porth**. Klav.: Frls. **Helene Zimmermann** (früher Kl. **Urbach**), **Wilhelmine Roever** (früher Kl. **Vetter**). 26.
- Grammann, C.**: op. 18, I. Marienlied. II. Volkslied. III. Im Maien. 2st. Zsg.: Kl. **Kluge**. Frls. H. Boessneck, Marg. Müller. 40. — Frls. H. Boessneck, Neukomm. 42. 43.
- Isouard, N.**: Aus „Aschenbrödel“. Duett der Clorinde u. Thisbe: O welche Lust. Für 2 Sopr. Frls. Martick, Strauch. Zsg.: Kl. **Kluge**. 69.
- Lachner, V.**: op. 25. V. Schlafliedchen. Duett f. Sopr., Alt. Frls. Giroud, C. Reid. Zgs.: Kl. **Kluge**. 38.
- Lassen, F.**: op. 55. V. Ueber ein Stündlein. Duett f. Sopr., Alt. Frls. Giroud, C. Reid. Zsg.: Kl. **Kluge**. 38.
- Lazarus, G.**: op. 37. Die gefangenen Frauen. 6st. Frls. Giroud, Jüttner, Levy, v. Rothkirch, Neukomm, C. Reid. Zgs.: Kl. **Kluge**. 50.
- Loewe, C.**: op. 104, II. An Sami III. März. Duette f. 2 Sopr. Frls. Jüttner, Levy. Zsg.: Kl. **Kluge**. 60.
- Nicolai, O.**: Aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ Duett der Frau Fluth und der Frau Reich: Nun, das ist wirklich doch zu keck. Für 2 Sopr. Frls. v. Rothkirch, Neukomm. Zsg.: Kl. **Kluge**. 10. 11. — Duett des Herrn und der Frau Fluth: So jetzt hätt' ich ihn gefangen Für Sopr., Bariton. Frls. Levy, Kipper. Zsg. Kl. **Kluge**. 17.
- Rischbieter, W.** (früher Lehrer der Anstalt): op. 28, I. Schwerer Abschied. II. Wir wollen jetzt Frieden machen. Terzett f. Sopr., Alt, Bariton. Frls. Neukomm, v. Rothkirch, Kipper. Zsg.: Kl. **Kluge**. 59.
- Rückauf, A.**: op. 11, I. Tröstung. III. Vergeblicher Rat. Duette f. Sopr., Alt. Frls. Neukomm, v. Rothkirch. Zgs.: Kl. **Kluge**. 34.
- Schumann, R.**: op. 34, I. Liebesgarten. III. Unterm Fenster. Duette f. Sopr., Tenor. Frl. Kreisler, Herr **Mann**. 26. — op. 37, XII. So wahr die Sonne scheint. Duett f. Sopr., Bariton. Frl. Kreisler, Herr **Porth**. 26. — op. 43, I. Wenn ich ein Vöglein wär! Duett f. Sopr., Alt. Frls. Kreisler, Stahelin. 26. — op. 74, I. Erste Begegnung. Duett f. Sopr., Alt. Frls. Kreisler, Stahelin. 26.

VII d. Für eine Singstimme mit Klavier bez. mit Orgel, Violine oder Orchester.

- Gesangsklassen: Frau **Auer-Herbeck** (Frl. Goemann), Frau **Braunroth** (Frls. Neukomm, v. Rothkirch), Frl. **Gasteyer** (Frls. Abel, Hanschke, Mittasch, Caroline Reid, Sidsel Wagner), Frl. **v. Kotzebue** (Frls. Dransfeld, Giroud, Holck, Nestorowsky), **Mann** (Kipper), Frl. **Melitta Müller** (Frls. *Klara Bernhardt, Käte Klemm, Gertrud Peschel, Anna Rudolph, Ilse Türcke*), **Oehr** (Scheder), Frl. **Orgeni** (Salka Falck, Martick, Plagewitz, Elisabeth Schlegel, Strauch, Katharina Wolf), Frl. **Sievert** (Frls. Hertha Boessneck, Margarethe Müller, Reinecke, Renner, Schwabe), Frau **Söhle** (Frls. Braasch, Drescher, Kaethe Falck, Dora Francke, Jüttner, Levy), Frl. **Spengler** (Frl. *Bratanich*), Frau **Steinmetz** (Frl. *Gertrud Beyer*), Frl. **Wollen** (Frl. Staudigel).
- Beethoven, L. v.**: op. 52. IV. Mailied. Für Sopr. Frl. Renner. 48.
- Bellini, V.**: Aus „La Sonambula“ Recit. u. Kavatine: Care compagne. Für Sopr. Frl. Strauch. 15. 16. — Frl. Salka Falck. 40.
- Bohm, C.**: op. 326, XXVII. Still wie die Nacht. Für Bariton. Kipper. 23.
- Brahms, J.**: op. 105, I. Wie Melodien zieht es mir. Für Sopr. Frl. Neukomm. 40. — op. 106, I. Ständchen. Für Mezzo-Sopr. Frl. *Klemm*. 61.
- Braunroth, F.** (Lehrer und früher Schüler der Anstalt): op. 7, I. In einer Frühlingsnacht. Für Mezzo-Sopr. Frl. v. Rothkirch. 34.
- Bruch, M.**: Aus „Odysseus“, Arie der Penelope: Ich wob dies Gewand. Für Mezzo-Sopr. Frl. v. Rothkirch. 40. — Mit Orch. Leitung: Käßler (Kl. **Striegler**). 43. — Für Alt. Frl. C. Reid. 42.
- Bungert, A.**: op. 49, XII. Der Sandträger. Für Sopr. Frl. Giroud. 48. 50.

- Chopin, F.: op. 74, XVI. Lithauisches Lied. Für Alt. Frl. Dora Francke. 37.
- Cornelius, P.: op. 4, II. Komm, wir wandeln zusammen. Für Sopr. Frl. Kaethe Falck. 11.
- d'Albert, E.: op. 3, III. Das Mädchen und der Schmetterling. Für Sopr. Frl. Holck. 29.
- Delibes, L.: Chanson espagnole. Für Sopr. Frl. Martick. 13. — Aus „Lakmé“ Legende der Lakmé: Où va la jeune Indoue? Für Sopr. Frl. Strauch. 34. 35. 36.
- Dvořák, A.: op. 99, VII. Psalm 137: An den Wassern zu Babylon. Für Alt. Frl. Dransfeld. 29. 59.
- Fesch, W. de: Tu fai la superbetta. Für Sopr. Frl. Rudolph. 63.
- Fielitz, A. v.: op. 26, I. Frühlingslied. Für Mezzo-Sopr. Frl. v. Rothkirch. 34.
- Fischhof, R.: Nachtigall auf dem Hollundertrieb. Für Sopr. Frl. Neukomm. 40.
- Franz, R.: op. 10, II. Stille Sicherheit. Für Sopr. Frl. Reinecke. 14. — op. 17, IV. Die Trauernde. Für Alt. Frl. Gertrud Beyer. 52. — op. 17, VI. Im Herbst. Für Mezzo-Sopr. Frl. Klemm. 41. 73.
- Gluck, Chr. v.: Aus „Paris und Helena“ Arioso: Spiagge amate. Für Sopr. Frl. Hanschke. 22. 24. — Aus „La rencontre imprévue“ Ariette: Maître des cœurs. Für Sopr. Frl. Hanschke. 22. 24.
- Götz, H.: Aus „Der Widerspänstigen Zähmung“ Arie der Katharine: Die Kraft versagt. Für Sopr. Frl. Neukomm. 49. Mit Orch. 53.
- Gounod, Ch.: Aus „Margarethe“ Ballade und Schmuckarie: Ich geb' was drum. Für Sopr. Frl. Jüttner. 48. Mit Orch. 69.
- Grammann, C.: op. 36, I. Mein Herz ist wie die dunkle Nacht. — op. 37. An die Nacht. — op. 38, II. Eros Flucht. — op. 49, II. Hüte dich. Für Sopr. Frl. Martick. 42. 43. — op. 49, III. Das Röslein. Für Sopr. Frl. Martick. 42.
- Grieg, E.: Solvejgs Lied! Für Sopr. Frl. Kaethe Falck. 11. — Frl. Reinecke. 14. — Erstes Begegnen. Für Sopr. Frl. Neukomm. 40. — Das alte Lied. Für Alt. Frl. Gertrud Beyer. 52. — Osterlied. — Im Kahn. Für Sopr. Frl. Bratanich. 61. 63.
- Händel, G.: Aus „Josua“: Arie der Achsah: O hätt' ich Jubals Harf'. Für Sopr. Frl. Türcke. 41. — Arie des Caleb: Soll ich auf Mamres Fruchtgefild. Für Bass. Scheder. Orgelbegl.: Stahl (Kl. Fährmann). 64. — Aus „Xerxes“ Recit. u. Arie: Ombra mai fu. Für Sopr. Frl. Marg. Müller. 51.
- Harthan, H.: op. 14. Wiegenlied. Für Sopr. Frl. Giroud. 19. 48. 50.
- Hartmann, L.: op. 4, II. Schwanenlied. Für Mezzo-Sopr. Frl. Klemm. 41. 73. — op. 17, II. Die Abendglocken. Für Sopr. Frl. Giroud. 19. — op. 17, IV. Du bist wie eine Blume. Für Bariton. Kipper. 23.
- Haydn, J.: Aus „Die Schöpfung“ Recit. u. Arie: Auf starkem Fittiche. Für Sopr. Frl. Elisabeth Schlegel. 37. — Mit Orch. Frl. Martick. 13. — Recit. u. Arie: Nun beut die Flur. Für Sopr. Frl. E. Schlegel. 54.
- Hermann, H.: op. 31, IV. Wenn es schummert auf der Welt. — op. 37, VI. Der Regen rieselt. Für Sopr. Frl. Giroud. 48. 50.
- Hérold, F.: Aus „Der Zweikampf“ Arie der Isabella: Was in Kinderjahren. Für Sopr. mit Violine. Frl. Martick. Violine: Schnurrbusch (Kl. Petri). 6.
- Hildach, E. (früher Lehrer der Anstalt): op. 15, I. Der Spielmann. Für Sopr. Frl. Marg. Müller. 51. — op. 20, II. In meiner Heimat. Für Sopr. Frl. Reinecke. 14.
- Hofmann, H.: Sehnsucht. Für Sopr. Frl. Hertha Boessneck. 18. 24.
- Jensen, A.: op. 21, IV. Murrendes Lüftchen. Für Sopr. Frl. Martick. 13.
- Kahn, R.: op. 6, V. Ein Obdach gegen Sturm. Für Sopr. Frl. Renner. 48.
- Kienzl, W.: op. 61, III. Schneefall. Für Mezzo-Sopr. Frl. v. Rothkirch. 18.
- Kotschetoff, A.: Die Nacht ist warm. Für Sopr. Frl. v. Nestorowsky. 19. 20.
- Kretschmer, E.: op. 1. Diebstahl. Für Alt. Frl. Gertrud Beyer. 52.

- Loewe, C.:** op. 68, I. Schwalbenmärchen. III. Der Blumen Rache. Balladen f. Mezzo-Sopr. Frl. v. Rothkirch. 60.
- Marschner, H.:** Aus „Hans Heiling“ Recit. u. Arie der Anna: Einst war so tiefer Friede. Für Sopr. Frl. Sidsel Wagner. 22.
- Mendelssohn, F.:** op. 34, IV. Suleika. — op. 47, III. Frühlingslied: Durch den Wald. Für Sopr. Frl. Reinecke. 14. — Frl. Mittasch 49. — op. 86, V. Der Mond. Für Sopr. Frl. Mittasch. 49. — Aus „Paulus“ Arie des Paulus: Gott sei mir gnädig. Für Bass. Scheder. 22. 24. — Recit. u. Arioso: Lasst uns singen. Für Sopr. Frl. Schwabe. Orgelbegleitung: Klinger (Kl. Fährmann). 39.
- Meyerbeer, G.:** Aus „Die Afrikanerin“ Romanze der Ines: Du freundliches Gestade. Für Sopr. Frl. *Bernhardt*. 28.
- Monjusko, St.:** Aus „Halka“ Recit. u. Kavatine: Ach mein Kind stirbt vor Hunger. (In russischer Sprache gesungen.) Für Sopr. Frl. v. Nestorowsky. 40.
- Mozart, W. A.:** Aus „Die Entführung aus dem Serail“ Arie der Constanze: Marten aller Art. Für Sopr. Frl. Kath. Wolf. 40. — Aus „Die Hochzeit des Figaro“ Pagenarie: Ihr, die ihr Triebe. Für Sopr. Frl. Mittasch. 27. — Aus „Idomeneus“ Arie der Ilia: Zeffiretti lusinghieri. Für Sopr. Frl. Elisab. Schlegel. 23. — Aus „Die Zauberflöte“ Arie der Pamina: Ach ich fühl's, es ist verschwunden. Für Sopr. Frl. Braasch. 48. 53. — Recit. u. Arie der Königin der Nacht: O zittre nicht, mein lieber Sohn. Für Sopr. Frl. Kath. Wolf. 59.
- Nessler, V.:** Aus „Der Trompeter von Säckingen“ Arie: „Da schlage doch das Wetter drein“. Für Bass. Scheder. 51.
- Nicolai, O.:** Aus „Die lustigen Weiber von Windsor“ Arie der Frau Fluth: Nun eilt herbei. Für Sopr. Frl. Levy. 42. 56. — Frl. Reinecke. 51.
- Pergolese, G.:** Nina: Tre giorni. Für Sopr. Frl. Dora Francke. 37. — Frl. Schwabe. 54.
- Pfitzner, H.:** Sonst. Für Sopr. Frl. Hertha Boessneck. 18. 24.
- Ries, F.:** op. 31, I. Es muss was Wunderbares sein. Für Sopr. Frl. H. Boessneck. 18. 24.
- Rossini, G.:** Aus „Der Barbier von Sevilla“ Arie der Rosine: Frag ich mein beklomm'nes Herz. Für Sopr. Frl. Martick. Mit Orch. 69. — Aus „Semiramis“ Kavatine der Semiramis: Bel raggio. Für Sopr. Frl. Reinecke. 48. — Aus „Tell“ Recit. u. Romanze der Mathilde: Du stiller Wald. Für Sopr. Frl. Kath. Wolf. 34. — Frl. Reinecke. 57.
- Rubinstein, A.:** Aus „Feramors“ Recit. u. Arie der Lalla Roukh: Ich kann nicht ruhn. Für Sopr. Frl. Sidsel Wagner. 46 49. 50.
- Saint-Saëns, C.:** Aus „Samson und Dalila“ Arie der Dalila: Printemps, qui commence. Für Alt. Frl. C. Reid. 27.
- Schubert, F.:** op. 3, II. Heidenröslein. Für Sopr. Frl. Schwabe. 54. — Für Alt. Frl. C. Reid. 9. — op. 8, IV. Am Strome. Für Sopr. Frl. Renner. 48. — op. 12, I. Wer sich der Einsamkeit ergibt. Für Mezzo-Sopr. Frl. von Rothkirch. 18. — op. 23, I. Die Liebe hat gelogen. Für Alt. Frl. C. Reid. 9. — op. 25, I. Das Wandern. Für Bariton. Kipper. 23. — op. 25, IX. Des Müllers Blumen. Für Sopr. Frl. Drescher. 38. — op. 88, IV. An die Musik. Für Mezzo-Sopr. Frl. *Klemm*. 61. — op. 89, V. Der Lindenbaum. Für Alt. Frl. C. Reid. 9. — XXI. Das Wirtshaus. Für Alt. Frl. Dransfeld. 29. — Im Abendrot. Für Sopr. Frl. Schwabe. Orgelbegl.: Klinger (Kl. Fährmann). 39.
- Schumann, R.:** op. 25, I. Die Widmung. IV. Jemand. VII. Die Lotosblume. Für Sopr. Frl. Staudigel. 23. — III. Der Nussbaum. Für Sopr. Frl. *Rudolph*. 28. — op. 39, IV. Die Stille. Für Sopr. Frl. Giroud. 19. — V. Mondnacht. Für Sopr. Frl. *Rudolph*. 28. — XII. Frühlingsnacht. Für Sopr. Frl. Staudigel. 23. — op. 36, IV. An den Sonnenschein. Für Sopr. Frl. Dora

- Francke. 37. — Frl. Drescher. 38. — op. 51, II. Volksliedchen. Für Sopr. Frl. *Rudolph*. 28. — Frl. Drescher. 38. — op. 64, I. Die Soldatenbraut. Für Sopr. Frl. Giroud. 19. — op. 77, V. Aufträge. — op. 89, VI. Röselein. Für Sopr. Frl. Kaethe Falck. 11.
- Sinding, Chr.:** Viel Träume. Für Sopr. Frl. Holck. 29.
- Spohr, L.:** Aus „Zemire und Azor“ Romanze: Rose wie bist du reizend. Für Sopr. Frl. Schwabe. 54.
- Stange, M.:** op. 13, I. Die Bekehrte. Für Sopr. Frl. Holck. 29.
- Strauss, Rich.:** op. 27, IV. Morgen. Für Alt. Frl. Dransfeld. 29. 59.
- Tschaikowsky, P.:** op. 38, II. Das war im ersten Lenzesstrahl. Für Sopr. Frl. v. Nestorowsky. 19. 20. — Aus „Die Jungfrau von Orleans“ Arie der Johanna: Lebt wohl, ihr Berge. Für Sopr. (In russischer Sprache gesungen). Frl. v. Nestorowsky. 50.
- Urbach, O.** (Lehrer und früher Schüler der Anstalt): op. 27, II. Rumpelstilzchen. Für Sopr. Frl. Bratanich. 61. 63. — op. 28, III. Anklage. Für Mezzo-Sopr. Frl. v. Rothkirch. 18.
- Verdi, G.:** Aus „La forza del destino“ Melodie der Leonore: Pace, pace mio Dio. Für Sopr. Frl. Plagewitz. 17. 20. Mit Orch. 47. — Aus der „Maskenball“ Arie der Amelia: Morro. Für Sopr. Frl. Plagewitz. 29. — Aus „Traviata“ Scene u. Arie der Violetta: Ah forse è lui. Für Sopr. Frl. Strauch. Mit Orch. 67.
- Wagner, R.:** Aus „Tannhäuser“ erster Gesang Wolframs im Sängerkriege: Blick' ich umher in diesem edlen Kreise. Für Bariton. Kipper. 45. Mit Orch. Leitung: Stimbert (Kl. **Striegler**.) 47.
- Weber, C. M. v.:** Aus „Der Freischütz“ Romanze u. Arie des Aennchen: Einst träumte meiner sel'gen Base. Für Sopr. Frl. Drescher. 22. — Frl. Goemann. 45. — Ariette des Aennchen: Kommt ein schlanker Bursch gegangen. Für Sopr. Frl. *Peschel*. 52. 73. — Kavatine der Agathe: Und ob die Wolke sie verhülle. Für Sopr. Frl. Abel. 71.
- Wolf, H.:** Der Knabe und das Immllein. — Auch kleine Dinge. — Der Gärtner. Für Sopr. Frl. Martick. 13. — Verschwiegene Liebe. Für Sopr. Frl. Martick. — Für Mezzo-Sopr. Frl. v. Rothkirch. 34. — Ueber Nacht. — Heimweh. Für Alt. Frl. Dransfeld. 59.
- Zöllner, H.:** op. 80. Aus „Die versunkene Glocke“ Arie des Rautendelein: Du Sumserin von Gold. Für Sopr. Frl. Hertha Boessneck. 44. Mit Orch. 56.

An der **Klavier-Begleitung** beteiligten sich von der **Lehrerschaft**: Herr **Kluge** 21 mal, Frl. **Arzt**, Herr **Urbach** je 7 mal, Herr **Kronke** 6 mal, Herr **Reuss**, Frl. **Zimmermann** je 4 mal, Frl. **Reichel**, Herr **Vetter** je 3 mal, Herr **Feigerl** II 2 mal, Frau **Auer-Herbeck**, Herr **Döring**, Frls. **Eva Malzmann**, **Wilhelmine Roever**, **Sievert** je 1 mal; von der **Schülerschaft**: Klinger (Kl. **Kronke**) 34 mal, Theorieschüler **Pretsch** 24 mal, **Fritz Lange-Frohberg** (Kl. **Peschkau**) 11 mal, **Hautsch** (Kl. **Kronke**) 9 mal, Frl. **Orgill** (Kl. **Bachmann**) 8 mal, **Strothmann** (Kl. **Peschkau**), Frl. **Charlotte Weiss** (Kl. **Vetter**) je 7 mal, **Walter Mehne** (früher Kl. **Türcke**), **Stimbert** (früher Kl. **Schulz-Beuthen**), Frls. **Braasch** (Kl. **Kluge**), **Liesbeth Rühl** (früher Kl. Frl. **Richter**), **Henriette Schwarz** (Kl. **Kronke**) je 5 mal, Frl. **Lorenz** (Kl. Frl. **Reichel**) 4 mal, *Gustav Grossmann* (Kl. Frl. **E. Malzmann**), Frl. **Berthold** (Kl. **Vetter**), Frl. **Botschewarowa** (Kl. **Kronke**), Frl. **Johanna Böhmig** (Kl. **Tyson-Wolff**), Frl. **Hemlep** (Kl. **Reuss**) je 3 mal, **Arno Schulze** (Kl. **Peschkau**), **Zuleger** (früher Kl. **Schmole**), Frl. **Czarnecka** (Kl. **Tyson-Wolff**), Frl. **Petzsch** (Kl. **Kronke**), **Zusammenspiel-Schülerin** **Frau Hecht**, Frl. **Poluchoff** (Kl. **Kronke**) je 2 mal, **Fagottschüler** **Frässs Dorf**, **Glatzel** (Kl. **Peschkau**), **Heinitz** (Kl. **Urbach**), **Hans Keyl** (Kl. **Peschkau**), **Peters** (Kl. **Rich. Schmidt I**), **Oboeschüler** **Karl Schurig**, **Arno Starck** (Kl. **Peschkau**), **Herr Stern**, Frl. **Krumbiegel** (Kl. Frl. **Zimmermann**), Frl. **Kühnel** (Kl. Frl. **Altrock**), Frl. **Elisabeth Schlegel** (Kl. **Peschkau**), Frl. **Christine Schmidt** (Kl. **Braunroth**), Frl. **Klara Schubert** (Kl. **Urbach**),

Frl. Gertrud Stürenburg (Kl. Bachmann, Reuss), Frl. Zipfel (Kl. Vetter) je 1 mal. An der **Orgel-Begleitung** beteiligten sich Klinger (Kl. Fährmann), Stahl (Kl. Fährmann) je 1 mal.

In Bühnendarstellung.

Scenische Vorbereitung und Leitung: Herr Hofschauspieler **Gustav Starcke**; musikalische Vorbereitung (mit Ausschluss der Einzelgesänge) sowie Leitung und Begleitung: Herr **Paul Bercht**; Vorbereitung der Einzelgesänge in den Gesangsklassen: Frau **Braunroth** (Frl. Neukomm), **Mann** (Kipper), **Oehr** (Scheder), Frl. **Orgeni** (Frls. Martick, Katharina Wolf), Frau **Söhle** (Frl. Levy), ferner die Operschülerin Frl. Luise Olbrich. Aushilfsweise: Herren Fricke (früher Kl. **Mann**), **Oehr** (früher Kl. Iffert), Hans Rudolph, Frl. Ehren (früher Kl. Frl. **Gasteyer**).

Aufführungen: 30. 31. 62.

- Humperdinck, E.:** Hänsel und Gretel. 1. Bild: Daheim (Hänsel, Gretel). 2. Bild: Im Walde (Hänsel, Gretel, Sandmännchen). Frl. Neukomm: Hänsel; Frl. Levy: Gretel; Frl. Olbrich: Sandmännchen. 62.
- Kreutzer, C.:** Das Nachtlager in Granada. I. Akt, Nr. 1—4. II. Akt, Nr. 18. Frl. Levy: Gabriele; Rudolph: Gometz; Kipper: Jäger. 30. 31.
- Lortzing, A.:** Der Waffenschmied. I. Akt, Nr. 3—5. II. Akt, Nr. 5. Fricke: Graf von Liebenau; Frl. Olbrich: Marie; Frl. Ehren: Irmentraut. 62.
- Mozart, W. A.:** Don Juan. I. Akt, Nr. 7, 13, 14. II. Akt, Nr. 19. Frl. Neukomm: Zerline; Herr **Oehr**: Don Juan; Scheder: Masetto. 30. 31.
- Nicolai, O.:** Die lustigen Weiber von Windsor. I. Akt, Nr. 1, 4. III. Akt, Nr. 13. Frl. Kath. Wolf: Frau Fluth; Frl. Ehren: Frau Reich; Scheder: Falstaff. 62.
- Thomas, A.:** Mignon. I. Akt, Nr. 4—6. II. Akt, Nr. 9, 10, 12a, 12b. Frl. Levy: Mignon; Frl. Martick: Philine; Rudolph: Wilhelm Meister; Kipper: Lothario. 30. 31.

II. Dichterwerke.

A. In Redekunst-Vorträgen.

- | | |
|--|---|
| Bormann, E.: Vom Klapperstorch: Mozart in Leipzig; 's is schwer es allen recht zu machen; er ziddert. | } Herr Hofschauspieler
G. Starcke.
26. |
| Fontane, Th.: Das möchte ich noch erleben. | |
| Jacobowski, C.: Sechs — Sieben — Acht. | |
| Liliencron, D. v.: Legende. | |
| Rosegger, P.: Die Erweckung. — Der Regenschirm. | |
| Starcke, G. (Lehrer der Anstalt): Trinklied. | |
| Trojan, J.: Mutter. — Was soll ich meiner Tante schenken. | |
| Wildenbruch, E. v.: Reiche Beschäftigung. | |
| Stadler, M. (Lehrerin der Anstalt): Prolog. Frl. Zwölfmeyer. (Kl. Winds). 6. | |

B. In Bühnendarstellung.

Scenische Vorbereitung und Leitung: Herr Hofschauspieler a. D. **Gustav Starcke**. Redekunst und Rolleneinübung: Klassen **Winds** (Hopkirk, Frls. Charlotte Berger, Gumprecht, Lucia Starck, Tröger, Frau Steinlechner), **Hofmann** (Lantzs, Kiebel, Philipp, Frls. Antonie König, Magdalene Richter, Lucia Starck, Tröger). Aushilfsweise: Balqué, Benisch u. Frl. Hast (früher Kl. **Winds**); Scheller (früher Redekunstkl. **Starcke**); ferner Max Feldmann, Willy Stephan. Aufführungen: 3. 4. 5. 7. 32. 33. 65. 66.

Benedix, R.: Eigensinn. Lustspiel in einem Akte. Philipp: Ausdorf; Frl. Tröger: Katharina; Frl. Starck: Emma; Lantzs: Alfred; Frl. Richter: Heinrich; Frl. König: Liesbeth. 65. 66.

- Coppée, F.:** Vorüber. Drama in einem Akte. Frl. Hast: Silvia; Frl. Berger: Zanetto. 3.
- Fulda, L.:** Unter vier Augen. Lustspiel in einem Akte. Hopkirk: Dr. Volkart; Frl. Gumprecht: Hermine; Scheller: von Berkow; Benisch: Baumann; Frau Steinlechner: Lotte. 4. 5.
- Goethe, W. v.:** Die Laune des Verliebten. Schäferspiel in einem Akte. Frl. König: Egle; Frl. Starck: Amine; Frl. Tröger: Eridon; Frl. Richter: Lamon. 65. 66.
- Halm, F.:** Wildfeuer. Dramatisches Gedicht in fünf Akten. II. Akt, 2. Scene. III. Akt. Frl. Berger: Graf René; Hopkirk: Marcel; Frl. Tröger: Margott. 4. 5.
- Hersch, H.:** Die Anna-Lise. Historisches Lustspiel in fünf Akten. I.—V. Akt. Hopkirk: Fürst Leopold; Frl. Hast: Fürstin Henriette; Stephan: Föhse; Frl. Berger: Anna-Lise; Balqué: Marquis de Chalisac; Feldmann: v. Salberg; Frl. Tröger: Apotheker-gehilfe; Frl. Starck: Hofdame. 7.
- Lessing, G.:** Minna von Barnhelm. II. Akt. Lantzsck: Major v. Tellheim; Frl. Tröger: Minna v. Barnhelm; Frl. König: Franziska; Kiebel: Just; Philipp: Wirt. 65. 66.
- Putlitz, G. zu:** Das Schwert des Damokles. Schwank in einem Akte. Benisch: Kleister; Frl. Tröger: Selma; Frl. Starck: Philippine; Frl. König: Lehrjunge; Kiebel: Stahlfeder. 32. 33.
- Schiller, F. v.:** Wallensteins Tod. IV. Akt. 10.—12. Scene. Frl. Tröger: Thekla; Lantzsck: schwedischer Hauptmann; Frl. Stark: Fräulein Neubrunn. 32. 33.
- Schönthan, F. v. und F. Koppel-Ellfeld:** Renaissance. Lustspiel in drei Akten. I.—III. Akt. Frl. Hast: Marchesa; Frl. Gumprecht: Vittorino; Hopkirk: Silvio; Benisch: Bentivoglio; Balqué: Severino; Frl. Tröger: Isotta; Frl. Berger: Coletta und Mirra. 3.
- Shakespeare, W.:** Der Kaufmann von Venedig. I. Akt, 2. Scene. Frl. Tröger: Porzia; Frl. Starck: Nerissa; Frl. König: Marietta. 32. 33.
-

DRESDEN.
Hellmuth Henkler's Buchdruckerei
(Johs. Henkler).

822 m

H. La. J. 822 m

SLUB Dresden



2 0097831